

Emsländische Landschaft e. V.  
für die Landkreise Emsland  
und Grafschaft Bentheim

Schloss Clemenswerth | 49751 Sögel  
T: 05952 93 23-0 | F: 05952 93 23-40

info@emslaendische-landschaft.de  
www.emslaendische-landschaft.de



Emsländische  
Landschaft

**LANDSCHAFTSBERICHT**





Das Team der Emsländischen Landschaft und des Emsländischen Heimatbundes mit Landschaftspräsident Marc-André Burgdorf und Vizepräsident Uwe Fietzek.



Eröffnungsfeier des 16. Welt-Kindertheater-Fests in Lingen (Ems).

## VORWORT

Der vorliegende Landschaftsbericht für die Jahre 2024 und 2025 macht deutlich, wie sehr die Emsländische Landschaft als Impulsgeberin und Wegbegleiterin in den vergangenen zwei Jahren weiterhin an Bedeutung gewonnen hat – als Institution, die kulturelles Leben stärkt, Identität stiftet und neue Räume für die produktive Auseinandersetzung mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft unserer Region öffnet. Die vergangenen zwei Jahre waren geprägt von einer Reihe richtungsweisender Veranstaltungen und Projekte, mit denen die Emsländische Landschaft neue Impulse in Kunst, Kultur und Heimatpflege gesetzt hat. Diese Veranstaltungen verdeutlichen, wie konsequent die Landschaft gesellschaftliche Themen aufgreift und Räume für Austausch, Teilhabe und Innovation schafft.

Genannt sei hier der Abschluss des zweijährigen Projekts „EmslandplanT – Historischer Transformationsprozess als Erfahrungsschatz für zukünftige Regionalentwicklung“ im Sommer 2024. Rund 500 Personen beteiligten sich an den Veranstaltungen, Workshops und Dialogprozessen, in denen der Emslandplan umfassend evaluiert wurde. Das Projekt bildete eine wichtige Grundlage für das partizipativ angelegte Jubiläumsprogramm „75 Jahre Emslandplan. Gestern – Heute – Morgen“, welches vom 5. Mai 2025 bis zum 20. Juni 2026 unter dem Dach der Emsländischen Landschaft weit mehr als 100 Veranstaltungen in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim und darüber hinaus versammelt. Die Ausrichtung als Bürgerwissenschaftsprojekt ist ebenso innovativ wie die Ausschreibung des Künstlerstipendiums als künstlerische Forschung unter dem Thema „Emslandplan“ und die Ausrichtung des Landschaftstages, der sich im Jahr 2025 mit der Veränderung der regionalen Baukultur im Zuge des Emslandplans widmete. Das Jubiläumsjahr soll neue Erkenntnisse zum Emslandplan hervorbringen und den Emslandplan wieder mehr ins Bewusstsein rücken. Allein die mediale Präsenz und die enorme Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger unserer Region zeigen, dass dieses Ziel bereits einige Monate nach dem Start des Programms mehr als erreicht wurde.

Richtungsweisend zeigte sich auch das erste Literaturfestival der Emsländischen Landschaft „Wieder WORTE!“, welches der Sparte Literatur im Rahmen eines überregional angelegten

Festivals große Aufmerksamkeit schenkte. Vom 20. September bis zum 11. Oktober 2024 standen die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim ganz im Zeichen der Literatur, die an ungewöhnlichen Orten zu hören und zu erleben war. Insgesamt verzeichnete das Literaturfestival rund 2.200 Besucherinnen und Besucher sowie Beteiligte – ein deutliches Zeichen für die positive Resonanz in unserer Region.

Im Jahr 2025 fand auch das beliebte Platt-Satt-Festival statt. Vom 26. September bis zum 5. Oktober luden knapp 30 Veranstaltungen von Bad Bentheim bis Papenburg in der ganzen Region ein, das Plattdeutsche in all seinen Facetten zu erleben. Sowohl regionale Vereine beteiligten sich als auch bekannte Künstlerinnen und Künstler der plattdeutschen Szene. Über 1000 Menschen besuchten die Veranstaltungen.

Das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft steht an sich für Innovation. Es leistet einen fundamentalen Beitrag dazu, durch künstlerischen Ausdruck und ästhetische Erfahrungen die Welt aus neuen Blickwinkeln zu betrachten, Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftliche Entwicklungen mitzugestalten. Die Ausrichtung des 21. Internationalen Festes der Puppen im Jahr 2024 und ebenso des 16. Welt-Kindertheater-Festes im Jahr 2025 haben gezeigt, wie wichtig das Theaterpädagogische Zentrum für unsere gesamte Region ist. In besonderer Weise fördern beide Festivals den interkulturellen Austausch und die kulturelle Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Der vorliegende Bericht soll Einblicke geben, Leistungen würdigen und Perspektiven eröffnen. Er zeigt, welche Impulse die Emsländische Landschaft gesetzt hat und welche neuen Wege sie einschlägt, um den kulturellen Reichtum unserer Region möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen. Gleichzeitig ist er eine Einladung, die Arbeit der Emsländischen Landschaft weiterhin aufmerksam zu begleiten und aktiv mitzugestalten.

Allen Beteiligten, die durch ihre Ideen, ihr Engagement und ihre Begeisterung zu den Entwicklungen und Projekten in den Jahren 2024 und 2025 beigetragen haben, gilt unser herzlichster Dank. Ohne sie wäre dieser beeindruckende Landschaftsbericht nicht denkbar.



## VORWORT

Mit dem Einzug in die neue Geschäftsstelle der Emsländischen Landschaft und des Emsländischen Heimatbundes mit seiner einzigartigen Bibliothek in das ehemalige Kreisarchiv an der Herzog-Arenberg-Straße in Meppen wird zukünftig ein lebendiger Ort für die vielfältigen Aufgaben zur Erforschung und Weiterentwicklung unseres kulturellen Erbes geschaffen.

Wir wünschen eine anregende Lektüre und freuen uns auf die gemeinsamen Schritte in eine kulturell breit aufgestellte Zukunft.



**Marc-André Burgdorf**

Präsident  
der Emsländischen Landschaft e. V.  
für die Landkreise Emsland und  
Grafschaft Bentheim



**Uwe Fietzek**

Vizepräsident und Beiratsvorsitzender  
der Emsländischen Landschaft e. V.  
für die Landkreise Emsland und  
Grafschaft Bentheim

## INHALTSVERZEICHNIS

1   ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT	4
2   GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE	17
3   EIGENE PROJEKTE	35
4   BERICHTE DER ARBEITSKREISE	51
5   AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS	55
6   AUSBLICK 2026/2027	61
7   SATZUNG	63
8   GREMIEN	68
9   IMPRESSUM	72



# 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

## Die Aufgaben der Emsländischen Landschaft

Die Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim versteht sich als moderner Kulturdienstleister, der einen bedeutenden Beitrag zur Bewahrung ebenso wie zur Entwicklung und Gestaltung des reichen kulturellen Erbes und eines vielfältigen kulturellen Angebots der Region leistet. Seit ihrer Gründung am 18. Juli 1979 hat sich die Emsländische Landschaft mehr und mehr als wichtigster kultureller Querschnittsverband in der Region Emsland/Grafschaft Bentheim profiliert.

Sie unterstützt kulturelle Akteure und Organisationen durch fachliche Beratung und finanzielle Förderung und trägt so zu einer breiten gesellschaftlichen Teilhabe am kulturellen Leben an Ems und Vechte bei.

In dem im Jahr 2022 vom Land Niedersachsen beschlossenen Kulturfördergesetz wurde den Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen auch vertraglich die Zuständigkeit für die regionale Kulturförderung übertragen. Die Funktion der Emsländischen Landschaft als spartenübergreifender Kulturdienstleister wird mit dem Kulturfördergesetz nachhaltig gestärkt.

Durch eigene Projekte sowie durch Kooperationen mit lokalen, regionalen und internationalen Partnerinnen und Partnern setzt die Emsländische Landschaft thematische Schwerpunkte und erweitert das kulturelle Profil der Region. Dabei nimmt sie eine zentrale Rolle im Netzwerk kultureller Institutionen ein und fördert die überregionale Zusammenarbeit.

Ihre Aufgaben umfassen die Unterstützung von Kunst und Kultur, kultureller Bildung sowie regionalbezogener Forschung in all ihren Facetten. Zur Umsetzung dieser Ziele stehen ihr Mittel der regionalisierten Kulturförderung des Landes Niedersachsen zur Verfügung, die sie in Abstimmung mit einberufenen Fachgruppen aus der Region gezielt einsetzt, um die kulturelle Vielfalt in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim zu stärken. Darüber hinaus unterhält sie Arbeitskreise zur Regionalgeschichte und zur Familienforschung und setzt sich intensiv ein für die Förderung folgender thematischer Schwerpunkte:

- die Erforschung der Geschichte des Raumes und die Familiengeschichte
- Erhalt und Entwicklung der plattdeutschen Sprache
- Musik und Musikpädagogik
- die Theaterpädagogik im überregional und international agierenden Theaterpädagogischen Zentrum
- Kinder- und Jugendkultur
- Erhaltung und Gestaltung der natürlichen Landschaft
- Kunst und Kunsthandwerk
- Kulturelles Erbe.

## Organe der Emsländischen Landschaft

Gemäß der Satzung der Emsländischen Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim sind die Organe der Emsländischen Landschaft:

1. die Mitgliederversammlung (Landschaftsversammlung)
2. der Vorstand
3. der Beirat

## Landschaftsversammlung

Oberstes Organ der Emsländischen Landschaft ist die Landschaftsversammlung. Insgesamt gehören der Landschaftsversammlung 54 Personen an. Mitglieder sind neben den beiden Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim, dem Emsländischen Heimatbund, dem Heimatverein der Grafschaft Bentheim sowie Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen aus der Region und natürlichen Personen auch die Städte, Einheits- und Samtgemeinden im Landkreis Emsland (19) und im Landkreis Grafschaft Bentheim (7).

Im Berichtszeitraum tagte die Landschaftsversammlung insgesamt zwei Mal:

Am 24. April 2024 trug die Geschäftsstelle der Emsländischen Landschaft im Packhaus des Heimatvereins Wietmarschen e. V. ausführliche Rückblicke auf das Jahr 2023 und einen Ausblick auf das Jahr 2024 vor: Im Mittelpunkt standen Vorträge zum geplanten Literaturfestival im Jahr 2024 sowie zum Langzeitprojekt der Emsländischen Landschaft „EmslandPlanT“ und die Vorhaben im Jubiläumsjahr 2025/2026

# 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

des Emslandplans. Zudem wurde das neue Konzept des Künstlerstipendiums der Emsländischen Landschaft diskutiert, welches erstmals thematisch und ohne Residenzpflicht ausgeschrieben wurde. Ein Ausblick auf das Jahresprogramm des Theaterpädagogischen Zentrums der Emsländischen Landschaft gab spannende Einblicke in die Planungen für das Jahr 2024 unter dem Titel „Wurzeln & Flügel“. Als besonderes Highlight im Jahr 2024 wurde das 21. Internationale Fest der Puppen mit dem Titel „Wesenhaft verwoben“ angekündigt.

Die 2. Vizepräsidentin Maria Lindemann hatte ihren Austritt aus dem Vorstand erklärt, da sie seit Sommer 2023 Erste Kreisrätin in Neustadt am Rübenberge ist. Als Nachfolger wurde einstimmig Markus Silies, Bürgermeister der Gemeinde Emsbüren, gewählt.

Nach dreizehn Jahren erklärte der Schatzmeister Hans Flüteotte seinen Rücktritt aus dem Vorstand der Emsländischen Landschaft aus Altersgründen. Als Nachfolger im Amt des Schatzmeisters wurde einstimmig Gerd Conens gewählt.

Am 26. März 2025 begrüßte Landschaftspräsident Marc-André Burgdorf die Mitglieder der Emsländischen Landschaft zur Landschaftsversammlung im Dorfgemeinschaftshaus Elbergen. Anhand einer PowerPoint-Präsentation informierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Emsländischen Landschaft sowie der Leiter des Theaterpädagogischen Zentrums über Themen und Vorhaben im Jahr 2025. Aus der Mitgliederversammlung wurden im Anschluss folgende Punkte hervorgehoben: Die einmalige Anhebung der institutionellen Förderung des Theaterpädagogischen Zentrums durch das Land Niedersachsen wurde sehr begrüßt und mit der Hoffnung auf eine dauerhafte Anhebung verbunden. Positiv hervorgehoben wurde die erfolgreiche Umsetzung des ersten Literaturfestivals der Emsländischen Landschaft im Jahr 2024. Gelobt wurden insbesondere die Dezentralität und Breitenwirkung der Veranstaltungen.

Besonders begrüßt wurde außerdem, mit welcher Intensität und mit welchem großen Umfang der Emslandplan im Rahmen des Jubiläumsjahres 2025/2026 unter der Dachorganisation der Emsländischen Landschaft reflektiert wird.

Das Theaterpädagogische Zentrum stellte sein Jahresprogramm unter dem Titel „(D)Utopien“ vor und blickte mit großer Vorfreude auf das 16. Welt-Kindertheater-Fest, welches unter dem Motto „It's about us“ vom 27. Juni bis 4. Juli 2025 in Lingen im Landkreis Emsland und im Landkreis Grafschaft Bentheim stattfand.

Die von der Landschaftsversammlung beschlossenen Haushalte für die Jahre 2024 und 2025 sahen folgende Gesamtsummen vor. (Dabei ist zu berücksichtigen, dass für das Welt-Kindertheater-Fest im Jahr 2025 ein Budget in Höhe von 625.000,- Euro eingeplant wurde.)

	2024	2025
<b>Allgemeiner Haushalt</b>	<b>2.717.550 €</b>	<b>2.841.490 €</b>
<b>TPZ-Haushalt</b>	<b>1.632.100 €</b>	<b>2.156.740 €</b>

## Vorstandssitzungen

Der Vorstand der Emsländischen Landschaft tagte in den Jahren 2024 und 2025 insgesamt acht Mal. Außerdem wurden drei Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst.

Die erste Vorstandssitzung im Jahr 2024 fand am 8. Januar im Kreis- und Kommunalarchiv in Nordhorn statt. Hauptthemen dieser Sitzung waren die Stellennachbesetzungen für die Verwaltungslleitung und das Sekretariat der Emsländischen Landschaft sowie die Planungen für das 75. Jubiläum des Emslandplans in den Jahren 2025/2026. Einvernehmlich wurde festgestellt, dass die fachliche Expertise für die Durchführung des Jubiläumsjahres bei der Emsländischen Landschaft und beim Emsländischen Heimatbund liegt. Leitende Fragestellung für das Jubiläumsjahr sei, wie es gelingen kann, viele verschiedene Menschen aus den unterschiedlichsten Bereichen dazu anzuregen, sich mit dem Emslandplan zu beschäftigen.

Schwerpunkte der Sitzung vom 23. April 2024 im Kreishaus des Landkreises Grafschaft Bentheim waren Berichte und Beschlüsse zu den folgenden Themen: Ein Bericht zum Planungsstand des ersten Literaturfestivals der Emsländischen



## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Landschaft in der Zeit vom 20. September bis zum 11. Oktober 2024 und die Beschlussfassung über das Logo des Festivals mit dem Titel „Wieder WORTE!“. Außerdem erfolgte eine umfassende Berichterstattung und Beratung zum Planungsstand des Programms „75 Jahre Emslandplan. Gestern – Heute – Morgen“ unter der Federführung der Emsländischen Landschaft sowie die Beschlussfassung über die Neuausschreibung des Künstlerstipendiums der Emsländischen Landschaft. Der Vorstand beschloss, das Stipendium erstmals thematisch, in diesem Jahr unter dem Thema „Emslandplan“, und bundesweit auszuschreiben.

Die Vorstandssitzung am 29. April 2024 diente ausschließlich der Beschlussfassung über die Anträge im Rahmen der Regionalen Kulturförderung.

In der Vorstandssitzung am 1. November 2024 fand eine ausführliche Nachlese zum ersten Literaturfestival der Emsländischen Landschaft statt. Zudem gab der Vorstand den offiziellen Startschuss für die Durchführung des Emslandplan-Jubiläumsjahres und die Vergabe des Künstlerstipendiums der Emsländischen Landschaft 2025 an das Künstlerduo Tamaki Watanabe und Walter Zurborg.

Mit Umlaufbeschluss vom 20. November 2024 traf der Vorstand die Beschlüsse über die Vergabe der Mittel für die Regionale Kulturförderung sowie über die Vergabe der Mittel für das Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen zur Förderung energetischer Maßnahmen aus Restmitteln des Jahres 2023.

Die erste Vorstandssitzung im Jahr 2025 fand am 12. Februar 2025 im Kreishaus des Landkreises Emsland statt. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Vergabe der Landesmittel im Rahmen des Investitionsprogramms kleine Kultureinrichtungen 2024 sowie ein ausführlicher Bericht zum Stand der Evaluation des ersten Literaturfestivals 2024.

Die Vorstandssitzung am 26. März 2025 im Dorfgemeinschaftshaus Elbergen diente der Vorbereitung der anschließenden Mitgliederversammlung. Berichte erfolgten über das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft sowie über das Aufgabenprofil der Leitung der Fachstelle Regionalgeschichte beim Emsländischen Heimatbund. Eine zukünftige

Ausgabe des Literaturfestivals beschloss der Vorstand unter der Maßgabe, dass zukünftig ein Thema gesetzt sowie eine künstlerische Leitung beauftragt werden soll.

Im Umlaufverfahren vom 17. April 2025 beschloss der Vorstand einstimmig die Einstellung von Kerstin Maria Segbers als neue Verwaltungsleiterin der Emsländischen Landschaft.

Schwerpunkt der Vorstandssitzung am 3. Juni 2025 war die Beschlussfassung über die Vergabe der Landesmittel im Rahmen der Regionalen Kulturförderung sowie des Investitionsprogramms kleine Kultureinrichtungen 2025.

Im Umlaufverfahren vom 28. Juli 2025 beschloss der Vorstand, den Schülerpreis der Emsländischen Landschaft neu aufzulegen und erstmals thematisch und spartenübergreifend auszuschreiben.

Schwerpunkt der Vorstandssitzung am 30. Oktober 2025 war wiederum die Beschlussfassung über die Vergabe der Landesmittel im Rahmen der Regionalen Kulturförderung. Einen weiteren Schwerpunkt nahm die Berichterstattung über die finanzielle Lage des Theaterpädagogischen Zentrums vor dem Hintergrund der hohen Tarifabschlüsse der letzten Jahre ein.

### Beiratssitzungen

Im Berichtszeitraum tagte der Beirat der Emsländischen Landschaft insgesamt vier Mal, um über die Empfehlungen der Fachgruppen im Rahmen der Regionalen Kulturförderung zu beraten und weitere Förderprogramme, wie das Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen sowie aktuelle Projekte und Vorhaben der Emsländischen Landschaft, zu diskutieren.

### Fachgruppensitzungen

Zur Beratung und Durchführung der Aufgaben der Emsländischen Landschaft beruft der Vorstand Fach- und Arbeitsgruppen. Für die Jahre von 2022 bis 2027 wurden folgende Fachgruppen berufen: „Plattdeutsch“, „Musik“, „Jugendkultur“, „Kunst & Literatur“ sowie „Ausstellungen & Geschichte“. Im Berichtszeitraum tagten die Fachgruppen insgesamt vier Mal.

## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Schwerpunkt der Sitzungen war die Beratung der insgesamt 98 Anträge auf Förderung im Rahmen der Regionalen Kulturförderung mit Mitteln des Landes Niedersachsen und die Aussprache von Gesamtempfehlungen für den Beirat und den Vorstand.

### Auszeichnungen

Die Emsländische Landschaft widmet der Anerkennungskultur besondere Aufmerksamkeit. Seit 2004 vergibt die Landschaft daher zwei verschiedene Auszeichnungen:

Die Landschaftsmedaille und den Landschaftsförderpreis.

Die Landschaftsmedaille ist die höchste Auszeichnung, die von der Landschaft vergeben wird. Sie kann an Persönlichkeiten vergeben werden, die sich um die Kultur- und Heimatpflege sowie die regionale Forschung der Region Emsland/Grafschaft Bentheim in herausragender Weise verdient gemacht haben. Das Vorschlagsrecht steht den Mitgliedern des Vorstandes und des Beirates der Emsländischen Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim zu. Über die Vergabe entscheidet nach Benehmensherstellung mit dem Beirat der Vorstand mit einfacher Stimmenmehrheit.

Die Auszeichnung besteht aus einer eigens geschaffenen Medaille und einer Anstecknadel. Ein Geldgeschenk ist mit der Auszeichnung nicht verbunden.

Bislang wurde die Landschaftsmedaille an 20 Persönlichkeiten verliehen:

- Dr. Andreas Eynck, 2025
- Josef Grave, 2025
- Josef Brüggemann, 2022
- Hermann Bröring, 2022
- Gerolf Küpers, 2018
- Bernd Robben, 2018
- Dr. Ludwig Remling, 2018
- Michael Sängler, 2018
- Horst Heinrich Bechtluft, 2016
- Dr. Helmut Lensing, 2016
- Werner Franke, 2014
- Gudrun Thiessen-Schneider, 2012
- Alexander Herbermann, 2012
- Dr. Heinrich Book, 2010

- Josef Hanekamp, 2009
- Albert Rötterink, 2009
- Friedrich Berentzen, 2006
- Dr. Heinrich Voort, 2006
- Dr. Josef Stecker, 2004
- Jan Ringena, 2004

Mit dem Landschaftsförderpreis werden regionale Nachwuchskünstlerinnen und -künstler sowie junge regionale Kulturschaffende ausgezeichnet, die sich durch herausragende Leistungen im Bereich Kunst und Kultur hervorgetan haben. Die Auszeichnung ist mit 1.500 Euro dotiert und kann an einzelne Personen oder Gruppen vergeben werden.

Bislang wurde dieser Preis zwei Mal verliehen:

- Vokal-Quartett „Vier gewinnt“, 2011
- Birte Gövert und Merle Ukena (plattdeutsches Kinderbuch „Den klainen Könnings- sönn. En Bilderbook up Platt“), 2009

### Preis der Emsländischen Landschaft

Eine weitere Würdigung ist der 2014 ins Leben gerufene Preis der Emsländischen Landschaft. Mit ihm können Initiativen, Gruppen und Vereine ausgezeichnet werden, die einen Beitrag zur Kulturarbeit in der Region leisten und/oder sich um das kulturelle Erbe verdient gemacht haben. Der Preis ist mit 1.000 Euro dotiert, die für gemeinnützige Zwecke eingesetzt werden müssen.

Mit dieser Auszeichnung wurden bislang elf Einrichtungen bedacht.

- Heimatverein Schapen e. V., 2022
- Verein Volkstanz und Folklore Emsland/Grafschaft Bentheim, 2019
- Arbeitsgemeinschaft Plattdeutsches Theater e. V., 2019
- Heimatverein Lohne e. V., 2018
- Kulturkreis Impulse Freren e. V., 2018
- Kunstforum Waldbühne Ahmsen, 2018
- Naturkundehaus Lähden e. V., 2016
- Evangelisch-reformiertes Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim (Projekt „MOKU - Mobile Kulturbegleitung“), 2016
- Heimatverein Twist e. V., 2016
- Forum Sögel e. V., 2015
- UJZ Komplex Schüttorf e. V., 2015



## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

### Landschaftsmedaillen für Dr. Andreas Eiyneck und Josef Grave



Verleihung der Landschaftsmedaillen an Dr. Andreas Eiyneck und Josef Grave am 29. Oktober 2025 im Emslandmuseum Lingen.

Vorstand und Beirat der Emsländischen Landschaft haben beschlossen, im Jahr 2025 zwei Persönlichkeiten mit der Landschaftsmedaille auszuzeichnen: Herrn Dr. Andreas Eiyneck und Herrn Josef Grave.

Am 29. Oktober 2025 wurden im Emslandmuseum Lingen die Landschaftsmedaillen verliehen. Beide Persönlichkeiten wurden für ihr jahrzehntelanges, herausragendes Engagement für die Kultur- und Heimatpflege sowie für ihre Verdienste um die regionale Geschichtsforschung geehrt.

Rund 60 geladene Gäste verfolgten die Verleihung der höchsten Auszeichnung der Emsländischen Landschaft. Für die musikalische Umrahmung sorgte die plattdeutsche Musikgruppe Strauhspeer aus Rheine, die seit über 40 Jahren mit ihren Liedern in niederdeutscher Sprache begeistert.

In seinem Grußwort betonte Landschaftspräsident Marc-André Burgdorf die besondere Bedeutung der Anerkennungskultur für die Arbeit der Emsländischen Landschaft:

„Die Landschaftsmedaille ist die höchste Auszeichnung, die wir zu vergeben haben. Sie würdigt Menschen, die sich mit außergewöhnlichem Engagement und Weitblick für die kulturelle Entwicklung unserer Region und damit als Botschafter für die Emsländische Landschaft eingesetzt haben.“



Verleihung der Landschaftsmedaille an Dr. Andreas Eiyneck im Emslandmuseum Lingen.

## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Die Begründung zur Verleihung der Landschaftsmedaille an Dr. Andreas Eiyneck wurde von Landschaftspräsident Marc-André Burgdorf vorgetragen und lautet wie folgt:

*Dr. Andreas Eiyneck, geboren am 21. Juli 1961 in Coesfeld, hat sich über Jahrzehnte hinweg durch sein kontinuierliches und vielfältiges Wirken große Verdienste um die Kultur- und Landesgeschichte sowie die Bewahrung des kulturellen Erbes des Raumes an Ems und Vechte erworben.*

*Im Anschluss an ein Studium der Europäischen Ethnologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster promovierte Dr. Andreas Eiyneck 1987 zum Thema „Häuser, Speicher, Gaden. Städtische Bauweisen und Wohnformen in Steinfurt und im nordwestlichen Münsterland vor 1650“. Bereits ab Mitte der 1980er Jahre wurde er durch verschiedene volks- und hauskundliche Studien bekannt, die er später im Emsland mit großer Intensität fortsetzte. Besonders zum Thema Heuerlingswesen ist er ein profunder Kenner mit einem enormen Fundus an Fotos und Dokumenten.*

*Im Jahr 1988 übernahm er die Leitung und Neukonzeption sowie Neueinrichtung des Lingener Heimatmuseums. In herausragender Weise ist es ihm gelungen, das Museum als Emslandmuseum Lingen ab 1994 im Gebäude der ehemaligen Reichsbank zu etablieren. Das Museum richtet sich mit seiner zuletzt 2021 überarbeiteten Dauerausstellung an ein vielfältiges Publikum mit unterschiedlichen Interessen und Voraussetzungen für alle Generation. Seine Fähigkeit und sein großes Gespür dafür, Geschichte anschaulich zu vermitteln, kommt in der Dramaturgie der neuen Dauerausstellung ebenso zum Ausdruck wie in seinen zahlreichen Sonderausstellungen, in denen er oftmals Fotografien zeigte oder kulturgeschichtliche Themen vermittelte, in denen Menschen der Region vorgestellt wurden. Zahlreiche Ausstellungen führte er in Kooperation mit anderen Einrichtungen durch, wie beispielsweise die Ausstellung „Die Reformation im Emsland und in der Grafschaft Bentheim“, die im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit der Emsländischen Landschaft e. V. stattfand.*

*Die von Dr. Andreas Eiyneck initiierten Sonderausstellungen setzten Maßstäbe im ländlichen Raum. Das Museum entwickelte sich unter sei-*

*ner Leitung zu einem Leuchtturm wissenschaftlicher Projekte mit Weitblick. Seine Ausstellungen dokumentierten mit Methoden wie der Oral History wichtige Epochen des Emslandes. Zeugnisse davon sind die zahlreichen Publikationen wie der fast 500 Seiten starke Begleitband zur Ausstellung „Flucht – Vertreibung – Integration. Flüchtlinge und Vertriebene im Raum Lingen nach 1945“, der 1997 erschienen ist.*

*Herzenssache von Dr. Andreas Eiyneck war die deutsch-niederländische Zusammenarbeit. Seine Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stedelijk Museum in Coevorden, dem Drents Museum in Assen, dem Museum Collectie Brands in Emmen und dem Fries Landbouwmuseum in Leeuwarden ließen etliche Emsländer erstaunen, dass es trotz der Grenze eine gemeinsame, über Jahrhunderte gewachsene Geschichte gibt. Sein Augenmerk lag dabei stets auf der Öffentlichkeit. Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts „Grenzenlos strafen“ mit dem Stedelijk Museum in Coevorden entstand unter seiner Leitung die „Route Strafjustiz“, deren Weg beiderseits der Grenze zu zwölf historischen Gerichtsstätten in der Region führte.*

*Neben einer Vielzahl von Beiträgen für wissenschaftliche Fachpublikationen hat Dr. Andreas Eiyneck zahlreiche Bücher und Bildbände zur Geschichte des Emslandes und Lingens, vor allem zum ländlichen Bauen und Wohnen im Emsland veröffentlicht, die er unter anderem durch eigene Fotografien anschaulich machte. Den Emsländischen Heimatbund unterstützte er über Jahrzehnte als Autor von Beiträgen für das Emsland-Jahrbuch sowie als Mitglied der Schriftleitung. Das Jahrbuch dokumentiert sein beeindruckendes, emsiges Schaffen.*

*In enger Kooperation mit dem Heimatverein Lingener Land e. V. führte er zahlreiche Vortragsveranstaltungen und Exkursionen durch, die stets ein zahlreiches Publikum erreichten und einen wertvollen Beitrag zur Vermittlung der Kulturgeschichte leisteten. In einem regelmäßigen Blog auf der Homepage des Emslandmuseum Lingen veröffentlichte Dr. Andreas Eiyneck wissenschaftliche, auch für Laien gut verständliche Texte zur Geschichte und Alltagskultur in der Region. Als nachgefragter Referent bietet er bis heute zu seinen Arbeitsschwerpunkten regelmäßig Vorträge für Heimatvereine, Einrichtungen und Museen an.*



## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Die Emsländische Landschaft ist dankbar, Dr. Andreas Eynck für die Kooperation und Mitarbeit bei grenzüberschreitenden Projekten gewonnen zu haben. Dr. Andreas Eynck brachte seine umfangreichen Kenntnisse ein und arbeitete intensiv an den gemeinsamen Vorhaben mit. Zu nennen sind hier unter anderen das Projekt „Grenzkultur – Immaterielles Kulturerbe im 21. Jahrhundert“, welches in enger Kooperation der Emsländischen Landschaft e. V. mit dem Emslandmuseum Lingen durchgeführt wurde, sowie das Kulturprojekt „Bi mi tu Huus“, welches in Kooperation mit zahlreichen Heimatvereinen und Einrichtungen durchgeführt wurde.

Auch während seines Ruhestands im Jahr 2024 ist Dr. Andreas Eynck in seiner langjährigen Funktion als Sprecher der Fachgruppe „Ausstellungen und Geschichte“ sowie im Beirat der Emsländischen Landschaft e. V. aktiv.

In Anerkennung dieses außerordentlichen und erfolgreichen Engagements zugunsten der landschaftlichen Kulturarbeit und zur Bewahrung des kulturellen Erbes verleiht die Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim Herrn Dr. Andreas Eynck die Landschaftsmedaille.



Verleihung der Landschaftsmedaille an Josef Grave im Emslandmuseum Lingen.

Die Begründung für die Verleihung der Landschaftsmedaille an Josef Grave wurde von Vizepräsident Uwe Fietzek verlesen und lautet wie folgt:

Die Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim hat beschlossen, Herrn Josef Grave, Meppen, mit der Landschaftsmedaille für herausragende Verdienste um die Kultur- und Heimatpflege sowie die Bewahrung des kulturellen Erbes der Region Emsland/Grafschaft Bentheim auszuzeichnen, und begründet diesen Beschluss wie folgt:

Josef Grave, geboren am 16. September 1955 in Freren, hat sich über Jahrzehnte hinweg und bis heute in herausragender Weise für die nachhaltige Stärkung der Kulturregion und damit der Entwicklung der Emsländischen Landschaft und des Emsländischen Heimatbundes verdient gemacht.

Nach dem Studium der Geschichte und Politikwissenschaften für das Lehramt am Gymnasium an der Technischen Universität Braunschweig und dem Abschluss des Referendariats fand Josef Grave den Weg zurück ins Emsland. Hier übernahm er auf Schloss Clemenswerth die Vorbereitungen eines Jahresprogramms im Zuge des 250-jährigen Schloss-Jubiläums. Im Anschluss fand der studierte Historiker 1987 seinen Weg zum Emsländischen Heimatbund, indem ihm anfangs die Aufgabe der Betreuung und Weiterentwicklung der vereinseigenen Bibliothek übertragen wurde. Nur sieben Jahre später wurde Josef Grave 1994 Geschäftsführer des Emsländischen Heimatbundes und damit auch der Emsländischen Landschaft. 2021 ging Josef Grave zwar in den Ruhestand, doch ist er beiden Einrichtungen bis heute eng verbunden.

Rund 30 Jahre Geschäftsführertätigkeit für die Emsländische Landschaft und den Emsländischen Heimatbund haben Josef Grave zu einem der prägenden Gestalter der Kulturarbeit gemacht. Die Förderung von Synergien für die verschiedenen Aufgabenstellungen und die gleichzeitige Profilierung und Weiterentwicklung beider Einrichtungen waren die Aufgaben, die er mit fundiertem Wissen, großer Umsicht und höchstem Einsatz erfüllte.

Unter seiner Leitung hat sich die Emsländische Landschaft e. V. in der Gesamtregion neben ihrer Funktion als Kulturförderer ebenso zum Kulturmacher weiterentwickelt. Der Aufbau eines eigenen Kulturmanagements im Jahr 2009 und die damit verbundenen Möglichkeiten zur

## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Durchführung größerer, auch grenzüberschreitender Kooperationsprojekte und impulsgebender Veranstaltungen haben die Emsländische Landschaft e. V. durch seine Mitwirkung zum herausragenden kulturellen Querschnittsdienstleister der gesamten Region Emsland/Grafschaft Bentheim gemacht.

Die von ihm initiierten Projekte haben maßgeblich zum Verständnis des Emslandes und der Grafschaft Bentheim als Geschichtsräume beigetragen. Dabei sind monumentale Werke wie die Kreisbeschreibung des Emslandes (2002) entstanden. Das fast 1000-seitige Werk verantwortete er zusammen mit drei weiteren Herausgebern.

Die 2016 geschaffene Fachstelle Plattdeutsch der Emsländischen Landschaft e. V. bündelt seitdem alle Aktivitäten zur Vermittlung der Regionalsprache im Wirkungsgebiet der Landschaft. Bis heute arbeitet Josef Grave in der Plattdeutsch-Stiftung Niedersachsen und hat auf diese Weise Einfluss auf die Förderung der Regionalsprache im gesamten Land Niedersachsen.

Die Betreuung der Fachgruppen im Rahmen der Regionalen Kulturförderung war Josef Grave ein großes Anliegen. Als häufig im Hintergrund wirkenden Netzwerker schätzen die Kulturschaffenden der Region seinen Rat bis heute. Am Zusammenschluss und der Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLvIN) im Jahr 1997 auf Schloss Clemenswerth war Josef Grave maßgeblich beteiligt, um damit gegenüber dem Land Niedersachsen die Interessen der regionalen Kulturförderung besser vertreten zu können. Für das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur war er kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner. Von substanziellem Interesse für die Emsländische Landschaft war seine stetige Unterstützung des Theaterpädagogischen Zentrums der Emsländischen Landschaft, dem er persönlich sehr verbunden war und das ihm stets am Herzen lag. In besonderer Weise hat sich Josef Grave für die Arbeitskreise der Emsländischen Landschaft engagiert. Mit großem Engagement und großer Unterstützung hat sich Josef Grave für die Weiterentwicklung der Genealogie in der gesamten Region eingesetzt. Über den Arbeitskreis Geschichte pflegte er die Kontakte

zu den Universitäten Osnabrück, Münster und Vechta bis hin nach Hannover. Die Anbindung der Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte an die Emsländische Landschaft e. V. war maßgeblich sein Verdienst. Unter seiner Leitung hat sich die Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes zur wichtigsten wissenschaftlichen Bibliothek zur Landeskunde und Landesgeschichte der gesamten Region Emsland/Grafschaft Bentheim entwickelt. Unter der langjährigen Redaktionsleitung von Josef Grave hat das Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes seine hohe Qualität nicht nur bewahrt. Josef Grave hat das Jahrbuch weiter profiliert und somit dafür gesorgt, dass es nach wie vor hohen Stellenwert genießt. Jedes Jahr ist es ihm gelungen, mit neuen interessanten Themen zur emsländischen Geschichte ein für die Region hervorragendes Zeitdokument zu entwickeln, welches die Vielfalt unserer Region abbildet. Dies war für ihn weit mehr als nur redaktionelle Aufgaben, es war ihm stets eine persönliche Herzensangelegenheit. Bis heute unterstützt Josef Grave die Herausgabe beratend im Redaktionsteam und mit eigenen wissenschaftlichen Beiträgen, die auf seinem feinen Gespür für die Heimatarbeit und die Brauchtumpflege, vor allem aber seinem breit angelegten Wissen über die Geschichte und Kultur des Emslandes beruhen.

Als Vorsitzender des Heimatvereins für den Altkreis Meppen lenkt und leitet er bis heute die Geschicke der Heimatvereine im Altkreis Meppen und ist in dieser Funktion sowohl Mitglied der Landschaftsversammlung als auch Mitglied des Vorstandes des Emsländischen Heimatbundes.

Das Wirken von Josef Grave ist von tiefgreifender Nachhaltigkeit. Der Aufbau der Bibliothek, die Profilierung der Kulturarbeit sowie die Etablierung des Emsland-Jahrbuches als das zentrale Publikationsorgan für emsländische Geschichte und Kultur sind mit seinem Namen verbunden.

In Anerkennung dieses außerordentlichen und erfolgreichen Engagements zugunsten der landschaftlichen Kulturarbeit und zur Bewahrung des kulturellen Erbes verleiht die Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim Herrn Josef Grave die Landschaftsmedaille.



## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

### Landschaftstag der Emsländischen Landschaft 2025 „Regionale Baukultur – Umbaukultur. Wie wollen wir MORGEN leben?“

Der Landschaftstag der Emsländischen Landschaft hat eine lange Tradition. Er rückt Themen und aktuelle gesellschaftliche Veränderungen unserer Region in den Fokus, die in Vorträgen und Workshops in ihren verschiedenen Facetten beleuchtet und zur Diskussion gestellt werden.

Der Landschaftstag 2025 fand im Rahmen des Emslandplan-Jubiläums am 1. September 2025 zum Thema „Regionale Baukultur – Umbaukultur“ statt.

Seit ihren Gründungen widmen sich die Emsländische Landschaft ebenso wie der Emsländische Heimatbund und mit ihnen der Grafschafter Heimatverein der Erforschung und Pflege der einmaligen Kulturlandschaft unserer Region und damit auch der regionalen Baukultur und ihren Veränderungen.

Der historische Wandel, der durch den Emslandplan angestoßen wurde, hat das Erscheinungsbild der Dörfer und Städte in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim stark verändert. Jahrhundertalte Bauernhöfe und einfache, zunehmend vom Verfall gezeichnete Heuerlingshäuser verschwanden, um modernen Wohn- und Arbeitsformen mit neuen Gebäuden und Siedlungsformen gerecht zu werden.

Unter der Fragestellung „Wie wollen wir MORGEN leben?“ diskutierten Expertinnen und Experten, Fachleute sowie Bürgerinnen und Bürger beim Landschaftstag 2025 über die Zukunft des Bauens und den verantwortungsvollen Umgang mit vorhandenen Ressourcen. Rund 100 Interessierte versammelten sich im NINO-Hochbau in Nordhorn – ein Industriebaudenkmal von überregionaler Bedeutung, welches selbst ein Beispiel für das Thema „Umbau statt Abriss“ darstellt.

In seiner Begrüßung stellte Vizepräsident Uwe Fietzek klar: „Baukultur geht uns alle an, weil sie unser tägliches Leben prägt. Sie erzählt unsere Geschichte, schafft Identität, beeinflusst unsere Lebensqualität und entscheidet über eine nachhaltige Zukunft.“

Wie sehr Baukultur unsere Identität als Gemeinschaft prägt, stellen wir häufig erst fest, wenn

prägende Bauwerke und ihre Nutzungen verschwinden. Viele Heimatvereine haben es sich daher zur Aufgabe gemacht, historische Gebäude für die Gemeinschaft zu nutzen, mit Ausstellungen zu bespielen und sie auf diese Weise für die Zukunft zu bewahren.

In ihrer Einführung hob Geschäftsführerin Veronika Olbrich hervor: „Baukultur ist ein lebendiger Prozess: Zu allen Zeiten wurden Bestandsbauten veränderten Bedürfnissen angepasst. Landschaft wurde umgestaltet, um Infrastrukturen zu schaffen. Durch gesellschaftlichen Wandel verändern sich auch die Anforderungen an Räume, Gebäude und Städte.“

Der Impulsvortrag von Prof. Dipl.-Ing. Tim Rieniets von der Leibniz Universität Hannover gab inspirierende Denkanstöße, die im Anschluss heiß diskutiert wurden. Unter dem Titel „Das Morgen im Gestern – Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der Architektur“ plädierte er für ein grundsätzliches Umdenken: „Architektur und Bauindustrie müssen die Voraussetzungen ihres Handelns revidieren: Anstelle von Abriss und Neubau müssen Erhalt, Umbau und Wiederverwendung im Zentrum stehen.“ Seine These: „Umbaukultur ist die Architektursprache der Zukunft.“ Fortschritt werde stets in Neuem gesehen. Umbaukultur heiße jedoch: das Alte ist die Zukunft. Denn: Umbau habe großes, auch ästhetisches Potenzial. Saturierte Vorstellungen von „modernem Bauen“ würden dabei in Frage gestellt. Umbaukultur gehe in die Vergangenheit, denke aber Zukunft. Auch eine Wertschätzung der baukulturellen Leistungen vergangener Epochen sowie das Bewusstsein des identitätsstiftenden Charakters von bestehenden Bauwerken und gewachsenen Lebensräumen sprechen für den Erhalt des Bestands.

#### Praxisbeispiele aus der Region

Besonders greifbar wurde das Thema durch die Einbindung regionaler Projekte, die in vier Workshops diskutiert wurden:

In Workshop 1 unter dem Motto „Wahrnehmen“ hielt Prof. Dr. Birgit Franz, Professorin für Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege an der HAWK Hildesheim, einen Impulsvortrag zum Thema „Nutzungserweiterungen von Kirchen in ländlichen Räumen“.

## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

Ein aktuelles Thema vor dem Hintergrund, dass viele Kirchen in Deutschland, aber auch hier in unserer Region, inzwischen deutlich weniger für den Gottesdienst genutzt werden. In Emden wurde beschlossen, die katholische Kirche St. Walburga abzureißen, da der Gemeinde die Mittel fehlen, das Gebäude zu erhalten. Auf dem Grundstück sollen nun vom Stephanswerk, einer Wohnungsbaugesellschaft des Bistums Osnabrück, Wohnungen erbaut werden. Andere Gemeinden suchen nach neuen Nutzungsmöglichkeiten. Pläne für Umnutzungen gibt es in unserer Region in Uelsen und Schapen. In Lünne geht ein Vorhaben derzeit mit Unterstützung des Bistums Osnabrück in die konkrete Antragstellung für eine teilweise Umnutzung. Prof. Dr. Birgit Franz ist unter anderem Mitglied der Landeskommission für Denkmalpflege. Im Mai 2025 hat die Niedersächsische Denkmalkommission einen Appell formuliert, der darauf abzielt, einen breiteren gesellschaftlichen Diskurs zur Umnutzung von Kirchen zu initiieren, als es ihn derzeit gibt. Denn: Sakralgebäude seien weit über die Gemeinschaft der Gläubigen und Kirchenmitglieder hinaus DIE identitäts- und gemeinschaftsstiftenden Gebäude in Städten und Dörfern.

In Workshop 2 unter der Überschrift „Gestaltung“ forderten Klaus Ludden und Michael Ripperda von der Agentur pro-t-in die Teilnehmenden auf, mit Holzmodulen ihr eigenes kleines Dorf zu bauen. Leitende Frage dabei war, was sie in den Mittelpunkt ihres Dorfes stellen würden. Denn genau aus diesem Mittelpunkt lasse sich vielfach das identitätsstiftende Element eines Dorfes ableiten. Alle Workshop-Teilnehmer waren sich einig: In den Mittelpunkt des Dorfes gehört eine Kirche!

In Workshop 3 mit der Überschrift „Motivation“ stand die Frage im Vordergrund: Warum erhalte ich mein altes Gebäude? Was hat mich dabei angetrieben? Der emsländische Unternehmer Bernd Wittrock stellte sein Vorhaben vor, ein altes Gulfhaus in Rhede-Brual zu einem modernen Wohnareal umzuwandeln. Dieses Beispiel verdeutlichte eindrucksvoll, wie historische Bausubstanz erhalten und gleichzeitig an zeitgemäße Bedürfnisse angepasst werden kann.

Schließlich ging es in Workshop 4 unter dem Thema „Beeinflussen“ um die Akteure des Bauens und Planens: Welche Strukturen beeinflussen uns bei der Erhaltung von älteren Gebäuden? Können Veränderungen bei den Rahmenbedingungen den Umgang mit baukulturellem Erbe beeinflussen? Impulse dazu gaben Lothar Schreinemacher, Erster Stadtrat und Stadtbaurat Stadt Lingen (Ems), und Matthias Bollmer, Untere Denkmalschutzbehörde beim Landkreis Grafschaft Bentheim.

Zum Abschluss des Landschaftstages zeigte sich Vizepräsident Uwe Fietzek beeindruckt vom großen Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: „Die hohe Beteiligung zeigt, wie wichtig dieses Thema für die Menschen in unserer Region ist. Das ist Motivation für uns, das Thema bei der Emsländischen Landschaft weiterhin in den Blick zu nehmen.“

Der Landschaftstag 2025 setzte ein starkes Zeichen für eine nachhaltige und identitätsstiftende Baukultur. Die Veranstaltung bot nicht nur Raum für Diskussionen und Wissenstransfer, sondern machte auch deutlich, dass die Herausforderungen der Zukunft nur gemeinsam bewältigt werden können – durch den Dialog von Fachleuten, Politik, Ehrenamt und Bürgergesellschaft.

Der Landschaftstag 2025 wurde gemeinsam mit der Agentur pro-t-in konzipiert.



Workshop 2 unter der Leitung von Klaus Ludden und Michael Ripperda, pro-t-in.



## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

### Personalia: Geschäftsstelle

Danke, Bernd Grünefeld!

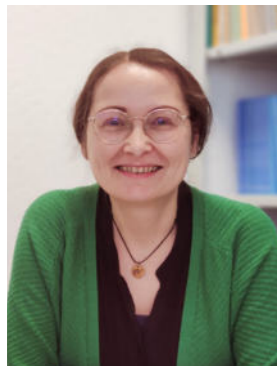


Während der Elternzeitvertretung von Gesche Gloystein von Juli 2023 bis Ende Oktober 2025 hat Bernd Grünefeld die Leitung der Fachstelle Plattdeutsch übernommen und die laufenden Projekte mit großem Engagement und viel Fachwissen zuverlässig

weitergeführt. Mit seiner offenen und hilfsbereiten Art hat er sich schnell ins Team eingefügt und die Zusammenarbeit angenehm und produktiv gestaltet. Der gebürtige Ostfrieze brachte zudem eine große Verbundenheit zur plattdeutschen Sprache mit, die er mit Begeisterung in seine Arbeit einfließen ließ.

Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute für seinen weiteren beruflichen Weg.

### Herzlich willkommen! Melanie Büter



Melanie Büter arbeitet seit dem 1. März 2024 im Sekretariat und übernimmt vielfältige administrative Aufgaben. Sie sorgt für einen reibungslosen Ablauf in der Geschäftsstelle in Meppen und unterstützt maßgeblich die Organisation der täglichen Arbeitsprozesse. Durch ihre Mitarbeit trägt sie dazu bei, dass die Abläufe im Sekretariat effizient funktionieren und das Team optimal unterstützt wird.

Wir freuen uns, Melanie Büter im Team zu haben, und auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

Viel Erfolg! Kerstin Maria Segbers



Am 1. August 2025 hat Kerstin Maria Segbers die Verwaltungslleitung der Emsländischen Landschaft übernommen. In dieser Position ist sie u. a. verantwortlich für die Mittelverwaltung (Haushalts- und Budgetplanung sowie

Controlling), Personalverwaltung sowie vereins- und satzungsrechtliche Angelegenheiten. Darüber hinaus unterstützt sie die Fachbereiche durch Mitwirkung an Projekten und Erfüllung von Querschnittsaufgaben.

Kerstin Maria Segbers bringt langjährige Erfahrung in der Steuerung administrativer Prozesse, Haushaltsplanung, Personalmanagement sowie im Projektmanagement von Digitalisierungsprojekten mit. Nach ihrem Studium der Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.) in Osnabrück war sie mehrere Jahre am Universitätsklinikum Bonn (AÖR) als Referentin des Kaufmännischen Direktors tätig, bevor sie Mutter von zwei Kindern wurde und in ihre Heimat, das Emsland, zurückkehrte. Nach einer Elternzeit erfolgte der Wiedereinstieg in das Berufsleben im Projektmanagement einer IT-Firma. In ihrer Freizeit ist sie in Vereinen als Kassenwartin bzw. Schatzmeisterin aktiv und hat hier wertvolle praktische Erfahrungen in der finanziellen Steuerung gemeinnütziger Organisationen gesammelt. Mit ihrer offenen Art hat sie sich bereits schnell ins Team eingefügt und unterstützt die Kolleginnen und Kollegen mit Rat und Tat.

Wir freuen uns sehr, Kerstin Maria Segbers an Bord zu haben, und heißen sie herzlich willkommen!

## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT

### Personalia: Theaterpädagogisches Zentrum (TPZ) der Emsländischen Landschaft e. V.

Beim TPZ Lingen gab es in den Jahren 2024/2025 folgende personelle Veränderungen:

Aufgrund von Mutterschutz und Elternzeit von Annika Hecht trat zum 1. Februar 2024 Anastasia Bursova ihre Vertretung an und übernahm neben den Bereichen Assistenz der Leitung, Internationales und Europäisches Theaterhaus damit vor allem auch die Leitung des Organisationsbüros des 16. Welt-Kindertheater-Festes.

Zum 30. November 2025 endete die Elternzeitvertretung für Annika Hecht, die zum 1. Mai 2025 zunächst als Unterstützung im Rahmen des Festivals zurückkehrte und seit Oktober wieder für ihre ursprünglichen Bereiche zuständig ist.

Zum 20. Juni 2024 verließ uns Gabriele Schütte als Buchhalterin und geschätzte Kollegin. Nach einer längeren Vakanz übernahm Silke Schröer die Nachfolge am 15. Februar 2025.

Tobias Horstmann, der die Stelle der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Transformationsprojektes innehatte, kehrte im Juni 2024 im doppelten Sinne zu seinen Wurzeln zurück: in die Theaterpädagogik und in seine Heimat Schleswig-Holstein, wo er eine Stelle als Bildungsreferent für Theaterpädagogik antrat. Seine Nachfolge übernahm Albrecht Dennemann, der mit viel Einsatz und Herzblut die Öffentlichkeitsarbeit des TPZ und das TPZ bereichert hat, bevor er leider plötzlich und unerwartet im Oktober 2025 verstarb.

Mit Nicole Amsbeck verließ zum 30. Juni 2024 eine geschätzte und kompetente Kollegin, Fachbereichsleitung Theater und stellvertretende Leiterin das TPZ, um sich neuen beruflichen Aufgaben und Herausforderungen als systemische Organisationsentwicklerin zuzuwenden. Nach ihrem Weggang übernahm Brian Lünen, der bereits als Fachdozent Theater im TPZ beschäftigt war, zum 1. September 2024 die Fachbereichsleitung Theater. In seine ursprüngliche Position rückte zum 1. Februar 2025 Johanna Traub als neue Fachdozentin Theater nach und bereichert seitdem die Arbeit im Fachbereich Theater. Mit Maïke Hoppenburg konnte zum 1. Oktober 2025 im Fachbereich Tanz eine kompetente und gute Nachfolge für Beatrice Panero gefunden werden, die es wieder ans Theater zog und die deshalb zum Stadttheater Gießen wechselte.

Annika Marr übernahm im Rahmen einer Projektstelle die Projektassistenz des Welt-Kindertheater-Festes und sorgte gemeinsam mit Marion Sommer (und natürlich allen anderen beteiligten Kolleginnen und Kollegen) für einen erfolgreichen und reibungslosen Ablauf des Festivals. Ihr befristeter Vertrag endete zum 30. November 2025, so dass wir uns leider von ihr verabschieden mussten.

**Allen genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt unser ganz großer Dank, sei es für die zum Teil langjährig geleistete hervorragende Arbeit, sei es für den mutigen Einstieg in neue Arbeitsfelder bei der Emsländischen Landschaft und ihrem TPZ.**

### ALLviN – Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen

Neben der Emsländischen Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim gibt es in Niedersachsen noch zwölf weitere Landschaften und Landschaftsverbände.

Diese Verbände haben sich am 28. Mai 1997 auf Schloss Clemenswerth in Sögel zur Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände (ALLviN) zusammengeschlossen. Zu ALLviN gehören ebenso der Verbund der Historischen Landschaften sowie die Region Hannover und die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz als assoziierte Mitglieder:

- Ostfriesische Landschaft
- Oldenburgische Landschaft
- Landschaftsverband Stade
- Landschaftsverband Hildesheim
- Emsländische Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
- Landschaftsverband Osnabrücker Land
- Landschaftsverband Südniedersachsen
- Braunschweigische Landschaft
- Lüneburgischer Landschaftsverband
- Landschaftsverband Weser-Hunte
- Schaumburger Landschaft
- Landschaftsverband Hameln-Pyrmont
- Harzverband
- Verbund Historischer Landschaften

assoziiert:

- Region Hannover
- Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz



## 1 | ALLGEMEINES AUS DER LANDSCHAFT



Präsidenten und Geschäftsführungen der Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) mit Kulturminister Falko Mohrs.

Die Verbände finanzieren sich insbesondere durch Beiträge ihrer Mitglieder, Mittel des Landes Niedersachsen und durch erhebliche Spenden der VGH, soweit sie – wie die Emsländische Landschaft – in deren Geschäftsgebiet liegen.

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens von ALLviN wurde die Vereinbarung aus dem Jahr 1997 am 7. Juni 2022 mit einer neuen Vereinbarung wie folgt fortgeschrieben:

Gemeinsame Aufgaben und Ziele der Arbeitsgemeinschaft sind

- Vertretung gemeinsamer Interessen
- Förderung der kulturellen Infrastruktur
- Beratung von Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden
- Weiterentwicklung des kulturellen Erbes
- Förderung des zivilgesellschaftlichen und ehrenamtlichen kulturellen Engagements
- Entwicklung, Organisation und Durchführung von gemeinsamen kulturellen Projekten
- Gedankenaustausch und Zusammenarbeit
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Kontinuierlicher Austausch mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) und dem

### Niedersächsischen Landtag über Bedarfe und Förderung der regionalen Landeskultur

- Gegenseitige Information und Abstimmung über die regionale Kulturförderung aus Landesmitteln und anderen Förderprogrammen des Landes.

ALLviN ist kein Dachverband, sondern eine unbürokratische Plattform der Zusammenarbeit. Die Präsidentinnen und Präsidenten der in ALLviN vertretenen Verbände treffen sich regelmäßig zu einem gemeinsamen Austausch, jedoch mindestens einmal jährlich. Die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer treffen sich zu regelmäßigen Arbeitssitzungen und Klausurtagungen. Die Arbeitstreffen finden in der Regel vier Mal im Jahr statt. Die Geschäftsführung rotiert alle zwei Jahre. Von 2024 bis 2026 hatte der Landschaftsverband Südniedersachsen den Vorsitz zusammen mit dem Landschaftsverband Osnabrücker Land und dem Lüneburgischen Landschaftsverband, der ab 2026 den Vorsitz übernimmt.

## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### 2.1 REGIONALE KULTURFÖRDERUNG

Seit 2005 fördert die Emsländische Landschaft mit Mitteln des Landes Niedersachsen kulturelle und künstlerische Projekte von regionaler Bedeutung.

Dafür stellt das Land Niedersachsen der Emsländischen Landschaft jährlich rund 200.000 Euro zur Verfügung. Mit der dadurch initiierten weiteren finanziellen Unterstützung durch die Landkreise, Städte und Gemeinden sowie der Regionalstiftungen sind diese Finanzmittel eine bedeutende Grundlage für gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement regionaler kultureller Arbeit.

Die Beratung der beantragten und zu fördernden Projekte erfolgt jeweils in den Fachgruppen und im Beirat der Emsländischen Landschaft. Die Förderempfehlungen dieser Gremien bilden die Grundlage für die Beschlussfassungen des Vorstandes.

Gefördert werden können Projekte aus den Bereichen:

- freies professionelles Theater
- Theater- und Tanzpädagogik
- Amateurtheater
- nichtstaatliche Museen, Museumspädagogik
- Musik
- neue Medien (keine Filmförderung)
- Literatur
- bildende Kunst (keine individuelle Künstlerförderung)
- Soziokultur
- Kunstschulen
- Niederdeutsch
- innovative Heimatpflege
- außerschulische kulturelle Jugendbildung
- spartenübergreifende Projekte.

Ausgeschlossen von der Förderung sind

- investive Maßnahmen
- Brauchtumsfeste
- Druckkostenzuschüsse für Heimatchroniken
- kommerzielle Druckerzeugnisse
- Maßnahmen der Denkmalpflege
- Maßnahmen der Erwachsenenbildung
- CDs als Einzelprojekt.

Grundsätzlich beträgt die Fördersumme mindestens 500 Euro und maximal 9.950 Euro und darf nicht mehr als 50 Prozent des Gesamtvolumens eines Projektes übersteigen. Einen Antrag auf finanzielle Unterstützung können gemeinnützige Vereine und Initiativen stellen.

Anträge für Projekte im 1. Halbjahr können bis zum 31. August des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 31. März eines Jahres per Post oder per E-Mail eingereicht werden.

Im Folgenden wird ein Überblick über die in den Jahren 2024 und 2025 geförderten Projekte gegeben.



## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### REGIONALE KULTURFÖRDERUNG 2024

Förderbereich	Fördervolumen	Fördervolumen in Prozent	Gesamt-volumen
Amateurtheater	5.300,00 €	22 %	24.242,00 €
Außerschulische kulturelle Jugendbildung	9.950,00 €	36 %	27.352,81 €
Bildende Kunst	25.500,00 €	26 %	99.419,93 €
Innovative Heimatpflege	2.975,00 €	50 %	5.950,00 €
Kunstschulen	17.100,00 €	35 %	49.342,00 €
Literatur	9.950,00 €	8 %	125.000,00 €
Musik	77.500,00 €	11 %	732.903,50 €
nichtstaatliche Museen	30.900,00 €	32 %	97.610,00 €
Niederdeutsche Sprache	13.690,00 €	48 %	28.594,16 €
Soziokultur	0,00 €	0 %	0,00 €
Spartenübergreifende und hybride Projekte	24.210,00 €	28 %	86.725,50 €
Theater- und Tanzpädagogik	9.900,00 €	10 %	102.400,00 €
	<b>226.975,00 €</b>		<b>1.379.539,90 €</b>

### REGIONALE KULTURFÖRDERUNG 2025

Förderbereich	Fördervolumen	Fördervolumen in Prozent	Gesamt-volumen
Amateurtheater	0,00 €	0 %	0,00 €
Außerschulische kulturelle Jugendbildung	2.710,00 €	37 %	7.415,00 €
Bildende Kunst	32.761,00 €	25 %	129.902,00 €
Innovative Heimatpflege	21.205,00 €	21 %	101.772,50 €
Kunstschulen	7.400,00 €	37 %	20.118,00 €
Literatur	2.500,00 €	10 %	24.932,00 €
Musik	69.965,00 €	15 %	467.664,68 €
nichtstaatliche Museen	23.400,00 €	30 %	77.500,00 €
Niederdeutsche Sprache	14.050,00 €	29 %	48.827,00 €
Soziokultur	2.175,00 €	50 %	4.350,00 €
Spartenübergreifende und hybride Projekte	9.900,00 €	31 %	32.128,00 €
Theater- und Tanzpädagogik	9.950,00 €	2 %	625.250,00 €
	<b>196.016,00 €</b>		<b>1.539.859,18 €</b>

## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### ÜBERSICHT DER GEFÖRDERTEN PROJEKTE 2024

#### Theater- und Tanzpädagogik

Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e. V.      21. Internationales Fest der Puppen  
Motto „Wesenhaft verwoben“

#### Außerschulische kulturelle Jugendbildung

Kulturzentrum Alte Weberei      Flow Fabric

#### Amateurtheater

Kulturkreis Kirchspiel Emsbüren e. V.      Was ihr wollt oder Watt Du wuss,  
frei nach Shakespeare

KulturRaum - Das Machmaltheater e. V.      „A Tännchen, please! Alle Jahre wieder ...“

#### Musik

Musikverein Salzbergen e. V.      Probenwochenende in der  
Koppelschleuse Meppen (2024)

Heimatverein Twist e. V.      More (Moor) Music

Internationale Sommerakademie für Kammermusik e. V.      47. Internationale Sommerakademie 2024

Initiative Musikfestival POA Sögel      Musikfestival PACKHALLE  
Umsonst & Draußen

Heimatverein Haren (Ems) e. V.      Neujahrskonzert 2024

Theatergemeinde Meppen e. V.      Classic vs. POP 2024

Musikschule Niedergrafschaft      Gitarrentage der Musikschule  
Niedergrafschaft

Musikschule Niedergrafschaft      Brundibar - eine Oper für Kinder

Musikschule der Stadt Nordhorn      Probenwochenende Jazz meets Klassik

Musikschule der Stadt Nordhorn      Sommerkonzert der Kinderchöre

Klangkultur Emsland e. V.      Kulturflut 2024

Heimatverein Haren (Ems) e. V.      Klassiknacht an der Mersmühle - 2024



## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Musikschule des Emslandes e. V.

Musizierfreizeit 2024

Lünner Chöre e. V.

Generationsübergreifende Erarbeitung eines weltlichen Chorprogramms

Förderverein des Gymnasiums Papenburg in Kooperation mit dem LMR

11. Niedersächsischer Orchesterwettbewerb

Marstall Clemenswerth & Jugendkloster Ahmsen e. V.

Pfingsten im Marstall und Jugendkloster

Abifestival seit 1981 e. V.

Lautfeuer Festival 2024

### Literatur

Emsländische Landschaft e. V.

Literaturfestival „Wieder WORTE!“

### Bildende Kunst

Kunstverein Lingen e. V.

Mitglieder des Kunstverein Lingen stellen aus

Kunstverein Grafschaft Bentheim e. V.

Atelier auf Zeit - Sonderedition: kvgb kollektiv präsentiert „Zurück zum Ursprung 3.0“

Ausstellungszentrum Gut Altenkamp

Kunst im Emsland - Eine Spurensuche

### Kunstschulen

Kunstschule Zinnober

Entwicklung „Gaming Romeo & Julia“

Kunstschule im Meppener Kunstkreis e. V.

Ausstellung „Planet Erde“

Kunstschule Lingen im Kunstverein Lingen e. V.

kunstRAUM

Kunstschule Lingen im Kunstverein Lingen e. V.

Lichterfest 2024 der Kunstschule Lingen - Licht- und Schattenspiel

### Innovative Heimatpflege

Freilicht- und Heimatmuseum Haselünne e. V.

Interviews mit Zeitzeug\*innen

## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### Spartenübergreifende und hybride Projekte

Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen Meppener Kunstkreis e. V.

Lichterfest an der Koppelschleuse 2024

Emsländische Landschaft e. V.

Jugendprojekte - JuKu

Papenburg Kultur KdöR

Steamfest Vol. 3

Bürgergemeinschaft Emlichheim

Kunterbuntes Kleinkunstfest an der offenen Bühne

Emsland Moormuseum e. V. in Kooperation mit BBS Meppen

Museumspädagogik in der Sozialpädagogik der BBS Meppen

UJZ Komplex Schüttdorf e. V.

Komplextaculum

### nichtstaatliche Museen

Stadtmuseum Nordhorn

Werner Westdörp. 40 Jahre Fotografie. Eine Retrospektive

Heimatverein Meppen - Stadtmuseum

Vom Dorf zur Stadt. Die Gebietsreform von 1974 im Raum Meppen

Emsland Moormuseum e. V.

Zurück in die Zukunft - Honigbienen im Wald

Emsland Moormuseum e. V.

Vorbereitung einer Sonderausstellung zum 75-jährigen Bestehen des Emslandplans im Emsland Moormuseum

Stadtmuseum Nordhorn

Grenzwege. Deutsch-niederländische Beziehungen in der Grafschafter Textilindustrie 1830-1990

Stadtmuseum Nordhorn

FRAUKE -FrauenKulturErleben für Frauen aus aller Welt

Emsland Moormuseum e. V.

laub ist ein Geruch ist ein flirren - Neue Gedichte und Bilder vom Herbst



## 2 | GEFÖRDERTER PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### ÜBERSICHT DER GEFÖRDERTEN PROJEKTE 2025

#### Theater- und Tanzpädagogik

Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e. V.	16. Welt-Kindertheater-Fest - Motto „It's About Us!“
---	--

#### Außerschulische kulturelle Jugendbildung

Emsland Moormuseum e. V. in Kooperation mit BBS Meppen	Museumspädagogik in der Sozialpädagogik der BBS Meppen
--	--

Emsland Moormuseum e. V.	HeimART - Gymnasium Marianum Meppen
--------------------------	-------------------------------------

#### Musik

Städtischer Musikverein Meppen e. V.	Mendelssohns „Lobgesang“ und seine Bedeutung für den gegenwärtigen interreligiösen und interkulturellen Dialog
--------------------------------------	--

Heimatverein Haren (Ems) e. V.	Neujahrskonzert 2025
--------------------------------	----------------------

Vokalensemble Frenswegen e. V.	Johannespassion (J. S. Bach)
--------------------------------	------------------------------

Musikverein Salzbergen e. V.	Probenwochenende 2025
------------------------------	-----------------------

Internationale Sommerakademie für Kammermusik e. V.	48. Internationale Sommerakademie 2025
---	--

Musikschule der Stadt Nordhorn	Akkordeonorchesterkonzert
--------------------------------	---------------------------

Musikschule der Stadt Nordhorn	Blasmusik betont
--------------------------------	------------------

Musikschule der Stadt Nordhorn	Sommerkonzert Singuine
--------------------------------	------------------------

Theatergemeinde Meppen e. V.	Meppener Blechbläserstage 2025
------------------------------	--------------------------------

Musikschule der Stadt Nordhorn	Sommerkonzert der Kinderchöre
--------------------------------	-------------------------------

Theatergemeinde Meppen e. V.	Classic versus POP - Vol. 7
------------------------------	-----------------------------

Concertino Lingen e. V.	Emsland...klassisch! - 2025
-------------------------	-----------------------------

Heimatverein Haren (Ems) e. V.	Neujahrskonzert 2025
--------------------------------	----------------------

Regionalmusikverband Emsland/Grafschaft Bentheim e. V.	Einrichtung eines Verbandorchesters
--	-------------------------------------

## 2 | GEFÖRDERTER PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Initiative Musikfestival POA Sögel	Musikfestival Packhalle Umsonst & Draußen
------------------------------------	---

Heimatverein Haren (Ems) e. V.	Klassiknacht an der Mersmühle - 2025
--------------------------------	--------------------------------------

Musikschule des Emslandes e. V.	Musizierfreizeit 2025
---------------------------------	-----------------------

Gemeinde Emsbüren	Emsbürener Musiktage
-------------------	----------------------

Förderverein „pro nota“ in Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer des Euregio Musikfestivals e. V. - Musikschule der Stadt Nordhorn	Euregio Orchester Academy 2025 - Konzert in Nordhorn
--	--

#### Literatur

Ems Stadtbibliothek und FD Kultur der Stadt Lingen	14. Lingener Kinderbuchwoche 2025
--	-----------------------------------

Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen / Meppener Kunstkreis e. V.	9. Meppener (Krimi-)Literaturtage
--	-----------------------------------

#### Niederdeutsche Sprache

Förderverein Kita Lütke Lue e. V.	Plattdeutsch im Kita-Alltag „Platt ist cool“
-----------------------------------	--

Emsländische Landschaft e. V.	Platt is cool
-------------------------------	---------------

Emsländische Landschaft e. V.	PlattSatt Festival 2025
-------------------------------	-------------------------

AG Plattdeutsches Theater Emsland Grafschaft Bentheim e. V.	Hof- und Dorfgeschichten / Hoff und Dörpgeschichten
---	---

#### Innovative Heimatpflege

Heimatverein Lünne e. V.	75 Jahre Emslandplan
--------------------------	----------------------

Heimatverein Messingen	frauenPunkte im Emsland
------------------------	-------------------------

Heimatverein Wippenen	75 Jahre Emslandplan
-----------------------	----------------------

Heimatverein Grafschaft Bentheim e. V.	Wanderausstellung „Grenzland und Zukunftsraum? Geschichte und Gegenwart des Emslandplans in der Grafschaft Bentheim“
--	--



## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Niedersächsischer Heimatbund e. V.	Niedersachsentag 2025: „Grenzen - Heimat an der Grenze“ (Grenzland Grafschaft Bentheim - weltoffen und heimatverbunden)
------------------------------------	---

Freilicht- und Heimatmuseum Haselünne	1qm Leinen
---------------------------------------	------------

### Soziokultur

UJZ Komplex Schüttorf	Kleingarten-Festival
-----------------------	----------------------

### Bildende Kunst

Emsländische Landschaft e. V.	Künstlerstipendium der Emsländischen Landschaft
-------------------------------	---

Ausstellungszentrum Gut Altenkamp	Ausstellungsprojekt „Modern Art - Von der Pop Art bis zur Street Art“
-----------------------------------	---

Kunstverein Lingen e. V. Kunsthalle	Elke Greis Gestern Heute Morgen
-------------------------------------	---------------------------------

Kunstverein Grafschaft Bentheim e. V.	Untold Stories. Tine Kemperman und Luca Heydt
---------------------------------------	---

Meppener Kunstkreis e. V.	Angesicht - Plastiken aus Filz
---------------------------	--------------------------------

Kunstverein Grafschaft Bentheim e. V.	Ausstellung: Walter Zurborg und Tamaki Watanabe - „unmarking the space“
---------------------------------------	---

Meppener Kunstkreis e. V.	Ausstellung „Gnievyshev Krashevka Probst“
---------------------------	---

### Kunstschulen

Kunstschule im Meppener Kunstkreis e. V.	Ausstellung „Kunst-Spuren-Suche“
--	----------------------------------

Kunstschule Zinnober	Mach mal Druck!
----------------------	-----------------

Kunstschule Lingen im Kunstverein Lingen e. V.	Lichterfest der Kunstschule Lingen 2025 - Schau um die Ecke!
--	--

## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### Spartenübergreifende und hybride Projekte

KunstWerk SF gGmbH	8. Kinder- und Jugendkunstpreis Grafschaft Bentheim 2025 „Tiefe“
--------------------	--

Kulturzentrum Alte Weberei Betriebsgesellschaft mbH	Romeo & Julia 2025
---	--------------------

Bürgergemeinschaft Emlichheim	Kunterbuntes Kleinkunstfest an der offenen Bühne
-------------------------------	--

Förderunion für Kunst und Kultur (e. V.)	KulturRäume Emsland
--	---------------------

### nichtstaatliche Museen

Heimatverein Meppen e. V.	„Propaganda und Aufklärung“ - Die Arbeit der Emsland GmbH (1951-1989) im Spiegel ihrer Öffentlichkeitsarbeit Sonderausstellung im Stadtmuseum Meppen
---------------------------	--

Stadtmuseum Nordhorn	Der Bentheimer Grenzausschluss 1947-1964
----------------------	--

Emslandmuseum Lingen e. V.	Sonderausstellung: 1050 Jahre Lingen
----------------------------	--------------------------------------

Emsland Moormuseum e. V.	Meet your neighbour - fotografische Dokumentation der Flora und Fauna im Naturpark Moor
--------------------------	---



## 2 | GEFÖRDERTER PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### PROJEKTBERICHTE (AUSWAHL)

#### „Flow Fabric“ 2024

Ein Jugendkulturtag im Kulturzentrum Nordhorn

Am 28. September 2024 fand in der Alten Weberei Nordhorn der Jugendkulturtag „Flow Fabric“ statt, ein gemeinsames Projekt des Kulturzentrums Alte Weberei und der Kreisjugendpflege des Landkreises Graftschaft Bentheim. Unter der Leitung von Nele Overhageböck (Kulturzentrum Alte Weberei) sowie Stephan Faber (Kreisjugendpflege), Dirk Becker (Landkreis Graftschaft Bentheim) und Laura Wystrach (Kreisjugendpflege) wurde rund 500 Gästen ein abwechslungsreicher Tag geboten, der sich ganz der Förderung von Kreativität und Talenten widmete. Jugendliche aus der gesamten Region nahmen an offenen Workshops, Aktivitäten und dem musikalischen Event teil.



Jugendkulturtag „Flow Fabric“ in der Alten Weberei Nordhorn.

#### „Meine Heimat. Textile Landschaften“ FrauKE - Kultur Erleben für Frauen aus aller Welt im Stadtmuseum Nordhorn

Unter dem Motto „Meine Heimat. Textile Landschaften“ haben Frauen aus aller Welt im Winter 2024 im Stadtmuseum Nordhorn aus Farbe und Textilien vielfältige, bunte Landschaftsbilder gestaltet. Die Idee zu dem Projekt entstand aus Gesprächen zwischen den Gleichstellungsbüros des Landkreises Graftschaft Bentheim, der Stadt Nordhorn, der Koordinierungsstelle Integration des Kreissportbundes und dem Stadtmuseum Nordhorn. Der gemeinsame Wunsch war, das Museum als Raum zu nutzen, der eine kreative Aneignung der Stadt- und der Textilgeschichte gleichermaßen möglich macht.

Einmal in der Woche trafen sich Frauen aus aller Welt, um ihre neue oder alte Heimatstadt Nordhorn zu erkunden. Dabei wurden folgende Fragen verhandelt: Welches Gefühl verbindet sich mit dem Zuhause sein, in welchen Landschaften bin ich zu Hause? Das Stadtmuseum mit seiner Dauerausstellung bot den Rahmen und Inspiration für die Teilnehmerinnen, sich selbst kreativ mit der Geschichte und der Gegenwart Nordhorns auseinanderzusetzen. Mit Stoffen gestalteten sie Motive aus Nordhorn und der ganzen Welt. Dabei sind markante Gebäude, abstrakte Naturbilder, traditionelle Frauenkleidung der eigenen Heimat, Seelenlandschaften sowie historische Wahrzeichen und typische Stadtansichten Nordhorns entstanden.

Die Ergebnisse präsentierte das Stadtmuseum im Frühjahr 2025 als Foyer-Ausstellung. Eine Fortsetzung des Projekts ist geplant.

Ziel des Projektes war es, Jugendliche direkt anzusprechen und ihnen eine Plattform für ihre Interessen und Talente zu bieten. Dabei wurden Elemente der Jugendkultur aufgegriffen, die in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen haben. Skaten, DJ-Skills, Streetart, Graffiti und Hip-Hop standen im Mittelpunkt und stießen auf großes Interesse.

Ein Highlight war der Graffiti-Workshop mit Arne Mons, einem Künstler mit Wurzeln in der Graftschaft Bentheim. Die Teilnehmenden konnten Stencil-Spraypaint auf Leinwänden ausprobieren und ihre kreativen Fähigkeiten unter Anleitung eines Profis weiterentwickeln. Der „Nordhorn Skateboarding e. V.“ brachte eigens gebaute Rampen mit und ermöglichte es den jungen Besuchern, ihr Können im Skateboarding unter Beweis zu stellen.

Auch das musikalische Angebot war vielfältig: In einem DJ-Workshop mit DJ Fazeless und DJ Boze sammelten Nachwuchstalente erste Erfahrungen an den Turntables, während der Tanz-Workshop von Reset zum Mitmachen einlud. Ergänzt wurde das Programm durch den „Vintage Shop“ des YouTubers Philip Finds sowie eine von der städtischen Jugendarbeit eingerichtete Chill-Area mit VR- und Gaming-Angeboten.

Der krönende Abschluss des Tages war das abendliche Konzert in der Alten Weberei. Hier sorgten DJ Apolinia Jakobs aka „Cuby“ sowie „Die P“ und der Schüttofer Rapper „Oversize“ für ein energiegeladenes Musikprogramm.

## 2 | GEFÖRDERTER PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE



Projektbeteiligte des textilen Kreativkurses „FrauKE – FrauenKulturErleben“ für Frauen aus aller Welt.

#### Veranstaltungsreihe zur Sonderausstellung „Vom Dorf zur Stadt. Die Gebietsreform von 1974 im Raum Meppen“

Das Stadtmuseum Meppen veranstaltete in Kooperation mit dem Heimatverein Meppen, der Förderunion für Kunst und Kultur e. V. und dem Künstler:innenkollektiv „Syndikat Gefährliche Liebschaften“ eine umfangreiche Veranstaltungsreihe zur Sonderausstellung „Vom Dorf zur Stadt. Die Gebietsreform von 1974 im Raum Meppen“. Die Ausstellung beleuchtete die Eingemeindung von 13 ehemals eigenständigen Dörfern nach Meppen im Jahr 1974. Neben der Verwaltungsreform standen dörfliche Identitäten, lokale Geschichte und die Entwicklung der Stadt aus ihren dörflichen Ursprüngen im Fokus.

Die Reihe bot ein vielfältiges Programm: Lesungen von Jan Brandt („Ein Haus auf dem Land/ Eine Wohnung in der Stadt“) und Ewald Frie („Ein Hof und 11 Geschwister“) ermöglichten rund 180 Teilnehmenden Einblicke in persönliche Geschichten, die den gesellschaftlichen Wandel und den Verlust ländlicher Strukturen nachzeichneten. Für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren wurden in den Osterferien kreative Lern- und Erlebnisangebote mit Rallye und Mitmachstationen angeboten, um Geschichte spielerisch zu erkunden. Highlight war die „Busfahrt ins Blaue“ über die

Meppener Dörfer, bei der Expertinnen und Experten vor Ort Informationen zu historischen, kulturellen und landschaftlichen Besonderheiten vermittelten, begleitet von künstlerischen Interventionen des Kollektivs „Syndikat Gefährliche Liebschaften“. Ergänzt wurde die Reihe durch die Talkrunde „Butter bei die Fische – Kultur auf dem Land“, bei der lokale Akteurinnen und Akteure mit überregionalen Gästen über die kulturelle Situation im ländlichen Raum diskutierten.

Insgesamt sprachen die Veranstaltungen knapp 540 Menschen an und übertrafen die ursprünglich geschätzten 200 Teilnehmenden deutlich.



In den Osterferien bot das Stadtmuseum in Kooperation mit dem Heimatverein Meppen an drei Tagen Lern- und Erlebnisangebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren an.



## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### „Gaming Romeo & Julia“

Das Projekt „Gaming Romeo & Julia“ wurde von der Kunstschule Zinnober in Kooperation mit Papenburg Kultur entwickelt, um junge Menschen für Theater zu begeistern und klassische Stücke als relevant für heutige Themen erlebbar zu machen. Grundlage war Shakespeares „Romeo & Julia“, da sich viele Jugendliche mit Themen wie erster Liebe und Konfliktbewältigung identifizieren konnten. Durch die aktive Einbindung des Publikums sollte verdeutlicht werden, dass Konflikte frühzeitig erkannt und gelöst werden sollten, bevor sie eskalieren.

Die Umsetzung erfolgte durch eine neuartige Inszenierung: Das Stück begann mit dem bekannten Ende – dem Freitod der beiden Liebenden – und führte anschließend in eine interaktive Phase. Eine Spielleitung erklärte dem Publikum, dass die Handlung erneut begonnen werden könne, diesmal jedoch mit der Möglichkeit, Konflikte zu beeinflussen und möglicherweise zu lösen, bevor es zum tragischen Ausgang kam. Klassische Szenen wurden in den größten Konfliktmomenten unterbrochen, und das Publikum wählte aus drei Lösungsansätzen eine Variante aus. Diese Verläufe wurden von den Darstellenden improvisiert umgesetzt, bevor das Stück zum klassischen Verlauf zurückkehrte.



Aufführung des Theaterstücks „Gaming Romeo & Julia“.

Im Mai 2024 wurden knapp 1.000 Schülerinnen und Schüler aus Papenburg in die Weiterentwicklung des Stücks einbezogen. Anschließend wurde es in weiteren Städten des Emslands aufgeführt und tourte seitdem überregional. Das Projekt zeigte, dass klassische Stücke durch interaktive Elemente für ein junges Publikum lebendig und ansprechend umgesetzt werden konnten.

### It's Time To Say Goodbye – Kleingarten Festival 2025

Im Jahr 2025 verabschiedete sich das Jugend- und Kulturzentrum Komplex Stück für Stück von ihrer bisherigen Location an der Mauerstraße in Schüttorf. 2026 zieht das Komplex in einen Neubau in der Fabrikstraße, wo neues soziokulturelles Leben entwickelt wird. Über das Jahr 2025 verteilt, organisierte das Komplex verschiedene Aktionen, die teilweise auch den Abschluss traditioneller Veranstaltungen bildeten. Vom 27. bis 28. Juni 2025 fand im Rahmen dieser Abschiedsaktionen ein Kleingarten Festival auf den Grünflächen an der Mauerstraße statt. Ziel war es, mit allen Generationen gemeinsam einen feierlichen Sommerabschluss zu begehen. Das Festival verband Kinderkultur, Jugendkultur und Musikkultur zu zwei bunten Tagen voller Begegnung, Musik und Lebensfreude. Das Festival eröffnete mit einem Open Air für Kinder und Jugendliche. Die Kinderrockband Randle sorgte für ausgelassene Stimmung, ergänzt durch Zauberei auf und vor der Bühne, die die kleinen Besucherinnen und Besucher begeisterte. Am Abend organisierte der Jugendbeirat des Komplexes eine Jugenddisco mit dem lokalen Rapper Oversize, der als Überraschungs-Act auftrat. Rund 150 Jugendliche feierten ausgelassen bei sommerlicher Atmosphäre. Der Verkauf wurde eigenständig vom ehrenamtlichen Jugendbeirat koordiniert.

Der zweite Tag stand unter dem Motto „Sommerfest“. Regionale Bands traten aus der Grafschaft Bentheim und dem Emsland auf. Ehrenamtliche unterstützten das Fest mit Grill und Salatbuffet. Rund 400 Gäste genossen einen gemeinsamen Abend mit Musik, Essen und entspannter Atmosphäre.

Das Festival wurde ohne Eintritt organisiert, um das Miteinander verschiedener Altersgruppen,

## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Einkommensklassen und Kulturen zu fördern. Die Stadt Schüttorf unterstützte das Komplex und stellte die Open Air-Bühne kostenlos zur Verfügung. Die Veranstaltungstechnik und die Fotobox kamen aus eigenen Beständen.

Das Kleingarten Festival 2025 bildete einen emotionalen und würdigen Abschied von der langjährigen Location an der Mauerstraße in Schüttorf – und zugleich einen hoffnungsvollen Ausblick auf die neue Ära im neuen Gebäude.



DJs beim zweitägigen Kleingarten Festival am 27. und 28. Juni in der Mauerstraße.

### Steamfest Volume 3

Am 22. und 23. Juni 2024 fand in Papenburg das Steamfest statt – ein überregional beachtetes Kultur- und Freizeitereignis, das rund 5.000 Besucherinnen und Besucher anzog. Das Festival verwandelte den Papenburger Stadtpark in eine detailreich gestaltete Steampunk-Welt, in der Vergangenheit, Zukunft und Fantasie aufeinandertreffen. Mit Unterstützung der Emsländischen Landschaft konnte das Event seine kulturelle und künstlerische Vielfalt voll entfalten und zahlreiche regionale wie überregionale Akteurinnen und Akteure einbinden.

Mehr als 300 Mitwirkende aus Deutschland und den Niederlanden präsentierten ein vielfältiges Programm aus Musik, Straßentheater, Handwerkskunst und interaktiven Installationen. Neben aufwendig inszenierten Kostümen und

fantasievollen Lagerstätten sorgten Walkacts, Lesungen und Workshops für ein intensives Besuchererlebnis. Auf den Bühnen traten unter anderem Coppelius, Off Limits und Heavysaurus auf und schufen musikalische Höhepunkte, die sowohl Familien als auch Steampunk-Enthusiastinnen und Enthusiasten begeisterten.

Das Steamfest trug maßgeblich dazu bei, die kulturelle Attraktivität Papenburgs zu stärken und das Emsland als kreativen und innovativen Kulturstandort zu profilieren. Durch die Verbindung von Kunst, Technikgeschichte und Fantasiekultur wurde ein Format geschaffen, das über die Region hinaus Strahlkraft entfaltet und neue Zielgruppen für kulturelle Angebote im Emsland gewinnt.



Steamfest 2024 in Papenburg.



## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### Lünner Chöre

Am 31. August 2024 konnten die Lünner Chöre in einem Open Air-Konzert auf dem Hof der Brauerei Borchert in Lünne die Ergebnisse des Projektes „Generationsübergreifende Erarbeitung eines weltlichen Chorprogramms“ präsentieren. Bei besten Bedingungen vor ca. 400 Zuhörern wurden die Stücke vorgetragen, die über ca. ein Jahr geprobt wurden. In großer Detailarbeit unter der Leitung von Andrea Wassenberg konnten drei Chöre der unterschiedlichen Generationen – der Kinderchor, der Jugendchor *Vocals* und der Kammerchor *Staccato* – ein umfangreiches Konzertprogramm mit weltlichen Liedern einstudieren.

Der Kinderchor beschäftigte sich insbesondere mit dem Lied „Wünsch dir was“ und nahm dazu ein Video mit thematisch passenden Szenen auf. Das Intro zu diesem Lied wurde vom Kinderchor eingesungen und am Abend über Videoleinwände mit eingespielt. Der Chor *Staccato* und die *Vocals* wurden im Rahmen des Projektes weiterhin von dem Gesangsprofi Clemens Tewinkel in einem „Bühnenpräsenz-Training“ auf die Besonderheiten für einen großen Bühnenauftritt vorbereitet. Mitglieder des Chores übernahmen die Organisation der gesamten Technik, von Bühne über Beleuchtung bis hin zur Sound-Anlage. Während die Chöre sich mit Stimmbildung und intensiver Probenarbeit auf die Gesangsstimmen der Stücke vorbereiteten, wurde die Musik mit einer Band zur Begleitung der Lieder vom Chormitglied Markus Wilbers einstudiert.

Das Konzert bildete den gelungenen Abschluss des Projektes und wird sowohl für alle Beteiligten als auch für viele der Zuhörer noch lange in guter Erinnerung bleiben. Für die Sängerinnen und Sänger der Lünner Chöre werden die musikalischen und gemeinschaftlichen Eindrücke und das Gelernte fortbestehen.



Der Kinderchor der Lünner Chöre.

### Classic versus POP Vol. 7



Ein Auftritt beim Erfolgsevent „Classic versus POP“.

Die Konzertreihe Classic versus POP konnte im Jahr 2025 erneut erfolgreich umgesetzt werden. An drei Veranstaltungstagen in Papenburg, Meppen und Lingen besuchten über 900 Gäste die Konzerte – ein neuer Rekord und ein deutliches Zeichen für die wachsende Resonanz des Formats.

21 Musikstudierende aus elf Nationen präsentierten ein vielfältiges Programm, das klassische und populäre Musikstile in einem professionell inszenierten Konzert vereinte. Durch modernste Licht- und Videotechnik wurde ein zeitgemäßes, multimediales Musikerlebnis geschaffen, das insbesondere junge Zielgruppen ansprach.

Die Rückmeldungen des Publikums sowie der beteiligten Partner fielen durchweg positiv aus. Hervorgehoben wurden die künstlerische Qualität, die innovative Verbindung der Musikrichtungen sowie der interkulturelle Austausch zwischen den Mitwirkenden. Besonders die Nachwuchsförderung und die regionale Strahlkraft des Projekts wurden mehrfach betont.

Mit Classic versus POP wurde 2025 ein nachhaltiger Beitrag zur kulturellen Bildung und zur Stärkung des Musikstandorts Emsland geleistet. Für 2026 ist eine Fortsetzung mit erweiterten Hochschulkooperationen und neuen Konzertorten geplant.

## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### Wanderausstellung „Grenzland und Zukunftsraum“ des Heimatvereins Grafschaft Bentheim und des Landkreises Grafschaft Bentheim

Die Wanderausstellung „Grenzland und Zukunftsraum. Geschichte und Gegenwart des Emslandplans in der Grafschaft Bentheim“ reihte sich in das Jubiläumsprogramm der Emsländischen Landschaft „75 Jahre Emslandplan. Gestern – Heute – Morgen“ ein.

Es handelte sich um ein Kooperationsprojekt des Heimatvereins Grafschaft Bentheim mit dem Kreis- und Kommunalarchiv und dem Kulturmanagement Grafschaft Bentheim. Gerade im Landkreis Grafschaft Bentheim ist der Emslandplan im historischen Bewusstsein wenig präsent, obwohl der Landkreis ebenfalls ein großer Teil des Erschließungsgebiets dieses bedeutenden Infrastrukturprogramms gewesen ist. Dieses veränderte nach dem Zweiten Weltkrieg ganz maßgeblich das Gesicht und die Gesellschaft der Region. Zugespitzt kann man sagen: Ohne den Emslandplan ist die Grafschaft Bentheim in ihrer heutigen Struktur nicht zu verstehen.

Die Wanderausstellung wurde und wird 2025/2026 an vielen verschiedenen Orten im Landkreis Grafschaft Bentheim gezeigt, wobei insbesondere die einzelnen lokalen Heimatvereine aufgerufen waren, sich zu beteiligen. Sie wurden dazu angeregt, die Ausstellung mit eigenen Exponaten aus ihrer Sammlung oder ihrem Archiv zu ergänzen. Sie gestalteten außerdem jeweils in Eigenregie die Eröffnungsveranstaltung und sprachen dabei insbesondere die lokale Bevölkerung an. Dies gewährleistete eine Partizipation der Akteurinnen und Akteure vor Ort. Durch diesen Ansatz sollte regionales Geschichtsbewusstsein und die „Gewordenheit“ der Region einer breiten Bevölkerung im gesamten Landkreis vermittelt werden.

### 2.2 NIEDERSÄCHSISCHES INVESTITIONSPROGRAMM FÜR KLEINE KULTUREINRICHTUNGEN 2024 UND 2025

Seit 2019 wird das „Niedersächsische Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen“ über die Landschaften und Landschaftsverbände ausgeschrieben. In den Jahren 2024 und

2025 wurden insgesamt 2 Millionen Euro direkt über die Landschaften und Landschaftsverbände vergeben. Die Emsländische Landschaft erhielt in den beiden Jahren vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur jeweils 138.500 Euro.

Das Niedersächsische Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen zielt darauf ab, notwendige Anschaffungen zu ermöglichen sowie die bauliche und technische Infrastruktur so weiterzuentwickeln, dass ein attraktives und zeitgemäßes Kulturangebot vorgehalten werden kann. Das Programm soll darüber hinaus zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements und privater Initiativen im Kulturbereich beitragen.

Das Förderprogramm richtet sich speziell an kleine Kultureinrichtungen, die in der Regel über nicht mehr als drei Vollzeitstellen verfügen oder nicht mehr als fünf eigenproduzierte Neuproduktionen im Kalenderjahr durchführen. Das können Heimatvereine, Amateurtheater, Freilichtbühnen, Freie professionelle Theater, nicht-staatliche Museen, soziokulturelle Einrichtungen, Kunstvereine, Kunstschulen, Musikschulen und Musikzentren sein.

Es können Fördersummen von 1.000 Euro bis 25.000 Euro beantragt werden. Die Anträge sind direkt bei den jeweiligen Landschaften und Landschaftsverbänden als Träger der regionalen Kulturförderung zu stellen. Eine Förderung durch weitere Zuwendungsgeber ist möglich.

Für die Emsländische Landschaft e. V. ist dieses Programm ein Glücksfall: Zahlreiche Einrichtungen konnten sich zeitgemäß aufstellen und weiterentwickeln.

Gefördert werden:

- bauliche Maßnahmen inklusive Erhaltungsmaßnahmen
- Beschaffung und Ausbau der digitalen Infrastruktur
- Beschaffung und Ausbau der Veranstaltungstechnik
- Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- Maßnahmen zur Verbesserung der inhaltlichen Qualität
- Anschaffungen zur Gewährleistung des Kulturbetriebs.



## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

Die Vergabe der Mittel durch die Emsländische Landschaft e. V. erfolgt auf der Grundlage folgender Kriterien:

- Notwendigkeit der Maßnahme
- nachhaltiger Nutzen für die antragstellende Einrichtung
- Beitrag zur Weiterentwicklung der antragstellenden Einrichtung
- Verbesserung des regionalen, kulturellen Angebotes
- Nachvollziehbarkeit der Projektbeschreibung
- Angemessenheit und Plausibilität des Ausgaben- und Finanzierungsplans
- Vollständigkeit der Antragsunterlagen.

### Übersicht der geförderten Projekte 2024 (Investitionsprogramm)

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt
1	Heimatverein Darne e. V.	Einbau und Einrichtung eines Gruppenraums mit EDV-Infrastruktur
2	Kulturkreis Impulse Samtgemeinde Freren e. V.	Erneuerung der Brandmeldeanlage
3	Heimatverein Breddenberg-Heidbrücken e. V.	Einbau eines Aufzugs zur Herstellung von Barrierefreiheit
4	Heimat- und Traditionsverein Handrup e. V.	Einbau eines Außentreppenlifts zur Herstellung von Barrierefreiheit
5	Drummerband COBRA Freren/Emsland e. V.	Einrichtung eines Übungsraums mit technischer Infrastruktur für barrierefreien Unterricht
6	Theatergruppe Neulehe	Anschaffung von Mobiliar und technischer Infrastruktur (Mikrofone etc.)
7	Freilichtspiele Bad Bentheim e. V.	Anschaffung eines Lichtpults
8	Otto Pankok Gildehaus e. V.	Anschaffung von LED-Beleuchtung und eines Beamers
9	Mühlenverein Georgsdorf e. V.	Sanierungsmaßnahmen an der Mühle
10	Heimatverein Vrees e. V.	Sanierung Backofen am Backhaus
11	Heimatverein Freren e. V.	Einbau Heizsystem und Innendämmung
12	hASETOR Kulturforum e. V.	Instandsetzung von Außentüren

**Gesamtsumme:**

**138.500,- Euro**

## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### Übersicht der geförderten Projekte 2025 (Investitionsprogramm)

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt
1	Verkehrs- u. Kulturverein Bad Bentheim e. V.	Beschattung für Konzerte im Kurpark Bad Bentheim
2	Heimatverein Lohne e. V.	Instandsetzung Immenhaus
3	Drummerband COBRA Freren/Emsland e. V.	Technische Ausstattung der Übungs- und Veranstaltungshalle
4	Heimatverein Berßen e. V.	Anschaffung einer Einbauküche
5	Heimatverein Fresenburg e. V.	EDV-Erstausrüstung, Präsentationsbildschirm, Veranstaltungstechnik
6	Heimatverein Surwold e. V.	Anschaffung von Veranstaltungstechnik
7	VV Gildehaus von 1898 e. V.	Anschaffung von Veranstaltungstechnik und Veranstaltungsausrüstung
8	Heimatverein Walchum/Hasselbrock	Anschaffung einer Beschallungsanlage
9	Heimatverein Wippingen e. V.	Einbau eines Treppenlifts
10	Heimatverein Messingen e. V.	Anschaffung von Außenwerbung und Roll-ups
11	Unabhängiges Jugendhaus Bad Bentheim	Ausstattung „Café im Treff“ und Anschaffung von Veranstaltungstechnik
12	Lagerbaracke Alexisdorf-Neugnadenfeld e. V.	Außenwerbung
13	Förderverein Waldbühne Ahmsen e. V.	Anschaffung Lichtmischpult
14	Eisenbahnfreunde Hasetal Haselünne e. V.	Aufarbeitung Wagendächer der Museumseisenbahn
15	Capitol Treff 13 e. V.	Anschaffung eines Schallschutzvorhangs
16	Kunstverein Grafschaft Bentheim e. V.	Anschaffung Vermittlungsprogramm
17	Heimatverein Neusustrum e. V.	Digitalisierung
18	Freilichtspiele Bad Bentheim e. V.	Erweiterung der Beleuchtungstechnik
19	Kulturzentrum Alte Weberei	Ausbau Beleuchtung
20	Heimatverein Haren (Ems) e. V.	Anschaffung Veranstaltungstechnik

**Gesamtsumme:**

**138.500,- Euro**



## 2 | GEFÖRDERTE PROJEKTE UND PROJEKTBERICHTE

### 2.3 INVESTITIONSPROGRAMM FÜR KLEINE KULTUREINRICHTUNGEN ZUR FÖRDERUNG ENERGETISCHER MAßNAHMEN 2023–2025

Ergänzend zum bereits bestehenden Investitionsprogramm für kleine Kultureinrichtungen hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Sommer 2023 erstmals zusätzliche Mittel zur Förderung energetischer Maßnahmen bereitgestellt. Landesweit wurden den Landschaften und Landschaftsverbänden 3 Millionen Euro für das Förderprogramm bereitgestellt. Auf die Emsländische Landschaft entfielen 207.750 Euro.

Auch hier konnten Fördersummen von 1.000 Euro bis 25.000 Euro beantragt werden. Trotz der Kurzfristigkeit der Ausschreibung konnte die Emsländische Landschaft im Jahr 2023 Fördermittel in Höhe von 134.600 Euro bewilligen. Die Restmittel in Höhe von 73.150 Euro wurden in den Jahren 2024 und 2025 vergeben. Aus diesem einmaligen Sonderprogramm konnten also insgesamt 17 Projekte gefördert werden.

#### Übersicht der geförderten Projekte in den Jahren 2024 und 2025 (Investitionsprogramm Energetische Maßnahmen 2023)

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekt
1	Heimatverein Lohne e. V.	Einbau digitaler Heizkörper-Steuerungen
2	Klangkultur Emsland e. V.	Anschaffung „Balkonkraftwerk“ für das Kulturschiff „Blaue Donau“
3	Stadtmuseum Nordhorn / Museumsverein	Umrüstung Deckenbeleuchtung
4	Lingener Marionettentheater im Professorenhaus e. V.	Erneuerung Beleuchtung im Publikumsaal in LED
5	Waldbühne Ahmsen e. V.	Umbau auf energiesparende LED-Technik
6	Freilicht- und Heimatmuseum Haselünne e. V.	Energetische Sanierung des Heimatmuseums
7	hASETOR Kulturforum e. V.	LED Scheinwerfer
8	Heimatverein Herzlake-Dohren e. V.	Beschaffung Leuchtmittel
9	Heimatverein Haren (Ems) e. V.	Wegebeleuchtung

**Gesamtsumme: 73.150,- Euro**

## 3 | EIGENE PROJEKTE

### 3.1 EIN GROSSPROJEKT DER EMSLÄNDISCHEN LANDSCHAFT 2022–2026: DAS 75. JUBILÄUM DES EMSLANDPLANS IN DEN LANDKREISEN EMSLAND UND GRAFSCHAFT BENTHEIM

#### Das Projekt „EmslandplanT – Transformation und Regionalentwicklung“

Das Projekt „EmslandplanT – Transformation und Regionalentwicklung“, welches im September 2022 offiziell startete, fand am 3. Juni 2024 seinen Abschluss. Die Idee war, den Emslandplan (1950–1989) hinsichtlich seiner Bedeutung für gegenwärtige Raumordnungsprozesse zu untersuchen. Die Ergebnisse wurden bei einem Symposium im Kloster Frenswegen vorgestellt.

Zum Abschluss ist die Broschüre „Transformation gestalten. Gestern – heute – morgen“ erschienen, in der alle Ergebnisse festgehalten wurden. Diese kann kostenlos über die Emsländische Landschaft sowie über die Homepage bezogen werden. Eine detaillierte Darstellung des Projekts findet sich im Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes, 70/2024, S. 13–26 und 71/2025, S. 13–21 sowie im letzten Landschaftsbericht. Das Projekt hat verdeutlicht, wie fruchtbar es für eine Kultureinrichtung sein kann, sich mit einer interdisziplinär ausgerichteten Fragestellung zu beschäftigen. Es zeigt sich, dass die Perspektiven aus Kultur und Geschichte wichtig sind, um komplexe Prozesse zu gestalten.

Zusammen mit der Agentur pro-t-in wurde ein Werkzeugkoffer für die Zukunftsgestaltung entwickelt, der das Zusammenspiel von Wirtschaft, Bevölkerung und Politik beschreibt. Professor Rainer Danielzyk (Leibniz Universität Hannover) und Dr. Benjamin van der Linde (Emsländischer Heimatbund) haben die Ergebnisse aus raumplanerischer bzw. historischer Sicht eingeordnet.

Das Projekt wurde gefördert durch das Land Niedersachsen sowie die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim.



Überreichung des Werkzeugkoffers, der im Zuge des Projektes „EmslandplanT – Transformation und Regionalentwicklung“ entwickelt wurde. V. l. n. r. Marc-André Burgdorf (Präsident Emsländische Landschaft), Horst Wagenaar (Amt für regionale Landesentwicklung), Klaus Ludden (Geschäftsführer pro-t-in Lingen), Veronika Olbrich (Geschäftsführerin Emsländische Landschaft), Uwe Fietzek (Vizepräsident Emsländische Landschaft), Prof. Rainer Danielzyk (Professor für Raumordnung und Regionalentwicklung), Dr. Benjamin van der Linde (Fachstelle Regionalgeschichte Emsländischer Heimatbund).



### 3 | EIGENE PROJEKTE

#### 75 JAHRE EMSLANDPLAN. GESTERN – HEUTE – MORGEN

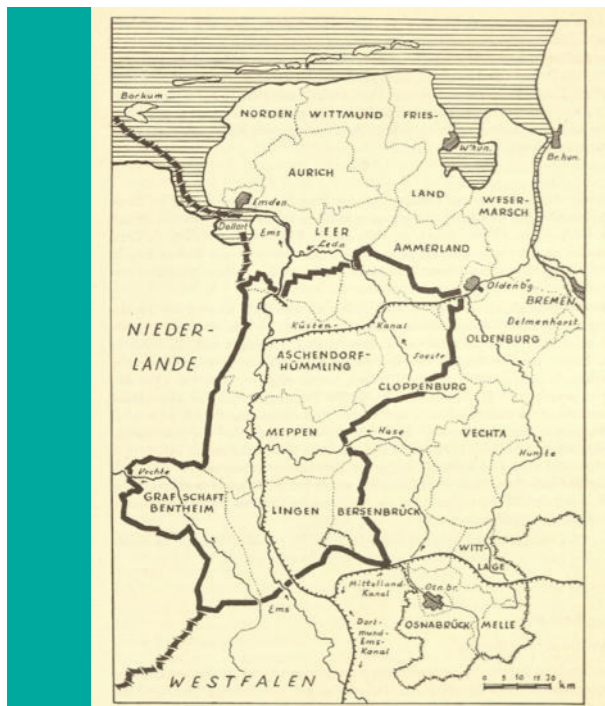
##### Wie gemeinsam ein regionalhistorisches Ereignis erforscht und gewürdigt wird

###### Projekt-Idee und Vorbereitung

Der damalige Präsident der Emsländischen Landschaft sowie Vorsitzende des Emsländischen Heimatbundes, Dr. Josef Stecker (1916–2008), forderte in seinem Beitrag „Der politische Weg zur großen Emslanderschließung vor 40 Jahren!“ im Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes des Jahres 1990, dass „[i]n jedem Emslandkalender ... der 5. Mai rot ausgedruckt sein [müsste] wie ein Sonn- und Feiertag“. Das Datum 5. Mai geht zurück auf das Jahr 1950, als der Deutsche Bundestag den Beschluss zur „Erschließung der Ödländereien des Emslandes“ gefasst hat. Hiermit wurde der Emslandplan geboren. Der Emslandplan forderte nicht weniger als eine Gesamterschließung. Ziel des Programms war dabei, die Transformation der Landwirtschaft zu gestalten, nachdem die Ernährungslage Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg nicht gesichert war. Auch bildete der Emslandplan eine Antwort auf die Frage der Eingliederung von Ostflüchtlingen und Heimatvertriebenen sowie der Annexionsforderungen der Niederlande nach 1945 zum Ausgleich von durch Deutschland verursachte Kriegsschäden. Zudem sollten in der Region die 1942 entdeckten Erdölvorkommen gezielt ausgebeutet werden.

Das Programm hat die gesamte Region nachhaltig verändert: Die Maßnahmen betrafen die Landwirtschaft mit der Schaffung neuer Ackerflächen und Siedlerstellen auf ehemaligen Moorgebieten, den Ausbau von Infrastruktur, die allgemeine Verbesserung der Lebensverhältnisse, die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe, die Neugestaltung der Naturlandschaft, aber auch die Förderung von Kultur und Heimatpflege. Die beiden Einrichtungen Emsländischer Heimatbund e. V. (Gründung 1952; bis 1967 „Emsländischer Heimatverein“) und Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim (1979 gegründet) sind aus dem Emslandplan hervorgegangen. 1989 endete der Emslandplan.

Die Wichtigkeit dieses historischen Ereignisses für die gesamte Region war Anlass für die Emsländische Landschaft e. V., ein Jubiläumsjahr von Mai 2025 bis Juni 2026 in den beiden Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim zu veranstalten. Die Projektleitung liegt bei Dr. Benjamin van der Linde, Leiter der Fachstelle Regionalgeschichte des Emsländischen Heimatbundes. Er hat das Projekt konzipiert und das Programm kuratiert. Dabei besteht der Ansatz des Jubiläumsjahrs darin, Partizipation zu ermöglichen und viele Interessierte zu beteiligen. Gemeinsam wird ein Jahr lang an der Geschichte des Emslandplans im Sinne eines „Citizen Science“-Ansatzes geforscht und diskutiert. Dadurch entsteht ein neues Bild vom Emslandplan, an dem alle mitwirken können. Der Blick geht dabei vom historischen Ereignis aus in die Gegenwart und Zukunft, weshalb das Jubiläum unter dem Motto „75 Jahre Emslandplan. Gestern – Heute – Morgen“ steht. Für die Erkennbarkeit des Jubiläums wurde ein eigenes Logo entwickelt.

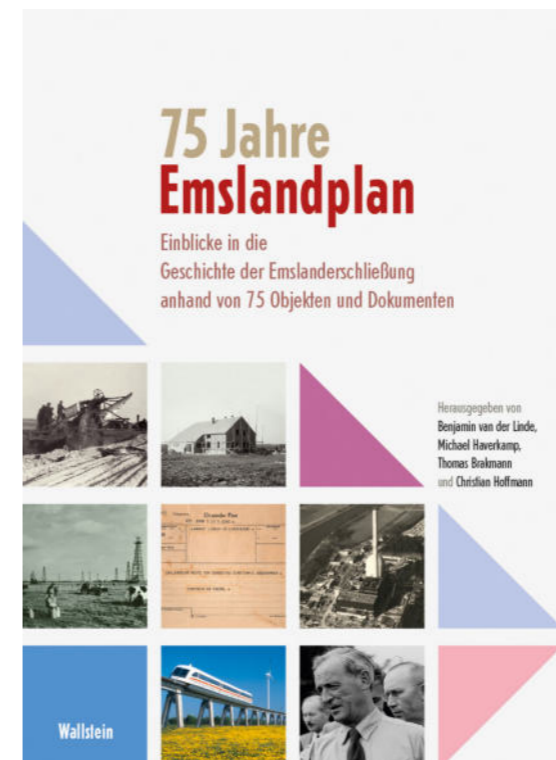


Erschließungsgebiet des Emslandplans.



### 3 | EIGENE PROJEKTE

Zur Vorbereitung wurden zahlreiche Workshops durchgeführt, bei denen Kultureinrichtungen, Heimatvereine, Behörden, aber auch Privatpersonen und weitere Interessentengruppen eingeladen wurden. Es wurden Angebote zur Mitarbeit entwickelt. Die mehr als 100 Veranstaltungen und Teilprojekte des Jahresprogramms sind Ergebnis dieser intensiven gemeinsamen Vorbereitung. Darüber hinaus wurden alle Historikerinnen und Historiker mit regionaler Expertise eingeladen, ihr Wissen für das Buch „75 Jahre Emslandplan in 75 Kapiteln“ einzubringen, das im Mai 2025 im Wallstein-Verlag erschienen ist. Der Band, an dem sich mehr als 40 Personen als Autoren beteiligt haben, wurde von Herbst 2023 bis Frühjahr 2025 von den vier Herausgebern Dr. Michael Haverkamp (Emsland Moormuseum), Dr. Thomas Brakmann (Nds. Landesarchiv Osnabrück), Dr. Christian Hoffmann (Nds. Landesarchiv Hannover) und Dr. Benjamin van der Linde (Emsländischer Heimatbund) zusammengestellt und redigiert. Das rund 370 Seiten starke Buch stellt in 75 Kapiteln Aspekte der Emslanderschließung von der frühen Neuzeit bis zur Jetztzeit dar. Schwerpunkt liegt auf der Zeit des Emslandplans (1950–1989).



Für die Öffentlichkeitsarbeit wurde die Projekt-Homepage [www.emslandplan75.de](http://www.emslandplan75.de) gestaltet, auf der alle Programmpunkte sowie Hintergrundinformationen abrufbar sind.



Zudem ist ein kostenfreies Magazin im Druck erschienen, in dem ebenso alle bis zum Februar 2025 bekannten Programmpunkte sowie Informationen zum Emslandplan verzeichnet sind. Darüber hinaus macht die Emsländische Landschaft in Kooperation mit dem Emslandmuseum Lingen sowie dem Heimatverein Grafschaft Bentheim seit Mai 2024 jeden Sonntag auf die Geschichte des Emslandplans in Form von Posts auf Facebook und Instagram aufmerksam. Bis Ende Mai 2026 werden etwas mehr als 100 Beiträge vorliegen. Autorinnen und Autoren der Beiträge sind Dr. Andreas Eiyneck (ehem. Emslandmuseum Lingen), Christian Lonnemann, Matthias Bollmer, Dr. Regina Göschl (Landkreis Grafschaft Bentheim) sowie Dr. Benjamin van der Linde.

##### Das Programm – Einblicke

Der Auftakt fand am 5. Mai 2025 mit einem Festakt im Moormuseum vor 150 Personen statt, an dem der Präsident der Emsländischen Landschaft, Marc-André Burgdorf, in das Themenjahr eingeführt hat. Ein Grußwort von Seiten des Landes Niedersachsen hielt Nikolaus Jansen, Landesbeauftragter für Regionale Landesentwicklung. Dr. Michael Haverkamp führte in den neuen Teil der Dauerausstellung im Moormuseum ein. Die vier Herausgeber stellten in einem Interview durch Geschäftsführerin Veronika Olbrich das neue oben erwähnte Buch vor. Musikalisch wurde die Eröffnung durch Pipes & Drums der Drummerband Cobra begleitet.

##### Sichtbar! – Ausstellungen und Formate in den Museen

Durch die Vorarbeit konnten alle hauptamtlichen Museen der Region für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Das Emsland Moormuseum beteiligt sich mit seiner Dauerausstellung zum Emslandplan am Jubiläum. Bei der dort gezeigten Sonderausstellung mit dem Titel „HeimART Emsland“ des Gymnasiums Marianum in Meppen stellten Schülerinnen und Schüler ihre Sicht auf den Emslandplan künstlerisch dar. Das Stadtmu-



### 3 | EIGENE PROJEKTE

seum Nordhorn präsentiert die Sonderausstellung „Der Bentheimer Grenzlandausschuss 1947 – 1964“, bei der es um die Frage der niederländischen Annexionspläne nach 1945 geht, die für die Initiierung des Emslandplans maßgeblich waren. Das Emslandmuseum Lingen beschäftigt sich mit der Geschichte der 1950 errichteten Raffinerie in Lingen, und das Stadtmuseum Meppen greift die Öffentlichkeitsarbeit der Emsland GmbH auf und zeigt, wie der Emslandplan medientechnisch vermittelt wurde. Aber auch Einzelformate wie ein Gespräch über die Rolle von Kultur im Emsland in der Kunsthalle Lingen oder ein Vortrag von Dr. Andreas Einyck im Museum der Firma Krone in Spelle über den Bundestagsabgeordneten Heinrich Eckstein, der als „Vater des Emslandplans“ gilt, zeugen von der Vielfältigkeit des Programms. 2026 folgen noch ein Jugendprojekt des Theaterpädagogischen Zentrums sowie zwei Bilder-Ausstellungen im Erdöl-Erdgas-Museum Twist und auf Gut Altenkamp. Ein Gesprächsformat auf Schloss Clemenswerth ist angekündigt.



Eröffnung der Ausstellung „Neustart Heimat. Dr. Elisabeth Schlicht und der Emslandplan (1950-1963)“. Präsident Marc-André Burgdorf (Mitte) mit Veronika Olbrich, Geschäftsführerin der Emsländischen Landschaft (rechts) und Dr. Benjamin van der Linde, Kurator der Ausstellung (links).

#### On tour! – Wanderausstellungen

Zwei Wanderausstellungen begleiten das Jubiläum. Die von der Emsländischen Landschaft gestaltete und von Dr. Benjamin van der Linde kuratierte Ausstellung „Neustart Heimat. Dr. Elisabeth Schlicht und der Emslandplan (1950–1963)“ blickt aus der Perspektive der ersten Geschäftsführerin des Emsländischen Heimatvereins, Dr. Elisabeth Schlicht, auf den Emslandplan. Dabei geht es um die Frage, wie

in einer Region des Umbruchs eine neue Heimat gestaltet werden konnte, in der sich alle wiederfinden. Im Sommer 2025 konnte im Emsland-Archäologie-Museum diese Ausstellung mit Originalobjekten aus dem Nachlass von Dr. Elisabeth Schlicht gezeigt werden. Eine weitere Wanderausstellung, die vom Heimatverein Grafschaft Bentheim zusammen mit dem Kreis- und Kommunalarchiv des Landkreises Grafschaft Bentheim von Dr. Regina Göschl konzipiert wurde, beschäftigt sich mit der Rolle des Emslandplans im Landkreis Grafschaft Bentheim. Zentrales Anliegen ist es dabei, deutlich zu machen, dass der Emslandplan trotz seines aus heutiger Sicht irreführenden Namens große Bedeutung für die Grafschaft Bentheim hatte und dort viele Maßnahmen umgesetzt wurden.

#### Engagiert! – Projekte der Heimatvereine und anderer Kooperationspartner

Das Emslandplan-Projekt lebt von der Vernetzung und der Beteiligung der Bevölkerung. Dies zeigt sich u. a. in den zahlreichen Projekten der Heimatvereine. Ausstellungen und Vorträge finden seit Mai 2025 in den Heimathäusern der Region statt. Themen waren dabei im Heimatverein Messingen das Wassermanagement, im Heimatverein Wipplingen die Flurbereinigung, im Heimatverein Langen ebenso die Flurbereinigung sowie die Ohe-Regulierung im Heimatverein Lorup. Die Heimatfreunde Emlichheim und Umgebung zeigten eine Ausstellung zur Gesamtgeschichte des Emslandplans in der Region. Das Forum Sögel gab Einblicke in die lokalen Änderungen durch den Emslandplan. Bei einer Diskussionsrunde an der Koppelschleuse in Meppen wurde über die filmische Vermarktung zum Emslandplan gesprochen, die Landfrauen beschrieben beim Bäuerinnenforum den Wandel des Bildes der Bäuerinnen im Emsland, das Kreisarchiv Emsland gab Einblicke in die Bestände der Emsland GmbH, und die Historisch-Ökologische Bildungsstätte thematisierte den Emslandplan in mehreren Veranstaltungen.

### 3 | EIGENE PROJEKTE

#### Kritisch gesehen! – Vortragsreihe

Begleitet wird das Programm durch eine Vortragsreihe, die an verschiedenen Orten in den beiden Landkreisen stattfindet. Expertinnen und Experten referieren zu unterschiedlichen Aspekten des Emslandplans. Dieses Format erwies sich als gewinnbringend für die Vernetzung mit den Heimatvereinen und die Sichtbarmachung des Themas im ländlichen Raum. Eine Tagung der Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte widmete sich am 30. August 2025 dem Emslandplan wie auch der Landschaftstag der Emsländischen Landschaft am 1. September 2025 zum Aspekt „Baukultur“. Großes Interesse erfuhr der Transrapid-Abend am 25. November 2025 in Lathen.

#### Inspirierend! Künstlerische Zugänge

Sehr erfreulich ist es auch, dass der Emslandplan nicht nur geschichtlich, sondern auch künstlerisch erforscht wird. Dies betrifft das Künstlerstipendium der Emsländischen Landschaft wie auch plattdeutsche Poetik oder auch Musik und Lesungen, die erst nach Drucklegung des Berichts stattfinden werden.

#### Synergien

Das Projekt ist in der Region und darüber hinaus auf großes Interesse gestoßen. Insbesondere hat der NDR in seinem Fernseh- und Rundfunkangebot über den Emslandplan berichtet. So gab es im Mai 2025 einen ersten Beitrag durch den Journalisten Claus Halstrup in der Sendung „Hallo Niedersachsen“ (21. Mai 2025), ehe im Sommer 2025 von NDR-Korrespondent Joop Wösten eine fünfteilige Serie im Sommerprogramm von „Hallo Niedersachsen“ (29. Juli – 2. August 2025) ausgestrahlt wurde. Aber auch in der Sendung Nordtour (30. August 2025) und im plattdeutschen Programm des NDR (TV und Hörfunk) wurde über den Emslandplan berichtet. Alle Beiträge können bis 2027 über die ARD-Mediathek abgerufen werden. Die lokalen Rundfunk- und Fernsehanbieter wie Ems-Vechte-Welle und EmsTV haben in ihrem Programm über die Veranstaltungen berichtet.

Das Jubiläum konnte zudem auf dem 104. Niedersachsentag des Niedersächsischen Heimatbundes (30. und 31. Mai 2025) präsentiert werden. Hier war das Thema in Vorträgen sowie beim Stand der Emsländischen Landschaft und des Emsländischen Heimatbundes präsent.

Als sehr gewinnbringend zeigte sich die Kooperation mit der Emsland Tourismus GmbH. Fahrradrouten zum Emslandplan oder auch der Blog „Emslandliebe“ verschaffen dem Thema öffentliche Sichtbarkeit. Hieraus entstand die Zusammenarbeit mit dem Emsland-Kurier, der kostenlosen Sonntagszeitung im Landkreis Emsland. In dieser Zeitung werden jeden Sonntag Berichte zum Emslandplan von verschiedenen Autorinnen und Autoren wiedergegeben, deren Bezug zum Emslandplan-Jubiläum durch das Logo „Emslandliebe“ sichtbar wird. Durch eine Kooperation mit dem Windthorst-Gymnasium in Meppen konnte der Emslandplan aus Sicht der Schülerinnen und Schüler dargestellt werden.

#### Zwischenfazit und Ausblick

Dieser Text wurde im Dezember 2025 geschrieben. Bis dahin hatte sich gezeigt, dass das Projekt auf großes Interesse in der Bevölkerung stößt. Der Emslandplan und seine Auswirkungen konnten einem großen Publikum zugänglich gemacht werden. Dabei ist spürbar, dass die Resonanz immer stärker wird, je länger das Projekt läuft. Es zeigt sich, dass ein regionalgeschichtliches Thema verfangt. Regionalgeschichte in der Kulturarbeit hat Potenzial. Sowohl die Vernetzung als auch die Begeisterung für Themen der Emsländischen Landschaft ist durch das Projekt Emslandplan über die Erwartungen hinaus gelungen. Die Abschlussveranstaltung findet am 20. Juni 2026 in Neugnadenfeld statt. Bis dahin bleibt spannend, welche Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Projekt in seiner Gesamtheit gewonnen werden können. Gefördert wurde das Gesamtprojekt durch die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim sowie die VGH-Versicherungen. Der Begleitband „75 Jahre Emslandplan“ wurde zusätzlich gefördert von der Emsländischen Sparkassenstiftung sowie der Grafschafter Sparkassenstiftung. Die Stiftung Niedersachsen förderte maßgeblich die Wanderausstellung „Neustart Heimat“.



### 3 | EIGENE PROJEKTE

#### 3.2 FACHSTELLE KULTURMANAGEMENT

##### Literaturfestival „Wieder WORTE!“ – drei Wochen – zwei Landkreise – ein Literaturfestival

Das erste Literaturfestival „Wieder WORTE!“ der Emsländischen Landschaft e. V. fand vom 20. September bis 11. Oktober 2024 in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim sowie den Städten Papenburg, Meppen, Lingen (Ems) und Nordhorn statt. Ziel des Festivals war es, ein breites Publikum für Literatur zu begeistern und insbesondere die Vermittlung an jüngere Generationen zu fördern. Im Mittelpunkt stand, Literatur für alle Alters- und Gesellschaftsgruppen erlebbar zu machen und durch innovative Formate ihre Vielfalt und Relevanz hervorzuheben.

Unter dem Motto „drei Wochen, zwei Landkreise, ein Festival“ wurde das Festival dezentral ausgerichtet und umfasste insgesamt 56 Veranstaltungen in beiden Landkreisen. Darunter befanden sich 37 Lesungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, zehn ehrenamtliche Lesungen, drei Workshop-Lesungen für Kinder, drei Schullösungen, zwei Teilprojekte sowie eine Spielaktion. Neun

Veranstaltungen entstanden in enger Kooperation mit Heimatvereinen, und acht wurden auf Plattdeutsch durchgeführt. Das abwechslungsreiche Programm reichte von Lesungen renommierter wie aufstrebender Autorinnen und Autoren über interaktive Workshops, Live-Podcasts und Diskussionsrunden bis hin zu Buchpräsentationen und machte sowohl klassische als auch zeitgenössische Literatur erlebbar.

Besonderes Augenmerk lag auf der Einbindung der Region. Neben etablierten Kulturstätten öffneten auch Sternwarten, Kneipen, historische Gebäude und Tiefgaragen ihre Türen. Diese Vielfalt an Spielorten verlieh vielen Veranstaltungen eine besondere Atmosphäre und unterstrich die Idee, Literatur an Orte zu bringen, an denen sie überraschen kann. Durch die dezentrale Struktur konnten auch kleinere Gemeinden erreicht und dort neue Begeisterung für Literatur geweckt werden.

Das Programm bot Angebote für alle Altersgruppen. Kinder und Jugendliche konnten in interaktiven Formaten spielerisch Zugang zu Literatur finden, etwa durch kreative Lesungen, Workshops und spezielle Schulveranstaltungen. Für Erwachsene und Senioren gab es Lesungen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, klassische Litera-

### 3 | EIGENE PROJEKTE

tur, historische oder politische Themen. Auch Nachwuchsautorinnen und -autoren sowie Hobby-Schreibende erhielten eine Bühne. Ein besonderes Highlight waren die „Engagierten Stimmen“, bei denen Bürgerinnen und Bürger eigene Texte oder Lieblingspassagen präsentierten. Dieses partizipative Format stieß auf große Resonanz und zeigte eindrucksvoll, wie lebendig Literatur in der Region verankert ist.

Die Organisation lag federführend bei der Emsländischen Landschaft, die die strategische Planung, Finanzierung und Kommunikation mit Förderern und Partnern übernahm. Eine Steuerungsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Kommunen begleitete das Projekt. Vor Ort trugen zahlreiche lokale Akteurinnen und Akteure – darunter Museen, Kulturzentren, Heimatvereine, Bibliotheken, Bildungseinrichtungen und Ehrenamtliche – entscheidend zum Gelingen bei. Diese enge Zusammenarbeit schuf ein Netzwerk, das weit über das Festival hinauswirkte.

Die Rückmeldungen zum Festival lobten insbesondere die Vielfalt des Angebots, die besondere Atmosphäre der Spielorte und die herzliche

Betreuung durch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Ermöglicht wurde das Festival durch die Unterstützung zahlreicher Förderer. Neben dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur im Rahmen der Regionalen Kulturförderung engagierten sich unter anderem die VGH und die VGH Stiftung, die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim, die Emsländische und die Grafschafter Sparkassenstiftung sowie die Städte Papenburg, Meppen, Lingen (Ems) und Nordhorn. Ergänzt wurde diese Förderung durch weitere Institutionen und Gemeinden. Neben der finanziellen Unterstützung war die Mitwirkung der 52 Kooperationspartner entscheidend: Sie stellten Räume, Infrastruktur sowie organisatorische und personelle Unterstützung bereit, sodass das Festival tief in der Region verwurzelt war.

Mit seiner thematischen Breite, der regionalen Verankerung und der erfolgreichen Zusammenarbeit zahlreicher Akteure setzte das Literaturfestival „Wieder WORTE!“ einen starken kulturellen Impuls und bereicherte maßgeblich die literarische Landschaft in beiden Landkreisen.



Eröffnung des Literaturfestivals „Wieder WORTE!“, Franz Kafka, „Geschriebene Küsse kommen nicht an“, gelesen von Jörg Hustiak und Anjorka Strechel, mit musikalischer Begleitung von Johanna und Elisabeth Seitz.



Abschlussveranstaltung des Literaturfestivals „Wieder WORTE!“ in der Alten Weberei in Nordhorn. V. l. n. r. Veronika Olbrich (Geschäftsführerin Emsländische Landschaft), Uwe Fietzek (Vizepräsident Emsländische Landschaft), Sky du Mont (Schauspieler und Synchronsprecher), Renuka Vivekananthan (Projektleiterin des Literaturfestivals, Emsländische Landschaft), Karl-Heinz Weber (Vorstandsmitglied Emsländische Landschaft), Hermann Bröring (Ehrenpräsident Emsländische Landschaft) und Tom Wolf (Moderator).



### 3 | EIGENE PROJEKTE

#### Jugendprojekte – JuKu

Das Projekt „JuKu“ wurde 2023 gemeinsam mit der Fachgruppe Jugendkultur als Pilotvorhaben ins Leben gerufen. „JuKu“ bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 26 Jahren die Chance, eigene kulturelle Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Auf diese Weise können sie aktiv zur Gestaltung der regionalen Kulturlandschaft beitragen.

Die Jugendlichen greifen eigene Themen auf, entwerfen kreative Konzepte und setzen diese in Form von Workshops, Ausstellungen, Musik- oder Medienprojekten selbstständig um.

In Kleingruppen (mindestens zwei Personen) können Projektideen mit Unterstützung von

Projektpatinnen und -paten umgesetzt werden. Projektpatinnen und -paten sind die Mitglieder der Fachgruppe Jugendkultur. Dabei kann eine Förderung von bis zu 400 Euro beantragt werden, die bis zu 100 Prozent der Kosten abdecken kann. Antragsfristen gibt es nicht. Die Projektanträge werden auf kurzem Weg durch die Geschäftsstelle der Emsländischen Landschaft und die Fachgruppe Jugendkultur geprüft. Die Bewilligung der Anträge erfolgt durch die Geschäftsstelle. So können die Anträge kurzfristig umgesetzt werden. In der Anfangsphase wurde es durch die Regionale Kulturförderung ermöglicht. Seit 2025 fließt die Finanzierung ausschließlich aus Eigenmitteln der Emsländischen Landschaft.

#### Projekte im Überblick

2024	Japanischer Anime – und Kulturabend	Die Jugendlichen gestalteten ein Anime-Filmfestival und setzten sich dabei mit den kulturellen Unterschieden zwischen Japan und Deutschland auseinander.
	Leistungs(tanz)sport mit Leichtigkeit	Die Jugendlichen bauten eine Tanz-AG auf.
2025	Musik am See – Ein Abend von und für junge Menschen	Junge Erwachsene planten und organisierten eigenverantwortlich das Sommerfest.
	Mädchen stärken! Workshop zum Linoldruck	Es erfolgte die Vermittlung grundlegender handwerklicher Erfahrungen im Linoldruck durch die Umsetzung eigener kreativer Ideen.

#### Schülerpreis der Emsländischen Landschaft

Der Schülerpreis der Emsländischen Landschaft wurde nach einer coronabedingten Pause neu aufgelegt. Die letzte Ausschreibung fand 2020 statt, konnte jedoch aufgrund der Pandemie nicht abgeschlossen werden. Nun kehrt der Wettbewerb erstmals mit einer thematischen Ausrichtung zurück: Der Schülerpreis ist spartenübergreifend angelegt und lädt Schülerinnen und Schüler ein, kreative Beiträge in ganz unterschiedlichen Formaten zu entwickeln.

Das Motto des Schülerpreises 2025/2026 lautet „Aufbruch – gestern, heute und morgen“. Es lädt junge Menschen dazu ein, sich gestalterisch und kritisch mit Veränderungen, Entwicklungen und Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen – historisch, gegenwärtig und visionär.

Eingereicht werden können Formate wie Texte, Videos, Podcasts, Kunstwerke oder Performances, sofern sie einen Bezug zum Thema und zur Region herstellen.

Teilnehmen können Einzelpersonen oder Gruppen aller weiterführenden Schulen im Emsland und in der Grafschaft Bentheim. Die Bandbreite der möglichen Beiträge ist bewusst weit gefasst, um vielfältige Zugänge und kreative Ausdrucksformen zu ermöglichen.

Mit der Neuauflage des Wettbewerbs stärkt die Emsländische Landschaft die kulturelle Bildung, fördert kreativen Nachwuchs und setzt ein deutliches Zeichen für die aktive Beteiligung junger Menschen an der regionalen Kulturarbeit.

### 3 | EIGENE PROJEKTE

#### 3.3 FACHSTELLE PLATTDEUTSCH

##### Platt is cool

Damit mehr Kinder und Jugendliche die Regionalsprache Niederdeutsch kennen- und lieben lernen, haben 2009 rund zehn Landschaftsverbände, Stiftungen und Institutionen aus Niedersachsen das Projekt „Platt is cool – Trau di wat, proat Platt!“ ins Leben gerufen. Träger von „Platt is cool“ sind zehn Landschaften und Landschaftsverbände und die regionalen Landesämter für Schule und Bildung sowie das Niedersächsische Kultusministerium. Pünktlich zum neuen Schuljahr erscheinen jährlich neue Materialien. Der Fokus bei den Plakaten, Aufklebern, Postkarten und Lernkartons lag 2024 auf den Themen „Freundschaft“ und „Miteinander“, 2025 wurde das Thema „Geburtstag“ ergänzt.



Ein besonderes Highlight in den beiden Jahren war, dass der Fischer-Sauerländer Verlag die Rechte für die Übersetzung von drei Büchern der „Lieselotte“-Reihe von Alexander Steffensmeier freigegeben hat. Bisher sind die Bände „Lieselotte luert“ und „En Boortsdagsfest für Lieselotte“ erschienen.

Unter [www.platt-is-cool.de](http://www.platt-is-cool.de) können dazu passende Audiodateien und Bilderbuchkinovorlagen sowie Anregungen für den Unterricht heruntergeladen werden.

##### Plattsounds

Plattsounds ist ein beliebter Wettbewerb für junge Musikerinnen und Musiker zwischen 15 und 30 Jahren in Bands oder als Solokünstler aus Niedersachsen und gehört zur Initiative „Platt is cool“ der beteiligten Landschaften und Landschaftsverbände. Bei Plattsounds sind alle Musikrichtungen willkommen: Von Hip-Hop, Elektro, Rock, Indie, Metal bis Reggae. Die Bewerbung kann auch mit einem nicht-plattdeutschen Lied erfolgen, welches dann ins Niederdeutsche übertragen wird. Im Finale müssen die Nachwuchsmusikerinnen und Musikern zwingend mit einem plattdeutschen Song auftreten.

Die Fachstelle Plattdeutsch unterstützt bei der Übersetzung ins Plattdeutsche. Auch das Plattsounds-Team fertigt bei Bedarf Übersetzungen für die Bewerber an und unterstützt bei der Aussprache. 2024 wurde das Plattsounds Finale von der Emsländischen Landschaft ausgerichtet und fand im Alten Schlachthof in Lingen statt. Etwa 100 Besucher verfolgten, wie zehn Bands um den Titel „Bester plattdeutscher Song“ spielten. Am Ende setzte sich Majanko aus Wilhelmshaven durch. Das Plattsounds-Finale 2025 fand unter der Federführung des Osnabrücker Landschaftsverbandes statt.



Die Bands, die beim Plattsounds-Wettbewerb im Alten Schlachthof in Lingen teilgenommen haben.

##### BEO-App

Damit die Regionalsprache Platt auch weiterhin im Alltag lebendig genutzt werden kann, erarbeitete die Universität Greifswald zusammen mit der Agentur Marktplatz GmbH in Lüneburg im Auftrag von sieben beteiligten Landschaften und Landschaftsverbänden eine plattdeutsche Sprachlern-App. Die Sprachlern-App ist nach dem plattdeutschen Wörterbuch von Johannes Sass abgefasst. Diese Sprachvariante des nordniedersächsischen Plattdeutsch ist in Niedersachsen regional am weitesten verbreitet, zudem lassen sich von ihr auch die meisten niederdeutschen Dialekte ableiten.

Der Kleine Vogel Beo führt die Lernenden durch zehn lebensweltliche Lektionen. Praxisnah und alltagsorientiert kann man in der App Hörver-

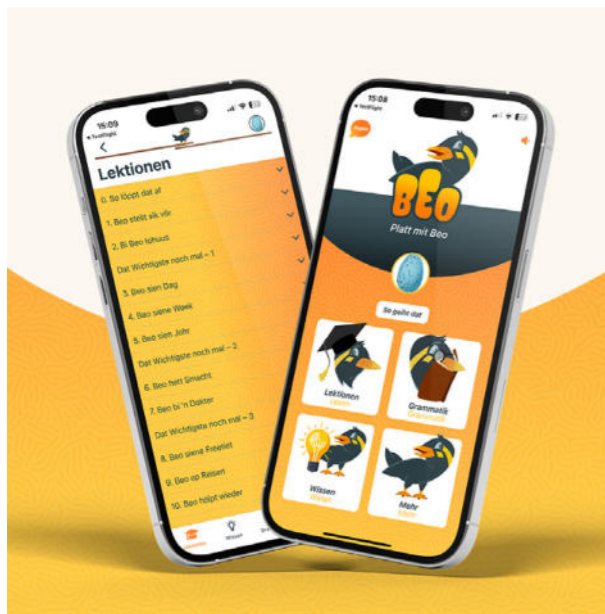


### 3 | EIGENE PROJEKTE

ständnis und Aussprache trainieren. Die mit Mitteln des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur geförderte Sprachlern-App wurde Ende 2024 vorgestellt.

Das Gemeinschaftsprojekt wird gefördert durch die Emsländische Landschaft, den Lüneburgischen Landschaftsverband, die Oldenburgische Landschaft, den Landschaftsverband Osnabrücker Land, die Schaumburger Landschaft, den Landschaftsverband Stade, den Landschaftsverband Weser-Hunte sowie das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

„Platt mit Beo“ ist zum kostenfreien Download für alle Geräte mit Android- oder iOS-Systemen im Google Play Store und im Apple App Store verfügbar.



Die plattdeutsche Sprachlern-App „Platt mit Beo“.

#### Online-Kurs „Platt för di!“

2024 bot die Emsländische Landschaft den vierten Online-Kurs „Platt för di!“ an. Ziel des Kurses war es, auf vergnügliche Weise Grundlagen der Sprache zu vermitteln. Das Online-Format ermöglichte es Menschen, überregional teilzunehmen. Viele Teilnehmende kannten Plattdeutsch aus ihrer Kindheit und Jugend, aber nach ihrem Wegzug aus der Region ergab sich für sie keine Gelegenheit mehr, die Sprache zu sprechen. Der Online-Kurs bot ihnen eine Auffrischung der Sprachkenntnisse.

#### Theatertour „Gulliver“

2024 tourte das hoch- und plattdeutsche Theaterstück Gulliver von Vierhuff Theaterproduktion durch Schulen in der Region. An fünf Terminen konnten rund 840 Schülerinnen und Schüler von fünf Schulen etwas über Gullivers fantastische Reise in das Land Liliput erfahren. Das Bestreben der Theatertour war es, auch im ländlichen Raum qualitativ hochwertiges Kindertheater in Kombination mit der plattdeutschen Sprache für Kinder erlebbar zu machen. Im Sinne einer aufsuchenden Kulturarbeit kamen hier also nicht die Kinder ins Theater, sondern das Theater zu den Kindern. Das Theaterstück stieß bei den Lernenden und auch den Lehrkräften auf sehr positive Resonanz.

#### Plattdeutsch in der Schule: Der Schoolmesterdag 2024 und 2025 sowie Angebot der Fortbildung für Lehrkräfte

Jährlich veranstaltet die Emsländische Landschaft einen Schoolmesterdag für Lehrkräfte, pädagogisch Mitarbeitende und ehrenamtlich engagierte Plattproater in der Schule. 2024 fand der Schoolmesterdag an der Marienhauschule in Meppen statt. Der Fokus der Workshops lag auf Musik und Bewegung im Unterricht. Beim Schoolmesterdag 2025 an einem außerschulischen Lernort, der Zooschule im Tierpark Nordhorn, ging es inhaltlich um Tiere.

Außerdem wurden dabei in Kooperation mit den Schulberaterinnen und Schulberatern für die Region und ihre Sprache mehrere Fortbildungen mit dem Titel „Starterkit für Plattdüütsch“ angeboten.



Lehrkräfte, pädagogisch Mitarbeitende und ehrenamtlich engagierte Plattproater beim Schoolmesterdag 2025 in der Zooschule im Tierpark Nordhorn.

### 3 | EIGENE PROJEKTE

#### Platt im Radio bei der Ems-Vechte Welle

Die Ems-Vechte-Welle und die Emsländische Landschaft kooperieren seit mehreren Jahren. In den Jahren 2024 und 2025 hat die Fachstelle mehrere Themensendungen auf Platt erarbeitet. Dabei ging es um Plattdeutsch in der Schule, das Plattsounds Finale oder das PlattSatt Festival. Auch eine plattdeutsche Weihnachtsradiosendung gehört mittlerweile zu den festen Bestandteilen im Sendeprogramm der Ems-Vechte-Welle.

#### Lesewettbewerb „Schüler lesen Platt“ 2025



Teilnehmerinnen und Teilnehmer des plattdeutsch-saterfriesischen Lesewettbewerbs „Schüler lesen Platt“ in Niedersachsen.

Der plattdeutsch-saterfriesische Lesewettbewerb „Schüler lesen Platt“ in Niedersachsen ist die größte Veranstaltung dieser Art für Regional- und Minderheitensprachen in Mitteleuropa. Mit kurzen Texten können Schülerinnen und Schüler aller Schulformen von Klasse 3 bis 13 teilnehmen. Ziel ist es, dass Plattdeutsch – bzw. Saterfriesisch – von mehr jüngeren Menschen gesprochen wird. Veranstaltet wird der Wettbewerb von Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen in Zusammenarbeit mit den Landesämtern für Schule und Bildung, gefördert durch die regionalen Sparkassen. Seit 2019 liegt die Organisation des plattdeutschen Lesewettbewerbs in den Landkreisen Emsland und Grafschaft Bentheim in den Händen der Emsländischen Landschaft e. V. Im Jahr 2025 nahmen mehr als 1.100 Schülerinnen und Schüler aus der Region teil! In der Guppe A (3. Klasse) setzte sich Lina Nykamp von der Grundschule Ringe gegen die Konkurrenz beim Landesentscheid in Hannover durch

und belegte den ersten Platz. Auch alle anderen Teilnehmenden aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim konnten sich dort in den Top 3 platzieren.

Gefördert wurde der Wettbewerb in der Grafschaft Bentheim durch die Kreissparkasse Grafschaft Bentheim zu Nordhorn und im Emsland durch die Sparkasse Emsland. Der nächste Lesewettbewerb findet 2027 statt.

#### PlattSatt Festival

Das PlattSatt Festival fand nach einjähriger Pause im Jahr 2025 wieder statt. Mit einem bunten Programm von Musik bis Theater, von Lesung bis Vortrag und von Führungen bis zu Aktionen für Kinder wurden zahlreiche Veranstaltungen auf Plattdeutsch geboten. Viele Heimatvereine unterstützten das Festival, indem sie ihre Räumlichkeiten und personelle Hilfe zur Verfügung stellten oder eigene Veranstaltungen durchführten. Eröffnet wurde das Festival mit einem Konzert der Band „De Fiedels“ im Saal des Theaterpädagogischen Zentrums im Professorenhaus in Lingen. Den Abschluss machten ein plattdeutscher Gottesdienst in Nordhorn sowie ein Mitsing-Konzert mit dem Duo Jo! In Emlichheim.

Das PlattSatt-Festival wird durch die VGH und die Regionale Kulturförderung der Emsländische Landschaft mit Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert.



Improtheater up Plattdütsch des Ensembles von Platt up Zack.



### 3 | EIGENE PROJEKTE

#### „Het Grensland“ und „Roemtes tussen linien / Rûmte tûsken Riegen“

Zusammen mit Partner-Organisationen aus den Niederlanden organisierte die Emsländische Landschaft zwei Kooperationsprojekte zwischen deutschen und niederländischen Autorinnen und Autoren. Im Fokus stand dabei die literarische und künstlerische Auseinandersetzung mit der Regionalsprache Niederdeutsch bzw. Nedsaksisch in ihren Dialekten auf beiden Seiten der Grenze. Bei „Het Grensland“ setzten sich sechs Autorinnen und Autoren für eine Woche in Scheemda/NL zusammen, um an einer gemeinsamen Performance auf dem Grasnapolsky Festival in Scheemda zu arbeiten. Später im Jahr wurde dieser Auftritt in der Höltingmühle in Meppen wiederholt. „Roemtes tussen linien / Rûmte tûsken Riegen“ war die Kooperation von vier Schreibenden, die online eine gemeinsame Performance erarbeiteten, die beim Festival „Dichters in de Prinsentuin“ in Groningen und beim PlattSatt-Festival auf Schloss Clemenswerth aufgeführt wurde.



Roemtes tussen linien / Rûmte tûsken Riegen  
Eine deutsch-niederländische Ko-Produktion von vier Autorinnen und Autoren.

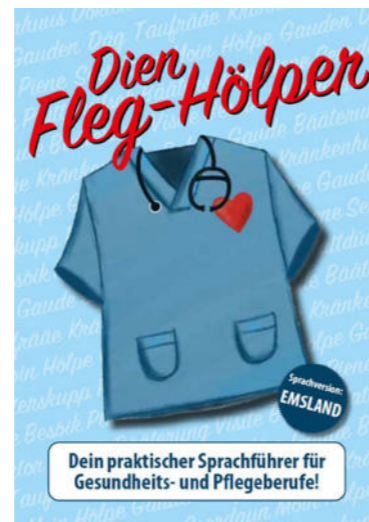
Regisseur und Koordinator war der Groninger Theo de Groot. Als Partner fungierten das Grasnapolsky Festival, NOORDWOORD und das Centrum Groninger Taal & Cultuur (seit 2025 Erfgoed Groningen).

Das Projekt wurde durch das Interreg-Programm Deutschland-Niederland sowie seine Programmpartner ermöglicht und von der Europäischen Union (EU) kofinanziert.

#### Sprachführer „Dien Fleg Hölper“

In enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Pflege der Marienhausschule in Meppen ist ein Sprachführer erschienen, der praxisnah Grundbegriffe und Alltagssätze aus dem Gesundheits- und Pflegebereich in das Plattdeutsche übersetzt. Das Büchlein im DIN A6-Format ist für Pflege- und Gesundheitseinrichtungen, Berufsschulen und sonstige verwandte Berufszweige kostenfrei bei der Emsländischen Landschaft in zwei Sprachvarianten – Emsland und Grafschaft Bentheim – erhältlich.

Gefördert wurde die Broschüre von der Sparkasse Emsland, der Grafschafter Sparkassenstiftung sowie der Plattdütsch Stiftung Neddersassen.



Plattdeutscher Sprachführer „Dien Fleg Hölper“ für Gesundheits- und Pflegeberufe.

#### PlattPatt

An vielen interessanten Orten der Region kann man die PlattPatt-Schilder mit dem charakteristischen Fuchs finden!

Der PlattPatt weist durch Plaketten im öffentlichen Raum auf besondere Orte und Menschen hin – natürlich auf Plattdeutsch! Darauf zu sehen ist ein QR-Code, mit dem man per Smartphone ein kurzes Video abrufen kann. Erstellt werden die Videos oft von Schulen als AG-Initiative oder von Heimatvereinen. 2025 wurde dabei ein neuer PlattPatt an der Kirche in Spahnharrenstätte und ein weiterer am Sieltor in Rhede eingeweiht.

### 3 | EIGENE PROJEKTE

#### 3.4 WEITERE PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

##### Das Künstlerstipendium der Emsländischen Landschaft e. V. Tamaki Watanabe & Walter Zurborg erforschen den Emslandplan mit künstlerischen Mitteln

Zum neunten Mal hat die Emsländische Landschaft im Jahr 2024/2025 ein Arbeitsstipendium für bildende Künstlerinnen und Künstler vergeben. Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums wurde das Thema „Emslandplan“ in den Fokus des Stipendiums gerückt.

Seit 2006 hat die Emsländische Landschaft das Stipendium an freischaffende bildende Künstlerinnen und Künstler vergeben, um ihnen wirtschaftliche Freiräume, Inspiration für die Weiterentwicklung ihrer künstlerischen Arbeit zu ermöglichen und die Sichtbarkeit von Kunstschaffenden in der Region zu verstärken. Das Stipendium adressierte Künstlerinnen und Künstler, die im Gebiet der Emsländischen Landschaft (Landkreis Emsland und Landkreis Grafschaft Bentheim) geboren sind oder dort mehrere Jahre ansässig sind bzw. waren.

Wunderbar gestaltete Kataloge und großartige Ausstellungen im Kreishaus des Landkreises Grafschaft Bentheim, im Kunstverein Grafschaft Bentheim, auf Schloss Clemenswerth und Gut Altenkamp dokumentieren das Schaffen der Preisträgerinnen und Preisträger der Jahre 2006 bis 2020:

- Jan Pötter, 2020
- Bernhard Kock, 2018
- Anja Buchheister, 2016
- Sarah Janßen, 2013/2014
- Kirsten Wilmink, 2011
- Ansgar Silies, 2009
- Frank Hoppmann, 2007
- André Menke, 2006

Vor dem Hintergrund veränderter Produktions- und Rezeptionsbedingungen von Künstlerinnen und Künstlern, einer rückläufigen Anzahl von Bewerbungen sowie allgemeiner Kostensteigerungen wurde das Stipendium im Jahr 2024 gemeinsam mit Interessierten aus der Fachgruppe „Ausstellungen und Geschichte“ und externer Beratung evaluiert.

Dabei wurden insbesondere die Zielsetzungen des Stipendiums und Fragen der Kunstfreiheit und Sichtbarkeit diskutiert: Wie lässt sich das Stipendium in die thematische und inhaltliche Arbeit der Emsländischen Landschaft inte-

grieren? Kann ein Stipendium als Arbeitsauftrag vergeben werden, obwohl Stipendien doch eigentlich Freiraum für die Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen Arbeit ermöglichen sollen? Wie kann eine Sichtbarkeit des Stipendiums und der Stipendiaten erreicht werden, ohne dass weiterhin eine Residenzpflicht besteht?

Im Sommer 2024 wurde das Stipendium erstmals im Sinne eines künstlerischen Forschungsprojekts thematisch auf den Emslandplan ausgerichtet bundesweit ausgeschrieben. Es wurde finanziell aufgestockt, und der verkürzte dreimonatige Zeitraum des Stipendiums konnte ortsungebunden verbracht werden. Eine kostenlose Wohn- und Arbeitsmöglichkeit auf Gut Altenkamp stand bei Bedarf zur Verfügung. Für die künstlerische Betreuung und Ausrichtung der Ausstellung erklärte sich der Kunstverein Grafschaft Bentheim bereit: Ein Glücksfall! Denn die Räume des Kunstvereins bieten hervorragende Möglichkeiten für künstlerische Experimente.

Unter Federführung der Emsländischen Landschaft wurde und wird in den Jahren 2025/2026 ein umfangreiches Programm aufgestellt, mit dem das 75-jährige Jubiläum des Emslandplans gefeiert, erforscht und befragt wird. Das Jubiläum bildet den Anlass zur Reflexion, auch aus künstlerischer Sicht. Mit 92 Bewerbungen von hochkarätigen Künstlerinnen und Künstlern aus der gesamten Bundesrepublik und den Niederlanden war das Interesse an der Ausschreibung des Stipendiums beeindruckend groß. Eine fachkundige Jury befasste sich eingehend mit den Bewerbungen und entschied, das Stipendium 2025 an das Künstlerduo Tamaki Watanabe und Walter Zurborg zu vergeben.

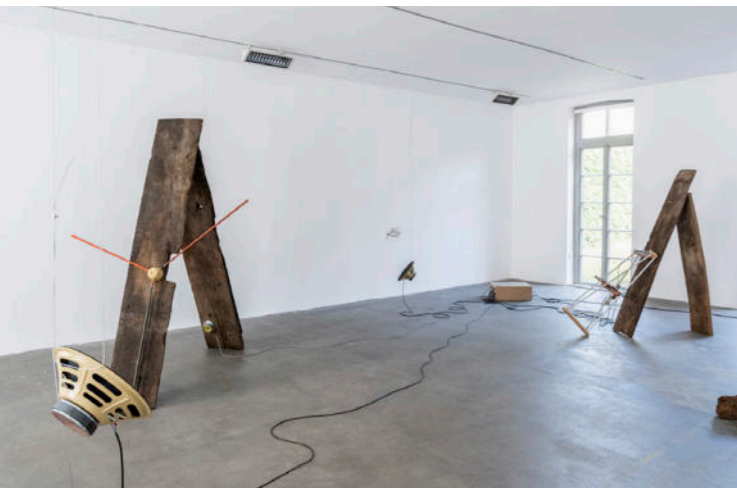
Die Preisträger setzten sich in ihrer Arbeit intensiv mit der sinnlichen Erfahrung von Veränderungsprozessen auseinander. Während ihres dreimonatigen Stipendiums (von April bis Juni 2025) haben beide den Emslandplan eingehend mit künstlerischen Mitteln erforscht. Bei ihren Aufenthalten in der Region besuchten sie Museen und Kultureinrichtungen in beiden Landkreisen, führten Gespräche mit Einwohnerinnen und Einwohnern und setzten sich mit der



### 3 | EIGENE PROJEKTE

Geschichte der Kulturlandschaft an Ems und Vechte auseinander. Vor Ort entstanden Zeichnungen, Texte und Sound-Arbeiten, die sie im Rahmen eines mehrwöchigen Aufenthaltes auf Gut Altenkamp einem interessierten Publikum erstmals vorstellten. Watanabe und Zurborg reflektierten die tiefgreifenden Veränderungen der Kulturlandschaft und eröffneten neue Perspektiven auf Erinnerung, Technik und Natur.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Emslandplan-Jubiläums am 5. Mai 2025 stellten sich Tamaki Watanabe und Walter Zurborg im Emsland Moormuseum vor und zeigten ihre thematisch passende kinetische Klang-Assemblage „get up or stay down – aufstehen oder nicht“ aus dem Jahr 2023. Bei einer Tour durch die Niedergrafschaft (Bentheim) erläuterten sie ihre künstlerische Herangehensweise im Interview mit den Grafschafter Nachrichten. Bei Exkursionen im Emsland und in der Grafschaft Bentheim standen Experten mit wertvollen Informationen zu Wirtschaft, Landschaft und Geschichte der Region zur Verfügung.



Mit ihrer Ausstellung „unmarking the space“ im Kunstverein Grafschaft Bentheim präsentierten Tamaki Watanabe und Walter Zurborg vom 24. August 2025 bis 12. Oktober 2025 die Ergebnisse ihres Arbeitsstipendiums. Ausgehend von der akustischen Feldforschung R. Murray Schafer untersuchten sie die Region entlang ihrer klanglichen Spuren. Die entstandenen Klanginstallationen und Zeichnungen sind das Ergebnis einer künstlerischen Annäherung an die historisch aufgeladene Topografie des Emslands. Mechanische Objekte, Fundstücke aus der Alltagskultur und akustische Fragmente verschmelzen zu fein komponierten, oft humorvoll gebrochenen Raumklangbildern. Mit aufgenommenen Geräuschen aus dem Außenraum, verfremdet durch ein 8-saitiges Instrument und Holzdielenbretter, schaffen die Künstler eine faszinierende Klanglandschaft, die sich je nach Position der Besucherinnen und Besucher im Raum verändert und zu einer ebenso sensiblen wie rätselhaften Erfahrung von Raum und Erinnerung wird. So entstand ein vielschichtiges Klang-Archiv, das die Nachwirkungen des Emslandplans auf innovative Weise reflektiert. Ein umfangreiches Vermittlungsprogramm im Rahmen der Ausstellung erweiterte den Blick auf das Projekt.

In Text und Bild gibt der feinsinnig auf die Ausstellung abgestimmte Künstlerkatalog vertiefte Einblicke in die Ergebnisse der künstlerischen Forschungen von Tamaki Watanabe und Walter Zurborg.

Herzlicher Glückwunsch gilt Tamaki Watanabe und Walter Zurborg zu ihrem künstlerischen Schaffen und der Produktion von neuen ästhetischen Erkenntnissen zum Emslandplan.



Tamaki Watanabe und Walter Zurborg in ihrer Ausstellung „unmarking the space“ im Kunstverein Grafschaft Bentheim.

### 3 | EIGENE PROJEKTE

Dank gilt allen, die an dem Künstlerstipendium mitgewirkt haben. Neben dem Kunstverein Grafschaft Bentheim e. V., namentlich der Künstlerischen Leitung Ulrike Riebel und Roger Rohrbach, die die Ausstellung und das Vermittlungsprogramm kuratiert haben, gilt Dank der Grafikerin des Kataloges, Lisa Foppe, sowie dem Auswahlgremium, welches aus den Kunstexpertinnen und -experten Meike Behm (Kunsthalle Kunstverein Lingen), Dr. Christiane Kuhlmann (Emslandmuseum Schloss Clemenswerth) und Dr. Thomas Niemeyer (Städtische Galerie Nordhorn) und folgenden Mitgliedern der Fachgruppe „Ausstellungen und Geschichte“ bestand: Oliver Fok, Christian Lonnemann, Marco Malorny, Dr. Benjamin van der Linde sowie dem Leiter der Fachgruppe Dr. Andreas Einyck.

Das Künstlerstipendium der Emsländischen Landschaft e. V. wurde gefördert aus Mitteln des Landes Niedersachsen im Rahmen der Regionalen Kulturförderung sowie durch den Landkreis Grafschaft Bentheim.

#### 104. Niedersachsentag des Niedersächsischen Heimatbundes e. V. 2025 in Nordhorn

Seit 1902 lädt der Niedersächsische Heimatbund e. V. (NHB) jährlich zum Niedersachsentag ein. Der Niedersachsentag thematisiert aktuelle Fragen der Heimatpflege.

Dieser ist nicht zu verwechseln mit dem Tag der Niedersachsen, der wiederum von der ausrichtenden Stadt und vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport organisiert wird.

Der 104. Niedersachsentag fand am 30. und 31. Mai 2025 im Landkreis Grafschaft Bentheim im NINO-Hochbau statt. Die zweitägige Veranstaltung wird jedes Jahr in einer anderen Stadt ausgerichtet und besteht aus verschiedenen Teilen: der Fachtagung, der Mitgliederversammlung des NHB, der Festversammlung mit Übergabe der ROTEN und WEISSEN MAPPE mit Ministerpräsident Olaf Lies sowie Exkursionen.

Jeder Niedersachsentag steht unter einem für die Heimatpflege oder für die ausrichtende Region wichtigen Thema. Die jeweiligen Landschaften und Landschaftsverbände sind Partner und Förderer dieser wichtigen Plattform

für die Heimatpflege in Niedersachsen. Für die organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen des Niedersachsentages in Nordhorn wurde ein Arbeitskreis gegründet, zu dem die Präsidentin des NHB Marlies Linnemann, Thomas Krüger und Florian Friedrich (Geschäftsführung des NHB), Uwe Fietzek (Landrat, Vizepräsident der Emsländischen Landschaft und Vorsitzender des Heimatvereins Grafschaft Bentheim), Hans-Werner Schwarz (stellvertretender Vorsitzender des Heimatvereins Grafschaft Bentheim), Bernhard Jansen (Geschäftsführer des Heimatvereins Grafschaft Bentheim), Christian Lonnemann (Leiter des Kreis- und Kommunalarchivs Nordhorn der Grafschaft Bentheim) und Werner Straukamp (Historiker) sowie Veronika Olbrich (Geschäftsführerin der Emsländischen Landschaft) und Dr. Benjamin van der Linde (Leiter Fachstelle Regionalgeschichte, Emsländischer Heimatbund) zählten.

Abgeleitet vom Austragungsort in der deutsch-niederländischen Grenzregion stand im Jahr 2025 das Phänomen „Grenze“ im Mittelpunkt. Unter dem Titel „Heimat an der Grenze – Grenzüberwindende Heimatpflege“ stellte die Arbeitsgruppe ein ebenso anspruchsvolles wie abwechslungsreiches Programm zusammen, an dem Veronika Olbrich und Dr. Benjamin van der Linde maßgeblich mitgearbeitet haben. In einer Reihe von Vorbereitungstreffen brachten sie grundlegende Ideen ein, fragten Referentinnen und Referenten an und stellten grenzüberschreitende Kontakte zur Rijksuniversiteit Groningen her.

So konnte Prof. Dr. Raingard Esser von der Rijksuniversiteit Groningen für einen Einführungsvortrag gewonnen werden, in dem sie historisch-kulturwissenschaftliche Überlegungen zum Phänomen Grenze vortrug.

Der Historiker und Chefredakteur Digital der Grafschafter Nachrichten, Steffen Burkert, gab einen Rückblick auf den Überfall und die Besetzung der Niederlande im Zweiten Weltkrieg, und Joachim Berends, Vorstand der Bentheimer Eisenbahn AG stellte aktuelle grenzüberschreitende Eisenbahnprojekte als Verbindungslinien in der Grenzregion vor.

Vorträge und Gespräche über Grenzen überwindende Kultur- und Naturschutzarbeit fanden in fünf Diskussionsräumen gleichzeitig statt:



### 3 | EIGENE PROJEKTE

Prof. em. Henny Groenendijk von der Rijksuniversiteit Groningen hielt einen Vortrag über Gemeinsamkeiten und Unterschiede beim Denkmalerhalt in Niedersachsen und in den Niederlanden. In seinem Vortrag „Der Emslandplan (1950 – 1989) und der Wandel der Kulturlandschaft“ stellte Dr. Benjamin van der Linde die Folgen dieses bahnbrechenden Transformationsprozesses im gesamten Raum dar. Prof. Dr. Jan van der Molen von der Hochschule Rhein-Waal hielt einen Impulsvortrag zu Naturschutz und Ressourcensicherung im Rahmen grenzüberschreitender Wasserwirtschaft im Zeichen des Klimawandels. Über die Regionalsprache Niederdeutsch und Nedersaksisch referierte Prof. Dr. Jörg Peters von der Universität Oldenburg. Schließlich stellten Heiner Reinert vom Heimatverein Twist und der Historiker Werner Straukamp neue Wege der Heimatarbeit am Beispiel des „Blueszentrums“ im Heimathaus Twist vor.

Den Höhepunkt des Niedersachsentages bildet stets die Festversammlung mit dem Ministerpräsidenten.

Nach einer Begrüßung „auf Hoch und Platt“ von der Präsidentin des NHB Marlies Linnemann zusammen mit dem Kreistagsvorsitzenden André Mülstegen führte Veronika Olbrich auf dem Podium das Gespräch mit Landschaftspräsi-

dent Marc-André Burgdorf, Vizepräsident Uwe Fietzek, Christoph Almering, dem Geschäftsführer der EUREGIO, und Dr. Cyrill Nunn, Botschafter a. D. in den Niederlanden, zum Thema „Jenseits der Grenze: Gegenwart und Zukunft einer europäischen Region“. Mit modernen Heimatliedern sorgte die Gruppe WirSing & Verstärkung für humorvolle Unterhaltung.

Am gut besuchten Informationsstand der Emsländischen Landschaft und des Emsländischen Heimatbundes wurden angeregte Gespräche geführt. Auch hier stand das 75-jährige Jubiläum des Emslandplans im Mittelpunkt. Das Magazin zum Jubiläum stieß auf große Nachfrage, und die Ausstellung „Neustart Heimat. Dr. Elisabeth Schlicht und der Emslandplan (1950–1963)“ wurde mit regem Interesse betrachtet.

Wie in jedem Jahr bildete der Austausch der ROTEN und WEISSEN MAPPE mit Festreden von Ministerpräsident Olaf Lies und NHB-Präsidentin Marlies Linnemann den Höhepunkt der Veranstaltung.

Ein großartiges, inspirierendes Get-together von Vereinen, Institutionen und Interessierten aus der gesamten Region und weit darüber hinaus: Danke an alle Kooperationspartner und Mitveranstalter!



V. l. n. r. Uwe Fietzek (Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim), Veronika Olbrich (Geschäftsführerin Emsländische Landschaft), Marlies Linnemann (Präsidentin des Niedersächsischen Heimatbundes e. V.) und Dr. Cyrill Nunn (Deutscher Botschafter a. D.).

### 4 | BERICHTE DER ARBEITSKREISE

Im Folgenden berichten die drei Arbeitskreise der Emsländischen Landschaft von Ihren Vorhaben in den Jahren 2024 und 2025:

#### Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft

Der Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft (AFEL) wurde 1980 gegründet. Sein Arbeitsgebiet umfasst das Emsland, die Grafschaft Bentheim sowie das niederländische Grenzgebiet. Ziel ist die Förderung der regionalen Familienforschung, die Vernetzung von Genealoginnen und Genealogen, die Bereitstellung von Quellen sowie die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen.

Dem Arbeitskreis gehören 119 Familienforscherinnen und Familienforscher an (Stand: 1. Januar 2025). Die Mitglieder treffen sich regelmäßig in der Fachstelle oder in weiteren Kultureinrichtungen der Region. Besonders guten Anklang fand die Mitgliederversammlung am 7. September 2024 im Evangelischen Gymnasium Nordhorn, bei der Pastor i. R. Dr. Gerrit Jan Beuker vor über 120 Zuhörerinnen und Zuhörern über die evangelisch-altreformierte Kirche in der Grafschaft Bentheim während der NS-Zeit berichtete.



Mitgliederversammlung am 7. September 2024 im Evangelischen Gymnasium Nordhorn mit Pastor i. R. Dr. Gerrit Jan Beuker.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Kreisarchivs Emsland in Meppen am 24. Januar 2025. Darüber hinaus hat der Arbeitskreis am 16. März 2024 eine Ahnen- und Bücherbörse in Lingen durchgeführt und war mit einem Stand auf dem „Twentse Voorouderdag“ am 9. November 2024 im niederländischen Borne und auf dem „Westfälischen Genealogentag“ am 29. März 2025 in Altenberge vertreten. Bei vier Workshops im Winter 2024/2025 konnte der AFEL über 70 Teilneh-

merinnen und Teilnehmer über den Einstieg in die Familienforschung informieren.

Neben der Durchführung dieser Veranstaltungen ist ein weiterer Schwerpunkt die Herausgabe der Zeitschrift „Emsländische und Bentheimer Familienforschung“ (EBF) sowie der Aufbau und die Betreuung von Online-Ortsfamilienbüchern. Es gibt insgesamt 29 Ortsfamilienbücher aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim. Von diesen werden 22 direkt vom Arbeitskreis oder von dessen Mitgliedern betreut. Die sieben übrigen werden von anderen ehrenamtlichen Familienforschern betreut.

Daneben unterstützt der Arbeitskreis die Bereitstellung von genealogischen Quellen. So konnten die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Kirche der ehemaligen Niedergrafschaft Lingen digitalisiert und auf der Internetseite des Kirchenbuchportals Matricula zugänglich gemacht werden. Ferner konnte die digitale Totenzettelsammlung auf über 27.000 Stück erweitert werden. Ein Großteil wurde dem AFEL vom Heimatverein Wesuwe zur Verfügung gestellt. Die übrigen stammen von der Geschichtswerkstatt Emsbüren, vom Heimatverein Darne und aus dem Raum Thuine. Fortgesetzt werden soll dieses Projekt mit einer Sammlung des Heimatvereins Wietmarschen. Die digitalisierten Totenzettel werden auf der Internetseite der Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung veröffentlicht.

In der Mitgliederversammlung am 16. November 2024 wurde Matthias Bollmer zum neuen Vorsitzenden des Arbeitskreises gewählt. Gleichzeitig wurde Dr. Ludwig Remling, der seit 2004 Vorsitzender gewesen war, zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

*Matthias Bollmer*



Verabschiedung von Dr. Ludwig Remling und seine Ernennung zum Ehrenvorsitzenden des AFEL.



## 4 | BERICHTE DER ARBEITSKREISE

### Arbeitskreis Geschichte der Emsländischen Landschaft für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim

#### Mitgliederentwicklung

Dem Arbeitskreis Geschichte für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim gehören mittlerweile rund siebzig Personen an. Im Laufe des Jahres 2024 konnten sechs neue Mitglieder gewonnen werden: Kathrin Flor vom Archiv der Gedenkstätte Esterwegen, Dr. Vanessa Görtz-Meiners vom Stadtarchiv Haren, Dr. Christiane Kuhlmann vom Emslandmuseum Schloss Clemenswerth, PD Dr. Rüdiger Ritter vom Dokumentationszentrum Haren/Macków, Dr. Christof Spannhoff vom Emslandmuseum in Lingen sowie Dr. Heiko Suhr von der Bibliothek der Ostfriesischen Landschaft in Aurich. Anfang 2025 folgten drei weitere Zugänge: Dr. Tanja Hasselberg, Leiterin des Emsland Moormuseums, Lisa Schadow, Leiterin des Emsland Archäologie Museums, und Dr. Dieter Lammers von der Archäologie der Stadt Lingen.

#### Jahrestagung November 2024 im Emsland Moormuseum

Am 8. November 2024 traf sich der Arbeitskreis im Emsland Moormuseum in Geeste, um zentrale Forschungsprojekte vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Dr. Philipp Scheid präsentierte in Vertretung von Prof. Dr. Christoph Rass und Mirjam Adam (beide Universität Osnabrück) die Grundzüge eines vom Landkreis Emsland geförderten Handbuchs zur Aufarbeitung der Geschichte des Nationalsozialismus in der Region. In angeregten Gesprächen wurden mögliche Beiträge, thematische Schwerpunkte sowie organisatorische Fragen erörtert. Dabei wies der Arbeitskreis auf Forschungslücken hin und formulierte offene Fragen, die in der weiteren Projektplanung aufgegriffen werden sollen. Anschließend berichteten die Herausgeber des Sammelbands „75 Jahre Emslandplan“, Dr. Benjamin van der Linde, Dr. Michael Haverkamp, Dr. Thomas Brakmann und Dr. Christian Hoffmann, über den Stand ihres Publikationsprojekts. Nahezu alle Beiträge sind eingegangen: Mehr als vierzig Autorinnen und Autoren – die meisten aus dem Arbeitskreis – haben an dem rund 400 Seiten starken Buch mitgewirkt. In fünfundsiebzig Kapiteln wird die Erschließung des Emslandes

von der frühen Moorkultivierung im 18. Jahrhundert bis zu Perspektiven für die künftige Entwicklung der Region neu beleuchtet. Die Publikation wurde im Rahmen einer Festveranstaltung zum 75. Jahrestag des Bundestagsbeschlusses zum Emslandplan am 5. Mai 2025 im Emsland Moormuseum in Geeste vorgestellt.

#### Weitere Forschungsberichte und Projekte

Darüber hinaus stellten Mitglieder des Arbeitskreises zusätzliche Initiativen vor. Werner Strauskamp berichtete über das Jubiläumsbuch „Hinter den Schlagzeilen: 150 Jahre Nachrichten aus der Grafschaft 1874–2024“, das die Geschichte des Landkreises und seiner Tageszeitung Revue passieren lässt. Dr. Michael Schmidt präsentierte die Digitalisierung und Erforschung des Nachlasses des Oldenburger Ingenieurs Karl-Hinrich Richard, eine einzigartige Quelle zum Torfabbau und zur Produktentwicklung in Deutschland zwischen 1950 und 1980. Katja Kuhlmann gab Einblicke in die 37. Jahrestagung des Arbeitskreises für ländliche Hausforschung in Nordwestdeutschland und der Interessengemeinschaft Bauerhaus e. V. im Freilicht- und Heimatmuseum Haselünne. Dr. Regina Göschl stellte die Vorarbeiten zur Ausstellung „Mal eben nach Nordhorn! Mauerfall und Deutsche Einheit in der Grafschaft Bentheim“ vor, die den politischen Wandel der späten 1980er und frühen 1990er Jahre im regionalen Kontext zeigt.

#### Jahrestagung November 2025 im Emslandmuseum Lingen

Am 7. November 2025 versammelte sich der Arbeitskreis, diesmal im Emslandmuseum in Lingen. Im Mittelpunkt standen zwei grenzüberschreitende Großprojekte. Bert Finke stellte das deutsch-niederländische Vorhaben „Slag bij Ane 1227 – Geschiedenis als verbinding en inspiratie voor de toekomst“ vor, das die Schlacht von Ane 1227 in der heutigen Provinz Overijssel historisch-kritisch aufarbeiten und durch archäologische Forschungen den genauen Ort des Geschehens ermitteln will. Ziel ist es, die Erinnerung an diesen Konflikt zwischen dem Bischof von Utrecht und einer Allianz aus Drenter Grundbesitzern und Bürgern Groningens stärker in das gemeinsame Geschichtsbewusstsein einzubinden. Im Anschluss präsentierte Heiner

## 4 | BERICHTE DER ARBEITSKREISE

Schüpp gemeinsam mit Simon Göhler (Forum Juden-Christen Altkreis Lingen e. V.) und Holger Berentzen (Referent des Emslanddechanten) das Projekt „Jüdisches Leben im Emsland – hautnah und doch digital“. Hier sollen die Ergebnisse verschiedener Initiativen zur jüdischen Geschichte und Gegenwart der Region gebündelt, Forschungslücken geschlossen und schließlich auf einer flexiblen digitalen Plattform zugänglich gemacht werden.

#### Ausblick

Im Berichtszeitraum 2024/25 konnten mit einem breiten Spektrum an Tagungen, Publikationen und interdisziplinären Projekten wertvolle Impulse für die regionale Geschichtsforschung in Emsland und Grafschaft Bentheim gesetzt werden. Die thematische Vielfalt verdeutlicht, wie lebendig die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit in dieser Grenzregion ist. Auch in den kommenden Jahren ist der Arbeitskreis bestrebt, weiterhin zur Vernetzung beizutragen und so die lokale Geschichtskultur nachhaltig zu stärken.

*Dr. Thomas Brakmann,*

*Niedersächsisches Landesarchiv (Abteilung Osnabrück)*

### Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte

Am 15. März 2024 traf sich in der Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes in Meppen der Arbeitskreis „Studiengesellschaft für Emsländische Regionalgeschichte“ zu seiner jährlichen Sitzung. In dieser Sitzung wurden die Programme für die Mitgliederversammlung und für die jährliche Tagung zur Regionalgeschichte diskutiert und beschlossen sowie der Inhalt des nächsten Buches „Emsländische Geschichte 31“ vorgestellt. Außerdem erläuterte Dr. Benjamin van der Linde, Leiter der Fachstelle Regionalgeschichte beim Emsländischen Heimatbund, die geplante Buchveröffentlichung zum Thema „75 Jahre Emslandplan“.

Am Samstag, dem 16. März 2024, veranstaltete die Emsländische Landschaft in der Halle IV in Lingen ihre Ahnen- und Bücherbörse. Helmut Lensing und Paul Thoben betreuten den Stand der Studiengesellschaft.

Die 32. Tagung „Emsländische Geschichte“ wurde am 31. August 2024 im Kreis- und Kommunalarchiv der Grafschaft Bentheim in Nordhorn durchgeführt. 31 Interessierte nahmen an der Veranstaltung teil. Erster Referent war Dr. Benjamin van der Linde, der sich unter dem Titel „100 Jahre Krieg?!“ mit Militär- und Kriegshandlungen an der deutsch-niederländischen Grenze zwischen 1568 und 1674 beschäftigt hat. Dr. Christof Haverkamp referierte anschließend zu dem Thema „Der Meppener Grenztraktat von 1824 – ein folgenreiches deutsch-niederländisches Vertragswerk“. Nach einem Mittagessen im Foyer bot der Leiter des Grafschafter Kreis- und Kommunalarchivs, Christian Lonnemann, eine Führung an und zeigte parallel dazu den Film „Die Grafschaft Bentheim – eine Zeitreise“. Letzter Referent war der Bezirksförster und Autor Carl Hesebeck, der einen bebilderten Streifzug durch die Grafschafter Natur anbot.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 26. Oktober im Kreisarchiv in Meppen konnten 19 Mitglieder begrüßt werden. Das Treffen begann mit einer Besichtigung des Kreisarchivs unter der Leitung von Dr. Britta Albers und wurde mit einer Fragerunde fortgesetzt. Die eigentliche Mitgliederversammlung begann mit dem Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden und dem Bericht der Kassenprüfer. Anschließend wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Zum Abschluss präsentierte Manfred Fickers der Runde seine Forschungsergebnisse zur Geschichte des jüdischen Friedhofs in Meppen in der NS- und Nachkriegszeit in einem kurzen, spannenden Referat.



Referat von Manfred Fickers zur Geschichte des jüdischen Friedhofs in Meppen in der NS- und Nachkriegszeit.



## 4 | BERICHTE DER ARBEITSKREISE

Der 31. Band der Reihe „Emsländische Geschichte“ wurde am 9. November im Heimatmuseum Haselünne vorgestellt. 35 Personen nahmen an der Buchpräsentation teil. Der neue Band, für den zehn Autoren und eine Autorin Beiträge geschrieben hatten, umfasst 512 Seiten mit 235 teils großformatigen und farbigen Abbildungen. Da sich ein Beitrag ausführlich mit der Geschichte des Freilicht- und Heimatmuseums in Haselünne beschäftigte, hatten die Teilnehmenden nach der Buchvorstellung noch die Gelegenheit, an einer Führung durch das Museum unter der Leitung von Katja Kuhlmann teilzunehmen.

Im Berichtsjahr 2025 traf sich der Arbeitskreis am 14. März wiederum in der Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes in Meppen. Auf dieser Sitzung wurden die Programme für die Mitgliederversammlung und für die jährliche Tagung zur Regionalgeschichte diskutiert und beschlossen sowie der Inhalt des nächsten Buches „Emsländische Geschichte 32“ vorgestellt.

An der ordentlichen Mitgliederversammlung am 14. Juni 2025 in Wietmarschen nahmen zehn Interessierte teil. Bei dieser Sitzung wurde Dr. Bernhard Homeyer aus Lingen zum dritten Beisitzer im Vorstand gewählt. Laut Satzung wird von den Mitgliedern ein Mitgliedsbeitrag erhoben, dessen Höhe jährlich, mindestens aber alle drei Jahre, durch die Mitgliederversammlung festgesetzt wird. Da die Beitragshöhe seit über 25 Jahren mit einem Betrag von 16,- Euro unverändert geblieben ist, die anfallenden Kosten für die Herausgabe des jährlich erscheinenden Buches „Emsländische Geschichte“ sich aber deutlich erhöht haben, beschloss die Mitgliederversammlung einstimmig, den Beitrag ab 2026 auf 20,- Euro zu erhöhen.

Am 30. und 31. Mai 2025 war die Studiengesellschaft mit ihrem neuen Banner auf dem 104. Niedersachsentag in Nordhorn mit einem Informations- und Bücherstand vertreten.

Die 33. Tagung „Emsländische Geschichte“ wurde am 30. August im Heimathaus in Wesuwe durchgeführt. Dr. Christof Haverkamp eröffnete die Tagung mit einem Vortrag über „EL = Entwicklungsland? Der Emslandplan von 1950“. Anschließend referierte Franz Josef Buchholz, langjähriger Leiter des Straßenbauamtes Lingen und des Heimatvereins Lingen,

über das Thema „Emslandplan und Verkehr im Rückblick eines Verkehrsplaners“. Nach dem Mittagessen führte Marco Strod-Dieckmann vom Vorstand des Heimatvereins Wesuwe durch den Heimathof Wesuwe mit seinen historischen Gebäuden, worunter sich ein Schafstall, ein Backhaus und eine Wagenremise mit Schmiede befindet. Das nachmittägliche Abschlussreferat hielt Dr. Christof Spannhoff vom Emslandmuseum Lingen. Er sprach, unterstützt vom reichhaltigen Bildbestand des Museums, zum Thema „Vom „Armenhaus“ zur „Boom-Region“ – Wie der Emslandplan das Gesicht des Emslandes wandelt“.

An der Besichtigung des 2024 eröffneten Günther Frank-Hauses in Neuenhaus am 27. September nahmen neun Personen teil. Christa Pfeifer, die treibende Kraft hinter der Errichtung dieses Gedenkortes, führte die Besucher durch die Ausstellung über das Leben und die Deportation und Ermordung der jüdischen Bevölkerung in Neuenhaus. Anschließend wurde noch ein kleiner Rundgang auf den Spuren jüdischen Lebens durch die Innenstadt unternommen.



Der 32. Band der Reihe „Emsländische Geschichte“ wurde am 15. November im Heimathaus Haselünne-Lohe vorgestellt. Der neue Band, für den zwölf Autoren Beiträge geschrieben haben, umfasst 500 Seiten mit vielen teils großformatigen und farbigen Abbildungen. Die

Buchvorstellung fand in Haselünne statt, weil ein umfangreicher Beitrag die fast hundertjährige Tradition des dortigen St.-Nikolaus-Umzuges beschreibt. Ein weiterer Schwerpunkt sind Beiträge über das Kriegsende 1944/45 vor 80 Jahren.

*Paul Thoben*

## 5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS

Mit 40 fortlaufenden Kursen in den Bereichen Theater, Tanz, Zirkus und Spiel bietet das Theaterpädagogische Zentrum der Emsländischen Landschaft eine breite Angebotspalette ästhetischer Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Lingen, im Emsland und in der Grafschaft Bentheim und erreicht damit kontinuierlich rund 420 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (mit stetig ca. 50 bis 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf der Warteliste; Stand 11/ 2025).

Erweitert wird dieses Angebot durch AGs, Workshops und Projekte, die oftmals in Kooperation mit Städten und Gemeinden sowie Schulen, Kindergärten und Vereinen durchgeführt werden, und ebenso durch die Beteiligung an kulturellen Veranstaltungen in beiden Landkreisen und das Ausrichten eigener Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen.

Niedrigschwellige Angebote wie Kindergeburtstage, Ferienpassaktionen oder der Besuch des Erlebnishauses, welches sich auf der 1. Etage des Professorenhauses befindet und zahlreiche öffentlich zugängliche Spielangebote für Kleinkinder bereithält, führen immer wieder Besucherinnen und Besuchern in das TPZ, die das Haus vorher noch nicht kannten, und etablieren das Haus weiter als einen sogenannten „dritten Ort“.

Neben dieser wichtigen Basisarbeit und dem Durchführen innovativer Projekte veranstaltet das TPZ regelmäßig zwei große internationale Festivals: das Internationale Fest der Puppen und das Welt-Kindertheater-Fest. Beide Festivals fanden 2024 und 2025 statt und bildeten damit die Schwerpunkte in diesen Jahren.

### Transformationsprozess

Vor dem Hintergrund des digitalen Wandels und weiterer gesellschaftlicher Entwicklungen und Herausforderungen hat das TPZ 2023 einen dreijährigen Transformationsprozess eingeläutet, der vom Land Niedersachsen mit insgesamt 195.000 Euro unterstützt wird. Der Prozess dient der Weiterentwicklung des TPZ, um auch künftig den Menschen in den ländlich geprägten Gebieten kulturelle Teilhabe am Puls der Zeit zu ermöglichen. Während im ersten Jahr des Transformationsprozesses Visionen formuliert und einführende Workshops zum Thema Digi-

tale Medien besucht wurden, standen die Jahre 2024 und 2025 unter dem Fokus, noch tiefer in die Materie einzutauchen und die neu erlernten Tools in bestehende Strukturen einzubauen.

### Rückblick 2024 (Auswahl)

#### Zwischen:Zeit!

In den Osterferien 2024 veranstaltete das TPZ in der Alten Molkerei in Freren eine Tanzwoche für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren. Das Thema lautete „Zwischen:Zeit!“. Aus Spielen, Übungen und Tanzabfolgen wurde am Ende ein kleines Tanzstück erarbeitet, das gemeinsam mit den Choreografinnen und Choreografen Ricardo Campos Freire und Melanie Lopez aufgeführt wurde.

#### Wundersame Wesen

Welche Tierarten sind in dieser Region vom Aussterben bedroht? Welche ihrer Fähigkeiten finde ich inspirierend? Und wenn ich fühlen, sehen und fliegen könnte wie diese Tiere, was wäre dann möglich? Ausgehend von diesen Fragen haben sich insgesamt 17 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren in Lathen fünf Tage in Verwandlung geübt: in einer Tanz- und Materialwerkstatt in Kooperation mit der Samtgemeinde Lathen.

Zusammen mit dem TPZ begaben sie sich auf eine fantastisch-utopische Erkundungsreise und erforschten zusammen mit den Pädagoginnen und Pädagogen verschiedene Möglichkeiten der Verwandlung über Bewegung, Pappe, Papier und Farbe. Die fabelhaften Hybridwesen, die hierbei entstanden, konnten in der Ausstellung „Wundersame Wesen“ im Rathaus in Lathen bewundert werden, bevor sie im Rahmen des 21. Internationalen Festes der Puppen nach Lingen ins Foyer des Theaters an der Wilhelmshöhe zogen.

#### Isländisches Märchen als Tanztheater

Im April besuchten Schülerinnen und Schüler der Borgaholt-Schule in Reykjavik (Island) das Gymnasium Nordhorn, um dort gemeinsam mit den deutschen Schülerinnen und Schülern an einem Erasmusprojekt zu arbeiten. Unter der Leitung der Tanzpädagoginnen des TPZ entwickelten die



## 5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS

25 Jugendlichen eine Choreografie zum isländischen Märchen „Fertram und Hildur“. Sie verwandelten verschiedene Handlungen des Märchens in Bewegungen und stellten mit wenigen Requisiten und eindringlicher Musik Gefühle von Macht, Flucht, Verzweiflung und Rettung tänzerisch dar.

### Das Ultimative Fest 2.0

Unter dem Motto „Das zweite Ultimative Fest – TPZ'iger geht's immer“ waren im Juni alle Interessierten eingeladen, das TPZ Lingen kennenzulernen, gemeinsam zu feiern und in die Bereiche Spiel, Theater, Tanz und Zirkus reinzuschmecken. Das Team des TPZ bereitete ein abwechslungsreiches Programm für alle Altersgruppen vor. Neben Auftritten der Tanzgruppen, des Spielmobils und im Zirkuszelt warteten spannende Mitmachaktionen in den Bereichen Spiel, Tanz, Zirkus und Theater auf die Besucherinnen und Besucher. Wer Lust hatte, konnte sich schminken lassen, Kostüme aus dem haus-eigenen Fundus ausprobieren, das Erlebnishaus besuchen oder sich am Kreativ-Tisch austoben.

### Jung sein

In den Sommerferien veranstaltete das TPZ ein Tanz-Theater-Projekt in der Kornmühle in Nordhorn. Jugendliche ab 12 Jahren stellten sich der Frage, was es bedeutet, jung zu sein. Welche Träume haben junge Menschen? Welchen Herausforderungen müssen sie sich stellen? Diese Gefühle galt es, in die Sprache des Tanzes und Theaters zu übersetzen. Es wurden verschiedene Tanzstile erforscht und eigene Tanzschritte kreiert, die am Ende der Projektwoche auf die Bühne gebracht wurden. Gefördert wurde das Projekt von der Stadt Nordhorn.

### Schlosszauber auf Clemenswerth

Am 24. August öffnete Schloss Clemenswerth seine Tore für ein unvergessliches Fest: „Schlosszauber auf Clemenswerth – Kleinkunst trifft Barock“. Auf dem gesamten Schlossgelände konnten Besucherinnen und Besucher vielfältige Darbietungen von internationalen Kleinkünstlerinnen und -künstlern bestaunen, welche den Barock in die Moderne holten. Auch das TPZ war

an diesem Tag dabei. Tanz- und Zirkusgruppen sorgten für eine beeindruckende Bühnenshow, der Mitmachzirkus lud zum Ausprobieren ein, und beim Kinderschminken wurde den Kleinsten ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

### Eröffnung des TPZ-Büros in Nordhorn

Im Sommer 2024 hat das TPZ dank der Unterstützung des Landkreises Grafschaft Bentheim und der Stadt Nordhorn eine Zweigstelle in Nordhorn eingerichtet. In den Räumlichkeiten der Alten Weberei ist ein Büro entstanden, welches in Zukunft für noch mehr Sichtbarkeit und eine Stärkung des kulturellen Angebots in der Grafschaft Bentheim sorgen soll. Stadt und Landkreis bezuschussen das Regionalbüro jährlich mit 30.000 Euro, um die Entwicklung der Jugendkulturarbeit im Kreisgebiet zu fördern und ein noch größeres Angebot im Bereich kulturelle Bildung zu schaffen.

### 21. Internationales Fest der Puppen 2024

Das TPZ Lingen veranstaltete vom 13. bis 19. September 2024 das 21. Internationale Fest der Puppen. Unter dem Motto „Wesenhaft verwoben“ reisten 15 Produktionen aus Spanien, Italien, der Schweiz, Frankreich, Belgien und Deutschland nach Lingen und brachten vom traditionellen Puppenspiel bis zum modernen Theater der Dinge beeindruckende Stücke für alle Altersgruppen auf die Bühnen des Festivals.

Die insgesamt 30 Aufführungen fanden an verschiedenen zentralen Aufführungsorten in Lingen statt: TPZ, Lingener Marionettentheater, Centalkino, Theater an der Wilhelmshöhe, Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik, im Zirkuszelt auf dem Marktplatz der Stadt Lingen, in einem „Bunker“ in der Neuen Straße in Lingen, an verschiedenen Orten im öffentlichen Raum während einer Stadtführung. Im Rahmen der Regionalisierung fanden Gastspiele im Forum Alte Werft in Papenburg und im Markt 7 in der Samtgemeinde Lathen statt.

Insgesamt wurden ca. 1.300 Zuschauerinnen und Zuschauer mit diesen Aufführungen erreicht (Aufführungsorte mit sehr unterschiedlichen Kapazitäten von 18 bis 130 Zuschauerinnen und Zuschauern), davon an die 20 Schulklassen und

## 5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS

Kindergartengruppen. Hinzu kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher und Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmenprogramm.

Das Festival wurde begleitet durch ein Fachforum in Kooperation mit dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich zusammen aus acht Studentinnen und Schülern der Theaterpädagogik unterschiedlicher Semester, Künstlerinnen und Künstlern und interessiertem Publikum.

Ein viertägiger Workshop „Objekttheater für Senioren“ zusammen mit Puppenspielerin Sophie Bartels und in Kooperation mit dem Verein GeLingen e. V. startete bereits im Vorfeld des Festivals und mündete in einer öffentlichen Werkschau im Rahmen des Programms am Samstag, dem 14. September 2024 um 14:00 Uhr.

Das Projekt „Szenenstudien mit Werkschau“ gestaltete sich in Kooperation mit dem Franziskusgymnasium Lingen, der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch und dem Institut für Theaterpädagogik der Hochschule Osnabrück. Hierbei bearbeiteten 14 Schülerinnen und Schüler eines „Darstellendes Spiel“-Kurses unter der Anleitung einer Absolventin der HfS Ernst Busch (Studiengang für zeitgenössische Puppenspielkunst) und zweier Studentinnen des Instituts für Theaterpädagogik ihre selbst geschriebenen Szenen und präsentierten ihre szenischen Ergebnisse ebenfalls im Rahmen einer öffentlichen Werkschau.

Am Ende belegten die Zuschauerzahlen eindeutig, dass das vielseitige Programm – trotz herausfordernder Inhalte und Formen – das Interesse des Publikums geweckt und die Geschmäcker getroffen hat.

### Korn- und Hansemarkt

Seit 40 Jahren lockt der alle zwei Jahre im September stattfindende Historische Korn- und Hansemarkt zahlreiche begeisterte Besucherinnen und Besucher in die Haselünner Innenstadt. Vom 13. bis zum 15. September konnten Groß und Klein in eine farbenfrohe Welt des Mittelalters abtauchen. Auf dem Marktgelände gab es Spielmänner und Gaukler zu bestaunen, historische Stände zu erkunden und kreative Mitmachaktionen zu erleben.

Das TPZ spielt bei diesem Fest eine wichtige, aber weitgehend unsichtbare Rolle: Wie schon in den vergangenen Jahren war Diana Trautsch, Fachbereichsleiterin Zirkus des TPZ, für das Booking und Betreuen der Künstlerinnen und Künstler zuständig. Auch der TPZ Fundus war mit seinen beeindruckenden Kostümen im Einsatz.



Aufführung beim 21. Internationalen Fest der Puppen 2024.



## 5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS

### Rückblick 2025 (Auswahl)

#### Neujahrsempfang

Beim Neujahrsempfang in der EmslandArena hat das TPZ nicht nur das Jubiläumsjahr der Stadt Lingen eingeläutet, sondern auch sein ganz eigenes Festivaljahr begangen. Die Tanzgruppen präsentierten erste Ausschnitte ihrer spektakulären Performance, die im Sommer zur Eröffnung des 16. Welt-Kindertheater-Festes gezeigt werden sollte.

#### 16. Welt-Kindertheater-Fest 2025

Den Schwerpunkt der Projektarbeit des TPZ stellte im Jahr 2025 ohne Frage das 16. Welt-Kindertheater-Fest dar.

Unter dem Motto „It's About Us“ kamen vom 27. Juni bis 4. Juli 2025 Kinder aus aller Welt in Lingen zusammen, um ihre Theater- und Tanz-

produktionen vorzustellen, ihre Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu helfen und grenzüberschreitende Freundschaften aufzubauen. Die insgesamt 209 Kinder kamen aus Belgien, Estland, Finnland, Griechenland, Tschechien, der Ukraine, Uganda, Armenien, China, Indonesien, Japan, Kanada, Mexiko und Brasilien. 147 freiwillige Helferinnen und Helfer und 64 Gastfamilien haben beim Festival mitgewirkt. Mit hohen Besucherzahlen von mehr als 7.000 Zuschauerinnen und Zuschauern bei den Theateraufführungen sowie weiteren 25.000 auf dem Festivalgelände war das 16. Welt-Kindertheater-Fest 2025 ein großer Erfolg.

Das Welt-Kindertheater-Fest nutzte 2025 verstärkt seine Plattform, um die Lebensrealitäten der Kinder und Jugendlichen in den Fokus zu nehmen. Kinder aus 15 Nationen stellten ihre Geschichten, Wünsche, Visionen und Utopien, aber auch ihre Sorgen, Nöte und Bedürfnisse vor. Ihre Sprache war dabei das Theater, der



Aufführung der belgischen Gruppe mit dem Stück „Nooit Nergens - Never Nowhere“ beim 16. Welt-Kindertheater-Fest 2025.

## 5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS

Tanz und die Musik. Sie zeigten dem Publikum die jeweilige soziale und gesellschaftliche Situation des Landes und die dortigen Lebensbedingungen der Kinder und welche Veränderungen notwendig sind, damit die Welt im 21. Jahrhundert den jungen Menschen eine Zukunftschance bieten kann. Mit dem Motto „It's About Us“ meldeten sich die Kinder dieser Welt selbstbewusst zu Wort. Sie sind es, die das 21. Jahrhundert gestalten werden. Das Welt-Kindertheater-Fest bot dazu alle Möglichkeiten, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Welt nutzten diese Chance. Sie begeisterten das Publikum mit ihrer Neugierde, Improvisationsfähigkeit, spielerischen Kraft, ihrer Ausdrucksfähigkeit, Hilfsbereitschaft und bunten Vielfalt.

Hauptveranstaltungsort des 16. Welt-Kindertheater-Festes 2025 war der Park Wilhelmshöhe in Lingen (Ems). In diesem gesicherten und wunderschönen Park-Areal befinden sich das Theater an der Wilhelmshöhe mit 730 Plätzen und das Hofbräu an der Wilhelmshöhe, in dem die Verpflegung stattfand. Für die Dauer von acht Tagen verwandelte sich der grüne Park in einen sinnlichen, interaktiven, zum Mitmachen und Verweilen einladenden Ort, an dem Vielfalt gefeiert wurde: der „Youtopia“-Festivalpark. Hier gab es eine Open Air-Bühne („Our Stage“), offene Treffpunkte, die Internationalität und den Dialog der Kulturen ermöglichten, und verschiedenste Spiele, kreative Aktionen zum Ausprobieren, Mitmachen und Erleben. In Anlehnung an den Titel des Festes „It's About Us“ war der Park im Laufe des Festivals einer Wandlung unterworfen: Durch die verschiedenen Kreativ- und Bastelaktionen veränderte sich der Park stets. Es wurde auf-, ab- und umgebaut – der Park war in Bewegung. Der Zugang und alle Angebote im Festivalpark waren kostenlos und richteten sich an lokale, regionale und internationale Besucherinnen und Besucher und Familien.

Als zweiter Spielort für die Aufführungen der internationalen Gruppen wurde der Filmpalast Cine-World (Willy-Brandt-Ring 40) genutzt. Der Kinosaal 1 wurde für die Festivalzeit mit einer Bühne und Technik ausgestattet. Die große Eröffnungsveranstaltung fand auf dem Lingener Marktplatz statt. Das internationale Director's Forum fand im Burgtheater (Baccumer Straße 3, 49808 Lingen) statt; die Workshops in verschiedenen Räumen und Gebäuden außerhalb des Festival-Geländes im Lingener Stadtgebiet.

#### Tag der Niedersachsen

2025 war Osnabrück Ausrichter des 38. Tages der Niedersachsen. Vom 29. bis 31. August zeigte die Stadt unter dem Motto „Osnabrück macht's möglich“ ihre historische, kulturelle und innovative Vitalität. Das TPZ freute sich sehr darüber, Teil des Kulturprogramms sein zu dürfen. Im Schlossinnenhof präsentierten Tanz- und Zirkusgruppen des TPZ ein halbstündiges Programm, welches aus einer Clown Show, verschiedenen Tänzen und Akrobatik am Boden und am Vertikaltuch bestand. Organisiert hatte das Programm die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Niedersachsen e. V. (LKJ).

#### Let's Talk About Water

Wasser umgibt uns, fließt durch unsere Adern und bildet die Grundlage unseres Lebens. Und doch scheinen wir es manchmal gar nicht gut zu kennen. Welche Wege geht das Wasser? Wie schnell kann ein Fluss laufen? Kennst du all das Wasser, das dich umgibt, und weißt du, wohin es geht? Diesen Fragen stellte sich das generationenübergreifende Tanztheater-Projekt „Wassergänge und Flussläufer“. Zusammen mit den Choreografinnen Linda Waldhoff und Leo Marielle Amsbeck und dem Musiker Ansgar Silies wurde eine Performance entwickelt, die mit Bewegungen, Worten und Klängen eine Begegnung mit dem Wasser zeigte. „Let's talk about... water“ lautete am Ende der Titel dieses Tanztheaters, welches in zwei Aufführungen als site specific Performance am Lohner See durchgeführt wurde.



Das generationenübergreifende Tanztheater-Projekt „Wassergänge und Flussläufer“ mit ihrer Performance „Let's talk about... water“ am Lohner See.



## 5 | AUS DER ARBEIT DES THEATERPÄDAGOGISCHEN ZENTRUMS

### Hallo Herbst

In den Herbstferien veranstaltete das TPZ eine Herbstwerkstatt für Kinder aus Lathen. In der ersten Werkstattwoche wurde gemeinsam mit den Kindern erforscht, wie der Herbst sich anhört und bewegt. Dabei erfanden die Kinder fantastische Figuren, die ganz unterschiedliche herbstliche Eigenschaften und Besonderheiten mit sich brachten. In der zweiten Werkstattwoche widmete sich die nächste Gruppe dem Bühnenbild: Aus Laub, Kastanien, Stöcken und anderen Naturmaterialien, die der Herbst bereithält, entstand eine fantasievolle Kulisse. Die Kinder bauten Marmelbahnen und fädelten Kastanienketten, knoteten Mobiles und kreierte kleine Verstecke für die große Präsentation.

An zwei abschließenden Proben Tagen, an denen die Kinder der „Klang- und Bewegungs-Werkstatt“ zum ersten Mal auf die der „Material-Werkstatt“ trafen, wuchs alles zu einer gemeinsamen Aufführung zusammen, die das Publikum und die Eltern begeisterte.



Die Kinder der Herbstwerkstatt präsentieren stolz ihre fantasievolle Herbstaufführung vor Eltern und Publikum.

### Lautkleid und Muthut

„Lautkleid und Muthut“ hieß die intergenerative Material-Theater-Werkstatt mit Kostümbau und Figurenentwicklung in Kooperation mit dem Kunstverein Grafschaft Bentheim in Neuenhaus. Aus allerlei Pappe, Karton, Papier und weiteren Verpackungsmaterialien entstanden sonderbare Hüte, Schutzpanzer, Flügel und unerwartete Elemente, in die sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hüllen oder kleiden konnten. Mit Worten, Tönen und Graffiti-Sprühfarben wurden die Wesen bunt gestaltet. Das Thema lautete: Mut. Mut in seinen unterschiedlichsten Formen und Gestalten. Die in der Werkstatt entstandenen Figuren zeigten Haltung und präsentierten sich am letzten Projekttag als interaktive Ausstellung sowie in Form eines kleinen Filmes, der während des Projekts entstand. Gefördert wurde das Projekt durch den Landesverband Theaterpädagogik Niedersachsen (Lat).

## 6 | AUSBLICK 2026/2027

Große Projekte wie das zum Emslandplan-Jubiläum in den Jahren 2025/2026, aber auch das Literaturfestival im Jahr 2024, die gemeinsame Ausrichtung des Niedersachsentags unter dem Titel „Heimat an der Grenze – Grenzüberwindende Heimatpflege“ im Jahr 2025 und der Landschaftstag zum Thema „Regionale Baukultur – Umbaukultur“ im Jahr 2025 haben die Stärke der Emsländischen Landschaft gezeigt, Themen für Projekte in den eigenen Wurzeln zu suchen. Leitende Fragen sind: „Wo kommen wir her, wie leben wir heute, und wohin möchten wir gehen?“ Konsequenz auf Themen zu setzen, also bewusst Schwerpunkte, Leitmotive und zentrale Fragen zu definieren, die an die eigene Lebenswirklichkeit anknüpfen, schafft Verbindungen, fördert die Beteiligung von Vielen und wirkt identitätsstiftend. Es schafft aber vor allem auch die Möglichkeit, Themen aus unterschiedlichen Perspektiven zu betrachten.

Wir freuen uns auf große Beteiligung an unseren Veranstaltungen und Projekten im Jahr 2026:

### Der neue Schülerpreis der Emsländischen Landschaft

Im Frühsommer 2026 wird der neu konzipierte Schülerpreis der Emsländischen Landschaft ausgelobt, den wir unter das Motto „Aufbruch – gestern, heute und morgen“ gestellt haben. Das Emslandplan-Jubiläum bietet zahlreiche Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit diesem Thema. Die bisherige Fokussierung des Schülerpreises auf historische Facharbeiten wurde mit dem neuen Schülerpreis deutlich erweitert, so dass auch Projekte aus den Bereichen Kunst, Musik, Theater, Medien und Soziokultur für den Preis in Frage kommen können. Sowohl einzelne Schülerinnen und Schüler als auch Gruppen der Sekundarstufen I und II wurden zur Teilnahme eingeladen. Ob Facharbeit, literarische Texte, Video, Kunstwerk, Musik, Ausstellung, Podcast oder Theaterstück – gefragt sind Beiträge, die sich mit dem Thema Aufbruch und unserer Region befassen. Wir freuen uns auf zahlreiche interessante Bewerbungen für den Schülerpreis!

### Abschluss des Jubiläumsjahres „75 Jahre Emslandplan. Gestern – Heute – Morgen“

Mit einem großen Fest werden wir am 20. Juni 2026 in Neugnadenfeld im Landkreis Grafschaft Bent-

heim den Abschluss des Jubiläumsprogramms „75 Jahre Emslandplan. Gestern – Heute – Morgen“ feiern. Durch den Emslandplan wurde Neugnadenfeld eine der typischen Emslandsiedlungen, die durch den Plan strukturell lebensfähig und entwicklungsfähig wurden – also gute Gründe, hier die Abschlussveranstaltung durchzuführen. In einem zusammenfassenden Magazin wird ein Rückblick auf das Jubiläumsjahr gegeben, die Veranstaltungen und Diskussion des Jahres werden reflektiert und ein multiperspektivischer Blick auf den Emslandplan geworfen.

### Neuausschreibung des Künstlerstipendiums im Sommer 2026

Nach der erfolgreichen Neuausrichtung des Künstlerstipendiums als künstlerisches Forschungsstipendium werden wir auch die kommende Ausschreibung unter ein relevantes Thema stellen, welches Diskussionen der vergangenen zwei Jahre aufgreift und in die Zukunft blickt. Erste Überlegungen zu einem möglichen Thema beschäftigen sich mit dem universellen Phänomen Grenzen. Das Thema Grenzen ist aktueller denn je, und das in vielfacher Hinsicht. Als physische Grenzen, an denen auf einmal auch wieder Kontrollen stattfinden, aber auch gesellschaftlich und persönlich stoßen wir alle immer wieder an unsere Grenzen – selbstgemachte und äußere. Grenzen zu setzen, kann wiederum auch sehr befreiend sein. Das Stipendium lädt dazu ein, dieses Spannungsfeld künstlerisch zu erforschen. Der Niedersachsentag 2025 in Nordhorn hat gezeigt, wie spannend eine tiefergreifende Beschäftigung mit diesem Thema ist, welches uns als Grenzregion ganz unmittelbar betrifft.

### Literaturfestival – Auftakt als Speed Reading

Das Literaturfestival wird fortgesetzt. Die erste Ausgabe des Festivals im Jahr 2024 hat gezeigt, wie groß das Interesse in der gesamten Region an diesem Format ist. Auch das nächste Literaturfestival, welches für das Jahr 2027 geplant ist, soll unter ein Thema mit regionalem Bezug gestellt werden. Erste Gespräche hierzu wurden bereits geführt. Als Auftakt ist eine eintägige Veranstaltung in Form eines Speed Readings geplant, welches unter Beteiligung von regionalen und überregionalen Autoren für temporeichen Literaturgenuss sorgen wird. Wir freuen uns auf „Wieder WORTE!“.



### PlattSatt – Festival im Herbst 2026

Das beliebte Festival rund um die Regionalsprache der Herzen nähert sich seinem zehnjährigen Jubiläum. Zeit, um eine Bestandsaufnahme zu machen: 2026 wird das Festival in konzentrierter Form stattfinden und soll ein neues Erscheinungsbild bekommen. Im Zentrum stehen alte Bekannte und neue Formate. Künstlerinnen und Künstler der plattdeutschen Szene stehen Schulter an Schulter mit den Regionalhelden der aktiven Spracherhaltung und schaffen zusammen ein knackiges Festival für alle Altersgruppen. Nach diesem Festival wechselt das PlattSatt in einen zweijährigen Rhythmus und wird 2028 wieder stattfinden.

### Umzug im Herbst 2026

Große Veränderungen stehen mit dem Umzug der beiden Geschäftsstellen der Emsländischen Landschaft und des Emsländischen Heimatbundes in Meppen und Sögel in das ehemalige Kreisarchiv an der Herzog-Arenberg-Straße in Meppen an. Der Landkreis Emsland und die Stadt Meppen sind Bauträger und schaffen mit ihrem Engagement eine besondere Stätte der Heimat- und Kulturpflege in der Region. Dafür gilt unser ganz großer Dank! Mit der organisatorischen, gestalterischen und logistischen Planung sind wir bereits seit dem Sommer 2025 beschäftigt. Nun müssen Nägel mit Köpfen gemacht werden, um das neue Gebäude mit den Anforderungen an eine Vielzahl von Funktionen und Bedürfnissen passend auszustatten: Genügend Platz für die einzigartige Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes, Archivalien und Publikationen, funktionale Arbeitsplätze und gute Aufenthaltsqualität. Zukünftig wird hier ein neues Zentrum für die Erforschung unseres kulturellen Erbes und für die Weiterentwicklung der Kultur in unserer Region entstehen – ein besonderer Ort, an dem wir uns gerne aufhalten. Wir freuen uns drauf!

### Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft 2026

Voll durchstarten kann das TPZ mit einer großartigen Aufstockung der institutionellen Förderung durch das Land Niedersachsen im Jahr 2026. Diese finanzielle Stärkung ist nicht nur eine Anerkennung der kontinuierlichen und engagierten

Arbeit der vergangenen Jahre, sondern zugleich ein kraftvolles Signal für die Bedeutung theaterpädagogischer Arbeit und kultureller Bildung im Nordwesten unseres Landes.

Unter dem Jahresmotto „ECHT jetzt?!“ beschäftigt sich das TPZ im Jahr 2026 im Rahmen seiner Angebote unter anderem mit den Fragen „Was ist eigentlich echt?“, „Wie ist man echt?“, „Was ist real und was Fake?“ – Fragen, die mit Blick auf die gesellschaftlichen Entwicklungen um uns herum drängend wie nie erscheinen. Aber: Welche Rolle spielen Kultur und kulturelle Bildung in diesem Kontext? In zahlreichen Kursen, Projekten und Veranstaltungen in Lingen, im Emsland und in der Grafschaft Bentheim will (sich) das TPZ gemeinsam mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Besucherinnen und Besuchern genau diese(n) Fragen stellen, in den Austausch darüber kommen und spielerisch und kreativ Antworten finden.

Im Rahmen des Programms „Agorai – Demokratie durch Kultur gestalten“ der Stiftung Niedersachsen wird ab Herbst 2025 die kulturelle Demokratiebildung in den zehn theaterpädagogischen Zentren in Niedersachsen gefördert. Koordiniert vom Landesverband Theaterpädagogik (LaT) Niedersachsen werden Theaterprojekte mit dem Fokus auf Demokratie für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene realisiert. Ziel ist es, durch Theaterpädagogik die demokratischen Kompetenzen junger Menschen zu stärken und gleichzeitig die Theaterpädagogik als Mittel der politischen Bildung weiterzuentwickeln. Wir freuen uns, in diesem Rahmen und als Teil eines starken Netzwerks eines der durchführenden Theaterpädagogischen Zentren zu sein.

Mit der Inszenierung des Wintermärchens der Stadt Lingen im Theater an der Wilhelmshöhe wird im Jahr 2026 ein glanzvoller Höhepunkt gesetzt: Rund 6.000 kleine und große Zuschauerinnen und Zuschauer werden die Arbeit des Theaterpädagogischen Zentrums live auf der großen Bühne erleben dürfen: Ein kulturelles Highlight zum Jahresende, das Generationen verbindet, Erinnerungen schafft und die besondere Kraft des Theaters in aller Form erfahrbar macht.

**Wir freuen uns auf die produktive Zusammenarbeit mit allen Partnerinnen und Partnern der Emsländischen Landschaft!**

### Satzung der Emsländischen Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim

#### § 1 Name und Sitz

- (1) Der Verein führt den Namen Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim und hat die Rechtsform eines eingetragenen Vereins.
- (2) Der Verein hat seinen Sitz in Sögel (Schloss Clemenswerth).
- (3) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

#### § 2 Zweck und Aufgaben

- (1) Zweck der Emsländischen Landschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur, Heimatkunde und Heimatpflege sowie Erziehung und Volksbildung im Gebiet der Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim.  
Zu diesem Zweck wird sie insbesondere tätig für
  1. die Geschichte des Raumes und die Familiengeschichte
  2. die Pflege der heimatlichen Literatur und der plattdeutschen Sprache
  3. die Volkskunde und das Brauchtum
  4. den Denkmalschutz und die Denkmalpflege
  5. die Kunst und das Kunsthandwerk
  6. Erhaltung und Gestaltung der natürlichen Landschaft
  7. die Musik und Musikpädagogik
  8. die Förderung der Kinder- und Jugendkultur
  9. die Förderung der Theaterpädagogik durch die Unterhaltung eines Theaterpädagogischen Zentrums
- (2) Darüber hinaus hat die Emsländische Landschaft im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung die Arbeitskreise „Geschichte“ und „Familienforschung“ eingerichtet.  
Weitere Arbeitskreise und Einrichtungen können bei Bedarf durch den Vorstand eingerichtet werden.
- (3) Die Emsländische Landschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung vom 16. März 1976 im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Emsländischen Landschaft.  
Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung und Aufhebung des Vereins gezahlte Spenden oder sonstige Sachleistungen nicht zurück. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins dem Emsländischen Heimatbund und dem Heimatverein der Grafschaft Bentheim in dem Verhältnis zu, das der Berechnung des Stimmrechts nach § 11 zugrunde liegt. Das Vermögen ist von den Empfängern unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.
- (4) Die Emsländische Landschaft arbeitet in Erfüllung ihrer Aufgaben mit den staatlichen und kommunalen Stellen zusammen.



## 7 | SATZUNG

### § 3 Mitglieder

- (1) Mitglieder der Emsländischen Landschaft sind:
  1. die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
  2. der Emsländische Heimatbund
  3. der Heimatverein der Grafschaft Bentheim
  4. alle Städte, Einheits- und Samtgemeinden im Landkreis Emsland (19) und im Landkreis Grafschaft Bentheim (7)
  5. Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen aus der Region
  6. natürliche Personen
- (2) Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu beantragen. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.
- (3) Austritte können nur zum Schluss eines Geschäftsjahres (Kalenderjahr) erfolgen und zwar mit 6-monatiger Kündigungsfrist.

### § 4 Organe

Die Organe der Emsländischen Landschaft sind:

1. die Mitgliederversammlung (Landschaftsversammlung)
2. der Vorstand
3. der Beirat

### § 5 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung beschließt über
  1. die Wahl des Präsidenten
  2. die Wahl des Vizepräsidenten, der gleichzeitig Beiratsvorsitzender ist
  3. die Wahl des 2. Vizepräsidenten
  4. die Wahl des stellvertretenden Beiratsvorsitzenden
  5. die Wahl der Mitglieder des Beirates
  6. die Wahl der weiteren Mitglieder des Vorstandes
  7. die Aufstellung des Haushaltsplanes und die Festsetzung der Höhe der Beiträge mit einer Mehrheit von 3/4 der satzungsgemäßen Stimmen
  8. die Entlastung des Vorstandes
  9. das Jahresprogramm mit einer Mehrheit von 3/4 der satzungsgemäßen Stimmen
  10. die Wahl des Schatzmeisters
  11. die Genehmigung der Jahresrechnung
  12. die Zustimmung zur Berufung einer Geschäftsführerin/eines Geschäftsführers
  13. die Bildung von Landschaftsdachverbänden
  14. die Aufnahme weiterer natürlicher Personen mit einer Mehrheit von 3/4 der satzungsgemäßen Stimmen
  15. die Auflösung des Vereins mit einer Mehrheit von 3/4 der satzungsgemäßen Stimmen
- (2) Vorsitzender der Mitgliederversammlung ist der Präsident der Emsländischen Landschaft.
- (3) Die Mitgliederversammlung findet mindestens jährlich einmal statt. Die Mitgliederversammlung ist einzuberufen, wenn das Interesse der Emsländischen Landschaft es erfordert oder wenn 1/3 der Mitglieder die Einberufung beim Vorsitzenden schriftlich beantragen.

## 7 | SATZUNG

### § 6 Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, der gleichzeitig Beiratsvorsitzender ist, einem weiteren Vizepräsidenten sowie fünf weiteren Mitgliedern und dem Schatzmeister. Die Amtszeit des Vorstandes beträgt 5 Jahre.

Der Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung oder dem Beirat vorbehalten sind.

Der Präsident und der Vizepräsident, der gleichzeitig Beiratsvorsitzender ist, vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Jeder von ihnen ist zur alleinigen Vertretung berechtigt. Beratendes Mitglied im Vorstand ist die Geschäftsführerin/der Geschäftsführer.

### § 7 Beirat

- (1) Der Beirat besteht aus 12 Beiratsmitgliedern. Darin enthalten sind der Beiratsvorsitzende und der stellvertretende Beiratsvorsitzende.
- (2) Die Mitglieder des Beirates werden von der Mitgliederversammlung gewählt. Die Amtszeit des Beirates beträgt 5 Jahre. Maximal sechs Mitglieder des Beirates können gleichzeitig der Mitgliederversammlung und/oder dem Vorstand angehören.
- (3) Von den 12 Personen, die dem Beirat angehören, müssen 8 von den Mitgliedern der Mitgliederversammlung aus dem Landkreis Emsland, 4 von denen aus dem Landkreis Grafschaft Bentheim vorgeschlagen werden.
- (4) Der Beirat hat beratende Aufgaben. Er ist insbesondere zuständig für
  1. die Beratung des Vorstandes bei der Aufstellung des Jahresprogramms und der Bildung von Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen.
  2. die Aufgabengebiete, die ihm von der Mitgliederversammlung zugewiesen werden.
- (5) Der Vorsitzende des Beirates und sein Stellvertreter werden von der Mitgliederversammlung gewählt.
- (6) Der Präsident der Emsländischen Landschaft oder ein von ihm Beauftragter und der Geschäftsführer sind berechtigt, an den Sitzungen des Beirates mit beratender Stimme teilzunehmen.
- (7) Zu jeder Sitzung des Beirates ist, sofern in Einzelfällen nicht anders bestimmt wird, von der Geschäftsstelle des Vereins ein Protokoll zu fertigen, das dem Vorstand und den Mitgliedern des Beirates bekannt zu geben ist.
- (8) Der Beirat soll mindestens dreimal jährlich zusammentreten.

### § 8 Fach- und Arbeitsgruppen

- (1) Zur Beratung und Durchführung der in § 2 genannten Aufgaben beruft der Vorstand Fach- und Arbeitsgruppen. Ihre Mitglieder werden vom Vorstand für die Dauer der kommunalen Wahlperiode oder einem kürzeren von vornherein begrenzten Zeitraum benannt. Die sachlichen Vorgaben beschließt der Vorstand. Die Mitglieder der Fach- und Arbeitsgruppen sind für die Dauer der Arbeit kontinuierlich ehrenamtlich tätig. Ihre Anzahl wird durch die Arbeitsfähigkeit der Fach- und Arbeitsgruppen begrenzt. Sie werden vom Vorstand berufen und abberufen. Der Leiter der Arbeitsgruppe wird von den Mitgliedern aus ihrer Mitte gewählt.
- (2) Die Aufgabe der Fach- und Arbeitsgruppen ist die Bearbeitung von Fachfragen und von Angelegenheiten, die ihnen der Vorstand des Vereins überwiesen hat, sowie die Erarbeitung von Vorschlägen oder Empfehlungen an den Vorstand oder den Beirat.



## 7 | SATZUNG

- (3) Der Präsident oder ein vom ihm Beauftragter, der Beiratsvorsitzende und der Geschäftsführer sind berechtigt, an den Sitzungen der Fach- und Arbeitsgruppen mit beratender Stimme teilzunehmen.
- (4) Zu jeder Sitzung der Fach- und Arbeitsgruppen ist, sofern in Einzelfällen nicht anders bestimmt, von der Geschäftsstelle des Vereins ein Protokoll zu fertigen, das den Mitgliedern der Fach- und Arbeitsgruppen bekannt zu geben ist.
- (5) Der Präsident der Emsländischen Landschaft und der Geschäftsführer sind in Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben berechtigt, kurzfristig Arbeitsgruppen einzusetzen und deren Mitglieder zu benennen. Diese Arbeitsgruppen dienen der Erreichung eines zu bestimmen den Zieles und sind in ihrer Existenz von vornherein zeitlich begrenzt.

### § 9 Ladung

Jede Mitgliederversammlung und jede Sitzung des Vorstandes und des Beirates sind durch schriftliche Einladung unter Angabe der Beratungspunkte vom Vorsitzenden einzuberufen. Die Ladungsfrist beträgt 2 Wochen.

### § 10 Beschlüsse

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Stimmen vertreten ist. Beschlüsse werden, soweit in dieser Satzung nichts anderes geregelt ist, mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das von dem jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist.

- (1) Der Beirat und der Vorstand sind beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

### § 11 Stimmrecht in den Organen

- (1) Der Landkreis Emsland und der Emsländische Heimatbund haben in der Mitgliederversammlung je 10 Stimmen. Der Landkreis Grafschaft Bentheim und der Heimatverein der Grafschaft Bentheim haben je 5 Stimmen. Die Städte, Einheits- und Samtgemeinden im Landkreis Emsland (19) haben zusammen 10 Stimmen. Die Städte, Einheits- und Samtgemeinden im Landkreis Grafschaft Bentheim (7) zusammen 5 Stimmen. Einzelmitglieder haben je 1 Stimme.
- (2) Im Beirat und im Vorstand haben die Mitglieder je 1 Stimme.

### § 12 Geschäftsführung

- (1) Die Geschäftsführung kann hauptamtlich oder nebenamtlich ausgeübt werden, mit ihr kann auch eine juristische Person beauftragt werden.
- (2) Der Geschäftsführer bereitet die Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes vor und führt sie aus. Er besorgt die laufenden Geschäfte der Verwaltung. An den Sitzungen des Beirates nimmt er mit beratender Stimme teil.

## 7 | SATZUNG

### § 13 Schatzmeister

Dem Schatzmeister obliegt die Führung der Kassengeschäfte und die Aufstellung der Jahresrechnung. Seine Amtszeit beträgt 5 Jahre.

### § 14 Rechnungs-/Kassenführung

Die Rechnungs- und Kassenführung ist vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Emsland vorzunehmen.

### § 15 Amtsbezeichnungen bei weiblichen Personen

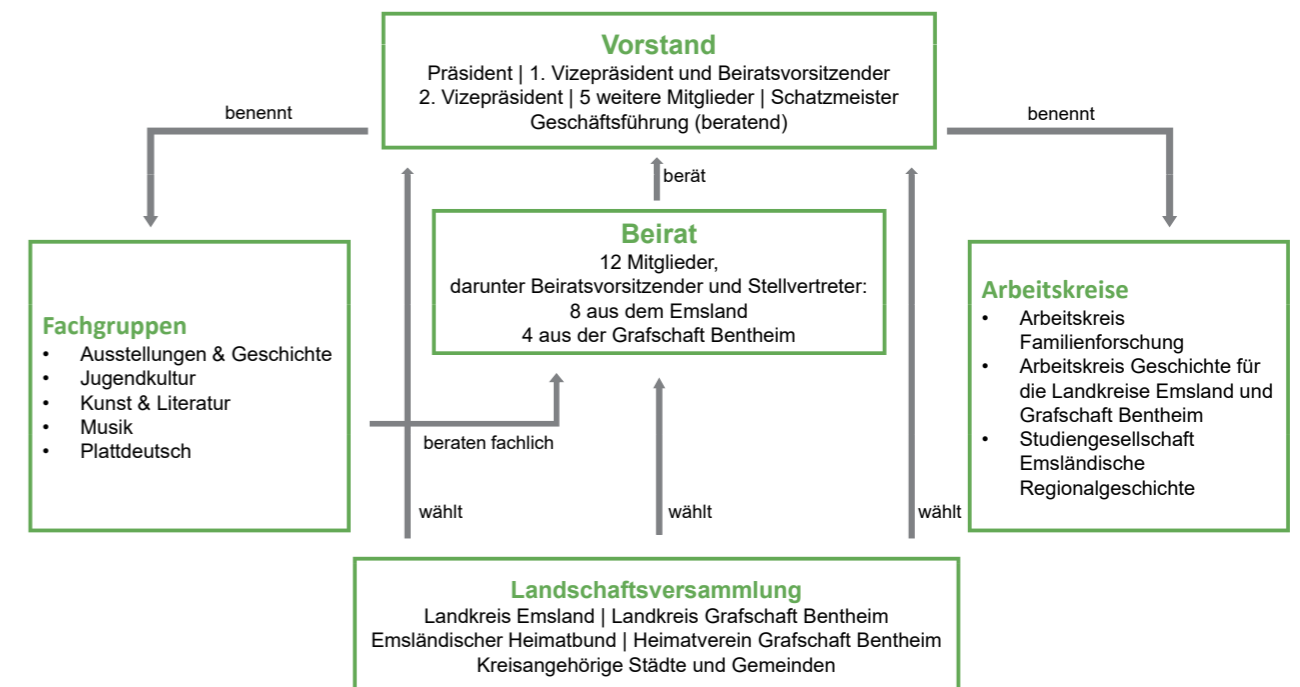
Bei weiblichen Personen ist die Amts- oder Funktionsbezeichnung oder der Titel in der weiblichen Form zu verwenden.

### § 16 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Stand Februar 2021

### Die Struktur der Landschaft seit dem 01.01.2022





### GREMIENBESETZUNG FÜR DEN ZEITRAUM 2022–2027

#### Landschaftsversammlung

##### Vertreter des Landkreises Emsland

Marc-André Burgdorf, Landrat Landkreis Emsland, Meppen  
 Magdalena Wilmes, Lünne  
 Klaus Prekel, Freren  
 Valentin Freese, Lähden  
 Anke Treckster, Haselünne  
 Gerhard Husmann, Rhede (Ems)  
 Heribert Kleene, Vrees  
 Matthias Hopster, Haselünne  
 Ludger Husmann, Papenburg  
 Melanie Kuipers, Meppen

##### Vertreter des Landkreises Grafschaft Bentheim

Uwe Fietzek, Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn  
 Gunda Gülker-Alsmeier, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn  
 Monika Wassermann, Wietmarschen  
 Albert Stegemann, Ringe  
 Paul Mokry, Neuenhaus († 25.04.2024)  
 Silvia Pünt-Kohoff, Nordhorn

##### Vertreter des Emsländischen Heimatbundes

Karl-Heinz Weber, Lathen  
 Heiner Reinert, Twist  
 Hanni Rickling, Lingen (Ems)  
 Ulrich Schepers, Haren  
 Elisabeth Kindler, Lengerich  
 Heinz Gehring, Lingen (Ems)  
 Hans Albers, Niederlangen  
 Josef Grave, Meppen  
 Gerd Harpel, Aschendorf

##### Vertreter des Heimatvereins Grafschaft Bentheim e. V.

Uwe Fietzek, Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn  
 Hans-Werner Schwarz, Nordhorn  
 Dr. Heinrich Voort, Bad Bentheim  
 Michael Motzek, Wietmarschen-Lohne  
 Christian Lonnemann, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn

#### Vertreter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Emsland

Markus Honnigfort, Bürgermeister Stadt Haren (Ems)  
 Werner Schräer, Bürgermeister Stadt Haselünne  
 Dieter Krone, Oberbürgermeister Stadt Lingen (Ems)  
 Helmut Knurbein, Bürgermeister Stadt Meppen  
 Vanessa Gattung, Bürgermeisterin Stadt Papenburg  
 Markus Silies, Bürgermeister Gemeinde Emsbüren  
 Helmut Höke, Bürgermeister Gemeinde Geeste  
 Jens Willerding, Bürgermeister Gemeinde Rhede (Ems)  
 Andreas Kaiser, Bürgermeister Gemeinde Salzbergen  
 Petra Lübbers, Bürgermeisterin Gemeinde Twist  
 Hermann Wocken, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Dörpen  
 Matthias Sils, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Spelle (seit Dezember 2023)  
 Frank Klaß, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Sögel  
 Christoph Hüntelmann, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Nordhümmling  
 Matthias Lühn, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Lengerich  
 Helmut Wilkens, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Lathen  
 Godehard Ritz, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Freren  
 Martina Schümers, Samtgemeindebürgermeisterin Samtgemeinde Herzlake

#### Vertreter der kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Grafschaft Bentheim

Thomas Berling, Bürgermeister Stadt Nordhorn  
 Manfred Wellen, Bürgermeister Gemeinde Wietmarschen  
 Manfred Windhaus, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Schüttorf  
 Hajo Bosch, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Uelsen  
 Günter Oldekamp, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Neuenhaus  
 Ansgar Duling, Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Emlichheim



### Mitglieder des Vorstandes

Marc-André Burgdorf, Landrat Landkreis Emsland, Meppen (Präsident)  
 Uwe Fietzek, Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn (Vizepräsident)  
 Markus Silies, Samtgemeindebürgermeister Spelle (Vizepräsident seit April 2024)  
 Gerd Conens, Rhede (Schatzmeister seit April 2024)  
 Karl-Heinz Weber, Lathen  
 Dieter Krone, Oberbürgermeister Stadt Lingen (Ems)  
 Hajo Bosch, Samtgemeindebürgermeister Uelsen  
 Gunda Gülker-Alsmeier, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn  
 Anke Treckster, Haselünne

### Mitglieder des Beirates

Uwe Fietzek, Landrat Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn (Beiratsvorsitzender)  
 Heiner Reinert, Heimatverein Twist (stellv. Beiratsvorsitzender)  
 Dr. Andreas Eiyneck, Lingen (Ems)  
 Hanni Rickling, Heimatverein Lingen (Ems)  
 Petra Wendholz, Kunstschule Zinnober, Papenburg  
 Christian Lonnemann, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn  
 Karsten Streeck, Jugend- und Kulturzentrum, Meppen  
 Kerstin Spanke, Stadt Nordhorn  
 Dr. Philipp Scheid, Landkreis Emsland, Meppen  
 Bernhard Jansen, Nordhorn  
 Nils Hanraets, Theaterpädagogische Zentrum, Lingen (Ems)  
 Dr. Thomas Südbeck, Papenburg

### Mitglieder der Fachgruppen

#### Fachgruppe Ausstellungen & Geschichte

Dr. Andreas Eiyneck, Lingen  
 Dr. Michael Haverkamp, Emsland Moormuseum, Geeste (bis Juni 2025)  
 Nadine Höppner, Stadtmuseum, Nordhorn  
 Marco Malorny, Gut Altenkamp, Papenburg  
 Ulrich Oettel, Otto-Pankok-Museum, Gildehaus (bis Oktober 2025)  
 Silke Surberg-Röhr, Emsland Archäologie Museum, Meppen († 22.02.2025)  
 Oliver Fok, Bad Zwischenahn  
 Muriel Meyer, Kiel  
 Christian Lonnemann, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn  
 Dr. Benjamin van der Linde, Emsländischer Heimatbund, Meppen

### Fachgruppe Kunst & Literatur

Petra Wendholz, Kunstschule Zinnober, Papenburg  
 Ansgar Ahlers, Fachdienst Kultur, Papenburg  
 Irina Kempel, Brandenburg an der Havel  
 Karin Heidinger-Pena, Nordhorn  
 Annette Sievers, Kunstschule, Lingen  
 Viola Taube, Nordhorn  
 Dr. Philipp Scheid, Landkreis Emsland, Meppen  
 Dr. Regina Göschl, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn  
 Karen Prekel, Kunstschule SpuK, Freren  
 Nils Hanraets, Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft, Lingen

### Fachgruppe Musik

Heinz-Josef Bausen, Uelsen  
 Heiner Reinert, Twist  
 Boyan Karanjuloff, Musikschule der Niedergrafschaft, Uelsen  
 Bernhard Jansen, Nordhorn  
 Martin Nieswandt, Musikschule des Emslandes e. V., Meppen  
 Ivo Weijmans, Musikschule, Nordhorn  
 Dennis Rape-Tasche, Drummerband Cobra Freren/Emsland e. V., Freren  
 Luise Redenius-Heber, Lathen

### Fachgruppe Plattdeutsch

Bernd Grünefeld/Gesche Gloystein, Emsländische Landschaft e. V., Meppen (nicht stimmberechtigt)  
 Marlene Bucher, Meppen  
 Gerlinde Schmidt-Hood, AG Plattdeutsches Theater, Nordhorn  
 Prof. Dr. Helmut Spiekermann, Westf. Wilhelms-Universität, Münster  
 Jan Harms-Ensink, Hoogstede  
 Jutta Verwold, Nordhorn  
 Edeltraut Wotte, Rhede (Ems)  
 Wilma Zwartscholten, Emlichheim  
 Hildegard Hinrichs, Sögel  
 Marco Strodt-Diekmann, Plattcast, Haren  
 Helena Brune, Papenburg

### Fachgruppe Jugendkultur

Karsten Streeck, Jugend- und Kulturzentrum, Meppen  
 Julian Gehring, Klangkultur Emsland e. V., Haren  
 Johannes Fehren, Alter Schlachthof, Lingen  
 Beate Kleine-Lambers, Jugendhaus, Emlichheim  
 Tom Wolf, Jugend- & Kulturzentrum Komplex, Schüttorf  
 Viktoria Sehrbrock, Haselünne  
 Dirk Becker, Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn  
 Ulrich Engling, Landkreis Emsland, Meppen  
 Manuel Evers, Eggermühlen



### Adressen

#### **Sitz der Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim**

Schloss Clemenswerth  
49751 Sögel  
Tel.: 0 59 52 / 93 23-0  
Fax: 0 59 52 / 93 23-40  
E-Mail: [info@emslaendische-landschaft.de](mailto:info@emslaendische-landschaft.de)  
Internet: [www.emslaendische-landschaft.de](http://www.emslaendische-landschaft.de)

#### **Geschäftsstelle Meppen**

Bereich Kultur und Wissenschaft  
c/o Bibliothek des Emsländischen Heimatbundes  
Am Neuen Markt 1  
49716 Meppen  
Tel.: 0 59 31 / 4 96 42-0  
Fax: 0 59 31 / 4 96 42-29  
E-Mail: [info@emslaendische-landschaft.de](mailto:info@emslaendische-landschaft.de)

#### **Theaterpädagogisches Zentrum der Emsländischen Landschaft e. V.**

Universitätsplatz 5-6  
49808 Lingen (Ems)  
Tel: 05 91 / 9 16 63-0  
Fax: 05 91 / 9 16 63-63  
E-Mail: [info@tpzlingen.de](mailto:info@tpzlingen.de)  
Internet: [www.tpzlingen.de](http://www.tpzlingen.de)

### Herausgeber:

#### **Emsländische Landschaft e. V. für die Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim**

Schloss Clemenswerth  
49751 Sögel  
Tel.: 0 59 52 / 93 23-0  
Fax: 0 59 52 / 93 23-40  
E-Mail: [info@emslaendische-landschaft.de](mailto:info@emslaendische-landschaft.de)  
Internet: [www.emslaendische-landschaft.de](http://www.emslaendische-landschaft.de)

**Bankverbindung:** Sparkasse Emsland  
**IBAN:** DE28 2665 0001 0062 0050 04  
**BIC:** NOLADE21EMS

**Präsident:** Marc-André Burgdorf  
**1. Vizepräsident:** Uwe Fietzek  
**2. Vizepräsident:** Markus Silies  
**Geschäftsführerin:** Veronika Olbrich

#### **Redaktion:**

Renuka Vivekananthan und Veronika Olbrich in  
Zusammenarbeit mit Laurenz Bähke

#### **Texte:**

Ansgar Ahlers, Laurenz Bähke, Marc-André Burgdorf, Matthias Bollmer, Dr. Thomas Brakmann, Gesche Gloystein, Dr. Regina Göschl, Bernd Grünfeld, Nils Hanraets, Nadine Höppner, Dr. Benjamin van der Linde, Veronika Olbrich, Nele Overhageböck, Burghardt Sonnenburg, Paul Thoben, Renuka Vivekananthan, Tom Wassenberg und Tom Wolf

#### **Fotos:**

Archiv Emsländische Landschaft e. V., Archiv TPZ, Archiv Landkreis Grafschaft Bentheim, Archiv ALLviN und der jeweiligen Projektträger

Die Emsländische Landschaft dankt allen Förderern und Sponsoren für die großzügige Unterstützung der Projekte. Die Emsländische Landschaft mit dem TPZ wird institutionell gefördert vom Land Niedersachsen und in ihrer Kulturarbeit regelmäßig von der Versicherungsgruppe Hannover unterstützt.



**Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur**

Für die Veröffentlichung des Landschaftsberichts danken wir:

